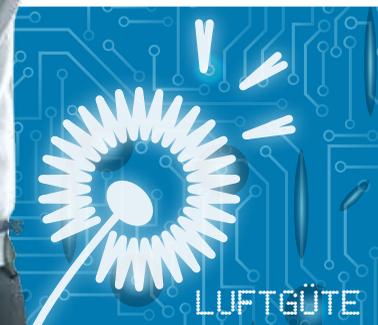


LOGISTIK **Report**

Jahresbericht
für die Metropolregion Hamburg



Logistik lebt Zukunft

2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015



Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

unsere gemeinsame Initiative hat es geschafft, als erstes und bisher einziges Logistikcluster in die Champions League der europäischen Clusterorganisationen aufzusteigen. Welch herausragende Leistung! Mit dem „Cluster Management Excellence Label Gold“ zeichnet die Europäische Union die konsequente strategische Weiterentwicklung und die nachhaltige Basisarbeit unseres Netzwerks aus. Besonders gewürdigt wurden unser Format „Jahresthema“, die daraus resultierenden Masterpläne, der intensive Austausch in unseren Arbeitskreisen und das starke Engagement der Mitglieder. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle schon einmal recht herzlich bei Ihnen bedanken.

STARKES ENGAGEMENT DER MITGLIEDER

Unser Jahresthema 2013 – „Logistik lebt Zukunft“ – spiegelt Ihren Einsatz besonders wider. Viele konkrete Ideen und Projekte wurden an uns herangetragen, die unseren Fahrplan für die nächsten Jahre bilden werden. So gestalten wir die Zukunft des Logistikstandorts Metropolregion Hamburg positiv weiter. Bleiben Sie bitte auch in Zukunft so aktiv mit uns am Ball!

Sie halten nun die zweite Ausgabe unseres LOGISTIK Reports mit eben diesem Titel in den Händen: „Logistik lebt Zukunft“. Die überaus positive Resonanz auf unseren ersten Jahresbericht hat uns sehr gefreut, und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Unterstützern bedanken, die diesen zweiten LOGISTIK Report – auch finanziell – ermöglicht haben.

Viel Freude beim Lesen!

Prof. Dr.
Peer Witten

Hans
Stapelfeldt

Ute
Plambeck

Holger
Schneemann

„Die Zukunft des Logistikstandorts gestalten“



1 von 10

Gold-zertifizierten
Clustern in Deutschland,
erstes Logistikcluster in
Europa.



TITEL: PESHKOVA/FOTOLIA; ILLUSTRATIONEN: JANKA MEINKEN; FOTOS: PETER VOGEL, MICHAEL ZAPF; ILLUSTRATION: HEIKE HENTSCHEL

Liebe Leserinnen und Leser,

Hamburg blickt zurück auf eine lange und stolze Tradition in Schifffahrt und Warenumschat. Hier bei uns wissen wir, dass man nicht nur den Besitzstand wahren sollte, um erfolgreich zu sein. Der Schlüssel zu Wachstum und Beschäftigung war es schon immer, sich ständig neu zu erfinden, zu experimentieren und Grenzen aller Art zu überschreiten.

Auch heute stehen Logistikunternehmen und Logistikstandorte vor großen Herausforderungen. Kostendruck und Marktvolatilität stellen Logistiker täglich vor neue Aufgaben. Die globale Arbeitsteilung und der elektronische Handel werden weiter zunehmen, Gleiches gilt für den Güterverkehr. Hinzu kommen ein wachsender Fachkräftemangel und höhere Anforderungen seitens des Ressourcen- und Klimaschutzes.

INNOVATIONSHAUPTSTADT HAMBURG

Auf dem Fundament unserer langen Geschichte als Welt-hafenstadt arbeiten wir in der Logistik-Initiative Hamburg eng zusammen, um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Zukunft des dynamischsten Logistikstandorts in Deutschland, wenn nicht in Europa, zu gestalten.

Ziel des Hamburger Senats ist es, Hamburg zu einer Innovationshauptstadt für Europa zu machen. Deswegen investieren wir gezielt in Einrichtungen der angewandten Forschung – auch im Bereich Logistik.

Insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen benötigen eine stärkere Unterstützung, um ihr innovatives Potenzial zu entfalten. Daher war das Jahresthema 2013 „Logistik lebt Zukunft“ gut gewählt.

Der vorliegende Jahresbericht der Logistik-Initiative Hamburg zeigt, dass die Logistikunternehmen und der Standort auf dem richtigen Weg sind, sich für die Zukunft gut aufzustellen!

Senator Frank Horch,
Präses der Behörde
für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation





Hamburg ist eine der innovativsten Regionen in Europa. Dies soll auch für die Zukunft der Logistik gelten.

6

FORMALES

Wortwechsel

Begrüßung durch Vorstand und Senator **3**

Impressum

Herausgeber und Umsetzer **61**

Mitglied werden

Umschlagsklapper mit Beitrittserklärung **69**

40

neue Mitglieder traten dem Netzwerk 2013 bei – nicht nur aus der Metropolregion, sondern unter anderem auch aus Lindau, Berlin, Schwerin und Xanten.

50

Für eine zukunftsfähige Logistik braucht man motivierten Nachwuchs und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

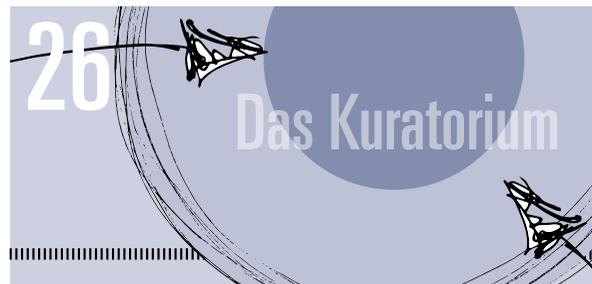


Logistik lebt Zukunft

Der nun zweite LOGISTIK Report der Logistik-Initiative Hamburg dokumentiert ein Jahr 2013 voller engagierter und abwechslungsreicher Aktivitäten und Aktionen rund um die Logistik in der Metropolregion Hamburg und macht Lust auf das Logistikjahr 2014.

Überzeugen Sie sich selbst!

Vielleicht bekommen Sie bei der Lektüre des LOGISTIK Reports Lust, sich auch in der Logistik-Initiative zu engagieren? Auf der letzten Seite finden Sie den Mitgliedsantrag.



FOTOS: RA2 STUDIO/FOTOLIA, SEBASTIAN MÜHLIG, GERALD HIRT/AHLA, KIESERLING

JAHRESTHEMA

Einführung und Hintergrund

2013 – Zeit für Innovation:
„Logistik lebt Zukunft“

6

Von anderen lernen:

Alternative Antriebe

Erdgas: Eine Branche steigt um

12

Intelligente

Logistikprozesse

Ikea in the City

14

IT-Einsatz

Das neue Leitstandssystem der HPA

15

Verkehrsmanagement

Die Feeder Logistik Zentrale

16

Der Masterplan

„Logistik lebt Zukunft“

Innovationen initiieren

18

Umsetzung des Masterplans

„Menschen machen Logistik“

Starthilfe in die Zukunft

22

MITGLIEDER

Prologis

Erfolgreich im großen Stil

30

Randstad

Talente wecken, erkennen und fördern

32

City Express

Schlau unterwegs: Hamburgs erster Umweltkurier

34

Hamburger Logistik Institut

Mobiler Einsatz von Funktechnologie (RFID)

36

Kieserling

Sprung in ein neues Zeitalter

38

Goldbeck

Planen und bauen mit System

40

Mitgliederverzeichnis 2013

Eine Initiative mit breiter Unterstützung

64

LOGISTIK-INITIATIVE

Dabei sein und mitmachen

Gutes bewahren, Neues wagen

24

Das Kuratorium

Geballte Kompetenz

26

Zahlen, Daten, Fakten

Ganz oben wird es eng

Die Stärke des Logistikstandortes liegt in der Vernetzung von Stadt und Umland

42

MetroLog 2013:

Der Landkreis Stade im Fokus

44

Arbeitskreise der Logistik-Initiative

Mitglieder treiben Themen voran

46

Veranstaltungen

Rückblick 2013:

Netzwerk, Kooperationen, Messen und Kongresse, Konferenzen und Empfänge

50

Jahresthema 2014

Logistik geht neue Wege

58

Aktivitäten 2014

Wir bleiben am Ball

60

Termine 2014

Durch das Jahr der Logistik

61

Logistik Lernen

Hamburg

61

Ansprechpartner

Logistik-Initiative Hamburg

62

2013 – Zeit für Innovation: „Logistik lebt Zukunft“

Das Konzept der Jahresthemen hat die dritte Runde absolviert. Mit ihnen gibt die Logistik-Initiative Hamburg einer Vielzahl von Maßnahmen und Aktionen ein verbindendes Gerüst.

Forschung und Entwicklung gewinnen auch im Logistiksektor zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund hat sich die Logistik-Initiative Hamburg das Ziel gesetzt, Innovationen bei Unternehmen der Logistikbranche stärker in den Fokus zu rücken und die Metropolregion zu einem der innovativsten Logistikstandorte in Nordeuropa zu machen.

Eine Analyse der Logistik-Initiative für die Metropolregion Hamburg als Standort für Logistikinnovationen zeigt, dass die Investitionen der öffentlichen und privaten Hand in die Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur Früchte tragen: Institutionen wie das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen, das Hamburger Logistik Institut und die Kühne Logistics University bringen das Innovationspotenzial zur Entfaltung.

INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Auf sehr unterschiedlichen Wegen wurde im Rahmen des Jahresthemas 2013 „Logistik lebt Zukunft“ das Themenfeld Innovation und Technologie in den Mittelpunkt der Arbeit gerückt und so das Bewusstsein dafür geschärft: Vorhandene Projekte wurden identifiziert und bekannt gemacht. Eine noch engere Vernetzung und Kooperation zwischen Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft wurde vorangetrieben und gefördert. Ein besonderes Highlight war die Jahreskonferenz 2013 mit rund 130 Teilnehmern. ▶

FOTOS: RAZ STUDIO/FOTOLIA; INFOGRAFIKEN: JANKA MEINKEN, MANUELA HEINS



REGIONAL INNOVATION SCOREBOARD 2012 DER EU

Hamburg ist einer der Innovationsführer in Europa

- ANDORRA
- WEISSRUSSLAND
- BELGIEN
- BOSNIEN-HERZEGOWINA
- BULGARIEN
- DÄNEMARK
- DEUTSCHLAND
- ESTLAND
- FINNLAND
- FRANKREICH
- GRIECHENLAND
- GROSSBRITANNIEN
- IRLAND
- ISLAND
- ITALIEN
- KROATIEN

Die Europäische Kommission hat im Regional Innovation Scoreboard 190 Regionen in der Europäischen Union, Kroatien, Norwegen und der Schweiz auf ihre Innovationsleistung untersucht. Deutschland gehört neben Schweden, Dänemark und Finnland zu den Ländern, die am meisten top-innovative Regionen verzeichnen, Hamburg zählt zu den führenden Innovationsstandorten.

Klassifizierung der Innovationsregionen:

- | | |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| ■ Leader high | ■ Moderate high |
| ■ Leader medium | ■ Moderate medium |
| ■ Leader low | ■ Moderate low |
| ■ Follower high | ■ Modest high |
| ■ Follower medium | ■ Modest medium |
| ■ Follower low | ■ Modest low |

QUELLE: EUROPÄISCHE KOMMISSION, GENERALDIREKTION UNTERNEHMEN UND INDUSTRIE

HOCHSCHULEN UND INSTITUTE IN DER METROPOLREGION

Forschen für Verkehr und Logistik

- Universität Hamburg
- HiTeC – Hamburger Informatik Technologie-Center e. V.
- Hamburger Fern-Hochschule
- Hochschule Fresenius
- Northern Business School (NBS)
- Helmut-Schmidt-Universität
- Kühne Logistics University
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)
- Europäische Fernhochschule Hamburg
- Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
- Leuphana Universität Lüneburg
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften hochschule 21
- Fachhochschule Wedel
- NORDAKADEMIE
- Fachhochschule Westküste (FHW)
- HSBA Hamburg School of Business Administration

Lehrstuhl für Maschinenelemente und Technische Logistik (MTL)

Größter Professoren-Pool für Logistik in Deutschland

Centre for Sustainability Management (CSM)

Institut für Verkehrsmanagement

Fachbereich Ingenieurwesen

Institut für Operations Research
Arbeitsbereich und Masterstudiengang IT-Management & -Consulting (ITMC)
Institut für Wirtschaftsinformatik
Arbeitsstelle für Wissens- und Technologietransfer (AWiTT)
Institut für Logistik und Transport (ILT)
Institut für Verkehrswirtschaft

Institut für Verkehrsplanung und Logistik
Institut für Lufttransportsysteme (ILT)
Institut für Logistik und Unternehmensführung
Institut für Maritime Logistik
Institut für Produktionsmanagement und -technik (IPMT)
Institut für Flugzeug-Kabinensysteme (FKS)

MBS Maritime Business School

Kompetenzatlas

Die Logistik-Initiative Hamburg erarbeitet derzeit einen Kompetenzatlas, der erstmals einen umfassenden und anschaulichen Überblick über die Forschungs- und Wissenschaftslandschaft der Metropolregion Hamburg im Bereich Logistik liefert. Die Veröffentlichung erfolgt noch im Frühjahr 2014. **Wenn wir Ihr Institut darin auch vorstellen sollen, wenden Sie sich bitte an: Björn Geib, 040 / 22 70 19 802, bg@hamburg-logistik.net**

Das Jahresthema „Logistik lebt Zukunft“ prägte die Aktivitäten der Logistik-Initiative.

► Die Auftritte und Präsentationen der Logistik-Initiative auf wichtigen Messen, Kongressen und Veranstaltungen sind wichtig, um die Leistungsfähigkeit des innovativen Logistikstandorts professionell zu vermarkten. Als Plattformen dienten unter anderem der 30. Deutsche Logistik-Kongress in Berlin, die Fachmesse easy-Fairs Hamburg und die Hamburger Logistiktage oder die transport logistic in München, auf der die Logistik-Initiative mit der InnovatorsCorner den Messebesuchern eine einzigartige Gelegenheit bieten konnte, bemerkenswerte logistische Innovationen aus der Metropolregion Hamburg kennenzulernen.

Einen guten Überblick über die große Bandbreite dessen, was in der Logistikwelt und im Mobilitätssegment heute bereits möglich ist und welche Maßnahmen und Projekte sich in der Umsetzung bewährt haben, gibt der „Leitfaden Innovationsmanagement in der Logistik“. Anhand von Praxisbeispielen stellt er erfolgreiche Innovationsprojekte anschaulich vor.

PUBLIKUM UND PRÄMIERUNG

Um neben den Logistikfachleuten auch eine breite Öffentlichkeit an den herausragenden innovativen Arbeiten von Unternehmen und Forschern teilhaben zu lassen, fand im September 2013 die von der EU geförderte Hamburger Forschungsnacht der Mobilität (Future Transport Night) in der HafenCity statt. Ein ►



Fahrzeughersteller präsentierten ihre Produkte und beantworteten Fragen der Spediteure. Logistiker konnten sich informieren und Probe fahren.

ERSTER LNG-TAG

Erdgas: Treibstoff der Zukunft für Brummis

■ Auf dem ersten Hamburger LNG-Tag (LNG: Liquefied Natural Gas) stellte die Logistik-Initiative Hamburg im Logistikzentrum der Hamburger Drogeriemarktkette Budnikowsky flüssiges Erdgas als innovativen Kraftstoff vor. In Kooperation mit erdgas mobil lud sie dazu ein, unterschiedliche LNG-Fahrzeuge kennenzulernen und zu testen.

ARBEITSKREIS FUTURE LOGISTICS

Logistikinnovationen initiieren und fördern



■ Wesentliche Ziele des Arbeitskreises Future Logistics sind die Initiierung, Förderung und praktische Umsetzung von Logistikinnovationen in Form von Pilotprojekten in den Unternehmen. Im Rahmen des EFRE-Projekts (EFRE: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) „Innovationsmanagement in der Logistik“ wurden umfangreiche Maßnahmen und Aktivitäten zur Unterstützung und zum Management des Arbeitskreises angestoßen. Einige beispielhafte Lösungsansätze wurden in den Bereichen Lean Management, Metro-

pollogistik und Sicherheitsaspekte in der Luftfrachttransportkette erarbeitet. Die Vorstellung einer Projektidee zur Verkehrsvermeidung im Güterverkehr in Metropolregionen stieß auf so großes Interesse, dass ein entsprechender Förderantrag bei der Europäischen Kommission eingereicht wurde.

Haben Sie Ideen für den Arbeitskreis? Melden Sie sich bei Prof. Dr. Thorsten Blecker und Sascha Tilli unter: ak.futurelogistics@hamburg-logistik.net

FOTOS: ANNA SCHÖNAL, SEBASTIAN MÜHLIG (4)

FUTRA

Forschungsnacht der Mobilität

■ Die Arbeiten von Forschern aus Hochschulinstituten und Unternehmen im Logistiksektor hautnah erleben konnten die Besucher der Future Transport Night, kurz: Futra, im September 2013. Unter den Augen von Dr. Horst-Michael Pelikahn, Staatsrat der Behörde für Wissenschaft und Forschung, wurden Ideen gezeigt, die den Logistiksektor tiefgreifend verändern könnten. Statt trockener Wissensvermittlung wurden Mitmach-Experimente, Führungen durch Forschungsstätten und Erlebnistouren angeboten. Hamburg und Düsseldorf waren die einzigen deutschen Städte, die von der EU als Austragungsort ausgewählt und gefördert wurden.



In den Räumen der Kühne Logistics University und des Internationalen Maritimen Museums sowie auf den Straßen der Hamburger HafenCity wurden spannende Mobilitäts- und Logistikkonzepte präsentiert.

JAHRESKONFERENZ

Wissensaustausch in Theorie und Praxis

■ Die Jahreskonferenz 2013 „Logistik lebt Zukunft“ widmete sich den Herausforderungen der modernen Gesellschaft und verknüpfte sie mit Visionen der Logistik. Die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft folgten der Eröffnungsrede von Wirtschaftssenator Frank Horch und

vielen weiteren informativen Vorträgen. Daneben bestand auch die Möglichkeit, sich an Podiumsdiskussionen zu beteiligen und bei Workshops zu den vier Innovationswelten „Intelligente Logistikprozesse“, „Alternative Antriebe“, „Verkehrsmanagement“ und „IT-Einsatz“ einzubringen.

Moderatorin Prof. Dr. Heike Flämig fragte nach – Prof. Alan McKinnon, Kühne Logistics University, hatte Antworten.



Forscher präsentierten frische Ideen für die Logistikpraxis der Zukunft.

► Höhepunkt des Abends war die Verleihung des mit 1.500 Euro dotierten Young Professionals' Awards: Der Nachfolger des Wissenschaftspreises der Logistik-Initiative Hamburg prämiiert herausragende Studienabschlussarbeiten, die sich in Kooperation mit einem Unternehmen mit logistikrelevanten Fragestellungen beschäftigt haben.

Das Pendant für die Unternehmen ist der bereits im dritten Jahr in Folge von der Geschäftsstelle Süd der Logistik-Initiative Hamburg (Süderelbe AG) ausgelobte Zukunftspreis Logistik, der das innovativste Logistikprojekt des Jahres prämiiert.

All dies zeigt deutlich: Die Logistik-Initiative als Treiber ist mit diesem Jahresthema dem Ziel, dass Hamburg als innovativster Logistikstandort in Europa wahrgenommen wird, ein Stück näher gekommen. ■

DIE VIER INNOVATIONSWELTEN 2013

Alternative Antriebe	Intelligente Logistikprozesse	Lernen Sie ab Seite 12 Praxisbeispiele zu den vier Innovationswelten des Jahres 2013 kennen.
IT-Einsatz	Verkehrsmanagement	



2011 wurde der Wirtschaftsinformatiker **Julian Wulf** für seine Diplomarbeit über die Optimierung von Passagierströmen auf Flughäfen ausgezeichnet.

Erste Preisträgerin war 2010 die Wirtschaftsingenieurin **Sophie Heß**. Sie erhielt den Award für ihre Entwicklung eines empirischen Modells zur Identifizierung der relevanten Ersatzteile bei der Materialausstattung am Beispiel des A380.

„Der Young Professionals' Award fördert Studenten und Absolventen, also unsere Prozessdesigner und Manager von morgen. Gerade in der heutigen hochkomplexen Logistikwelt mit stetig zunehmenden Anforderungen sind wir auf hervorragend ausgebildete junge Leute angewiesen, die sich für eine Karriere in der Logistik entscheiden.“

Dr.-Ing. Joachim Matthies, COO der Lufthansa Technik Logistik Services, stellv. Vorsitzender der FILog, Juryvorsitzender des Young Professionals' Awards



Preisträger im vergangenen Jahr war **Peter Wenzel**. Der Wirtschaftsinformatik-Student hatte sich im Rahmen seiner Masterarbeit in Zusammenarbeit mit Hermes Europe mit der Entwicklung eines Algorithmus zur Transportoptimierung im kombinierten Straßengüterverkehr beschäftigt.

FOTOS: LIHH (4), PRIVAT, SEBASTIAN MÜHLIG



2012 ging der Award an **Thomas Hinsch**, der sich im Rahmen seiner Diplomarbeit bei der Lufthansa Technik mit dem Einfluss der Lagerhaltungskosten von Flugzeuersatzteilen auseinandergesetzt hatte.

2012



YOUNG PROFESSIONALS' AWARD

Auszeichnung für Nachwuchslogistiker



■ Bereits zum vierten Mal hat die Logistik-Initiative 2013 den mit 1.500 Euro dotierten Young Professionals' Award für studentische Abschlussarbeiten aus der Praxis ausgeschrieben. Unterstützt wird der Preis von der Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik (FILog) sowie von den Sponsoren PSI Logistics und ECE Industries & Logistics.

Prämiert werden Abschlussarbeiten aus der Metropolregion Hamburg, die sich mit logistikrelevanten Fragestellungen beschäftigen und in Kooperation mit einem Unternehmen geschrieben wurden.

Young Professionals' Award 2014

Bei Interesse können Professoren die Arbeiten ihrer Absolventen einreichen unter:
as@hamburg-logistik.net

BVL-WISSENSCHAFTSPREIS LOGISTIK 2013 GEHT NACH HAMBURG

Auszeichnung für Analyse zur Komplexität in der Supply Chain

■ Sehr zur Freude von Staatsrat Andreas Rieckhof (rechts) ging der von der Bundesvereinigung Logistik (BVL) vergebene Wissenschaftspreis Logistik 2013 an den mexikanischen Wissenschaftler Dr.-Ing. Mayolo Alberto Lopez Castellanos (Mitte). Er wurde für seine Arbeit „Agent Based Simulation Approach to Assess Supply Chain Complexity and its Impact on Performance“ ausgezeichnet, die am Institut für Logistik und Unternehmensführung der TU Hamburg-Harburg entstand und von Prof. Wolfgang Kersten (links) betreut wurde.

Im Rahmen der Globalisierung der Supply Chain stellt sich für Unternehmen die Frage, wie die damit verbundene zunehmende Komplexität zu beherrschen ist und wie sie sich auf die Leistungsfähigkeit der Wertschöpfungs-

fungskette auswirkt. Castellanos entwickelte einen neuartigen Ansatz, um die Komplexität in der Supply Chain zu analysieren, sowie ein agentenbasiertes Simulationsmodell. Diese Entwicklung und das methodische Konzept zur Komplexitätsbewertung stellen nach Einschätzung der Jury einen deutlichen wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt dar.



Erdgas: Eine Branche steigt um

Mit der Energiewende hat für Deutschlands Mobilitätsdienstleister die Suche nach umweltschonenden Treibstoffen begonnen. Dr. Timm Kehler, Vorstand der Interessenvertretung erdgas mobil e. V., spricht im Interview über Erdgas als „Kraftstoff der Zukunft“.



„Budni steht in der Metropolregion Hamburg seit vielen Jahren für nachhaltiges Handeln. So war es nur logisch, dass wir auch auf ‚ökoprofitable‘ Alternativen setzen.“

**Michael Quitmann,
Leiter Logistik,
Iwan Budnikowsky
GmbH & Co. KG**

Mehr als 96.000 Fahrzeuge, die mit Erdgas angetrieben werden, sind heute auf Deutschlands Straßen unterwegs. Der alternative Kraftstoff ist nicht nur für den privaten Haushalt attraktiv, auch die Logistikbranche hat die Vorteile der neuartigen Antriebstechnologie für ihre Transporte erkannt. Denn mit dem Einsatz von Erdgas können sogar Langstrecken zurückgelegt sowie gleichzeitig CO₂-Emissionen und Kosten reduziert werden.

Bei der Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG (Budni), Hamburgs führendem Drogeriemarktunternehmen, hat sich diese Antriebsmethode bereits in der Praxis bewährt. „Ökologisch betrachtet setzen unsere derzeit drei Erdgas-Lkw quasi keine Rußpartikel und im Vergleich zu dieselbetriebenen Fahrzeugen mindestens 20 Prozent weniger CO₂ frei. Ökono-

misch rechnet sich der Mehrpreis eines erdgasbetriebenen Lkws bereits nach drei bis vier Jahren – also nach weit weniger als der Hälfte seiner durchschnittlichen Laufzeit“, erläutert Michael Quitmann, Logistikexperte bei Budni.

Nach Ansicht von Dr. Timm Kehler, Vorstand der Initiative deutscher Energieversorgungsunternehmen erdgas mobil e. V., wird sich die Technologie innerhalb der kommenden zehn Jahre in Deutschland grundlegend weiterentwickeln und etablieren: „Erdgas und Bio-Erdgas werden eine wichtige Säule im Kraftstoffmix sein. Autohersteller können mit der Antriebsmethode den CO₂-Ausstoß ihrer Flotten unter die festgelegten Grenzen bringen. Außerdem werden Autofahrer wie Unternehmen angesichts steigender Benzin- und Dieselpreise stärker als bisher auf Alternativen wie Erdgas achten.“





4 FRAGEN AN

Dr. Timm Kehler

Vorstand der Interessenvertretung erdgas mobil e. V.



1 **Wie offen ist Deutschlands Logistikbranche gegenüber dem Thema Erdgasantrieb?**

Generell steht sie dem Thema sehr aufgeschlossen gegenüber. Einige Unternehmen sind schon mit Erdgas ausgerüstet, andere – zum Beispiel Rewe – testen gerade Erdgas-Lkw, um eine „saubere“ Alternative zum Diesel zu finden.

2 **Welche Vorteile ergeben sich aus der Nutzung dieses Antriebsstoffes für Logistikunternehmen?**

Die Branche steht vor zwei Problemen: den hohen Kraftstoffkosten und der Notwendigkeit, die Lärm- und Schadstoffemissionen zu senken. Erdgas bietet sich als Lösung an, denn es ist rund 40 Prozent günstiger als Diesel. Zudem sind Erdgasfahrzeuge leiser und erfüllen schon jetzt die Euro-6-Norm – ohne zusätzliche Abgasnachbehandlung. Darüber hinaus liegt der Anteil von Bio-Erdgas am insgesamt in Deutschland vertankten Erdgas bereits bei 20 Prozent. Damit lassen sich die Emissionen noch einmal deutlich senken, und zwar ohne dass das Fahrzeug technisch angepasst werden muss. Außerdem rückt verflüssigtes Erdgas, auch als Liquefied Natural Gas oder LNG bekannt, immer mehr

in den Fokus. Aufgrund seiner höheren Dichte ermöglicht es Reichweiten von über 1.000 Kilometern.

3 **Wie sind speziell Hamburgs Transportunternehmen mit der Technologie ausgerüstet?**

Die Nachfrage nach Erdgasnutzfahrzeugen steigt stetig. Budnikowsky beispielsweise ist seit 2012 mit drei Erdgas-Lkw in Hamburg unterwegs. Sobald die ersten LNG-Fahrzeuge auf den Markt kommen, wird die Zahl der Erdgas-Lkw im Ganzen deutlich steigen.

4 **Seit einigen Jahren nimmt die Anzahl der Elektrofahrzeuge in Deutschland zu. Steht die Elektromobilität im Wettbewerb mit der Erdgastechnologie?**

Elektrofahrzeuge spielen ebenso wie Erdgasfahrzeuge eine bedeutende Rolle bei der Energiewende im Verkehr. Sie stehen aber noch am Anfang ihrer Entwicklung. Durch die geringen Reichweiten sind sie noch keine ernst zu nehmende Alternative für die Logistik. Erdgasfahrzeuge hingegen sind technisch ausgereift und haben sich im täglichen Einsatz auch auf längeren Strecken bewährt. ■

FAKTEN

- 2013 fuhren mehr als 96.200 erdgasbetriebene Pkw und Lkw auf Deutschlands Straßen.
- Bundesweit gibt es über 900 Erdgastankstellen, 85 Prozent davon an öffentlichen Markentankstellen.
- In Europa steht an rund 3.200 Tankstellen Erdgas zur Verfügung.

INTELLIGENTE LOGISTIKPROZESSE

Ikea in the City

Es ist eine Weltpremiere: Im Sommer 2014 eröffnet das schwedische Einrichtungshaus Ikea seine erste innerstädtische Filiale überhaupt. In einem dicht besiedelten Gebiet mitten in einer Fußgängerzone im Stadtteil Hamburg-Altona. Vor allem logistisch ist dies eine besondere Herausforderung.



Einerseits ist es natürlich ein Ikea-Haus wie jede andere Filiale auch“, sagt Bert Müller, Instore Logistics Manager bei Ikea, bei seiner Führung über die Baustelle in der Hamburger Großen Bergstraße. „Andererseits gibt es schon viele Besonderheiten, die wir beachten mussten.“ Eine davon zeigt er gleich zu Beginn des Rundgangs – es ist die rund 80 Meter lange Rampe, über die künftig bis zu 15 Sattelzüge am Tag die Ware anliefern werden. Hinzu kommen weitere Fahrzeuge, etwa von Paket- und Kurierdiensten oder der Müllentsorgung. Die Herausforderung: Die Rampe mit einer Neigung von 10 Prozent kann nur einspurig befahren werden. Zugleich darf es aber nicht zu Stauungen im angrenzenden Wohngebiet kommen, denn hier hat die Baubehörde strenge Auflagen gemacht, um die Anwohner vor Lärm und Abgasen zu schützen. Die Lösung umfasst neben einer sehr präzisen Planung und Steuerung der Anlieferungszeiten eine Ampelanlage, die die Ein- und Ausfahrten sichtbar macht.

EXAKTE DISPOSITION ERFORDERLICH

Wenn der Lkw-Fahrer es in den Anlieferhof im zweiten Untergeschoss geschafft hat, wartet bereits die nächste Herausforderung auf ihn: Er muss auf einer relativ kleinen Fläche von nur 300 Quadratmetern einen Sattelzug rangieren. „Das kann nicht jeder Fahrer, da viele hauptsächlich auf Autobahnen und Landstra-

ßen unterwegs sind“, berichtet Müller. „Deshalb werden uns zunächst nur besonders für den Shuttle-Verkehr ausgebildete Fahrer beliefern können.“ Dass nur fünf Tore zur Verfügung stehen, erfordert wiederum von Ikea eine sehr exakte logistische Disposition.

Um die logistische Gesamtplanung von Ikea Altona ebenso wie um Detailfragen kümmert sich bereits seit über zwei Jahren der 43-jährige Müller gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Inga Böhmer. Auch nach der Eröffnung wird das mittlerweile drei weitere Mitarbeiter umfassende Projektteam für die Logistikplanung vor Ort arbeiten. „So bleiben wir in der Verantwortung und wissen, dass wir mögliche Fehlplanungen selbst ausbaden müssten“, begründet Müller die Entscheidung.

INNOVATIVE TRANSPORTANGEBOTE

Eine weitere Besonderheit: Verkauf, Marketing und Logistik arbeiten sehr eng zusammen. So kann es sein, dass bestimmte Aktionen von der Logistik gesteuert werden. Auf den beschränkten Flächen können Aktionen und Werbemaßnahmen nur dann umgesetzt werden, wenn das auch logistisch machbar ist und alle Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Ein weiteres Novum, auf das sich Müller freut: „So können wir von unseren Kollegen und sie von uns lernen“, erzählt er.

Auch bei der Planung der Anfahrt ist Ikea innovativ und vertraut auf die Kunden. „Wir

FOTO: IKEA



In der Großen Bergstraße unweit des Bahnhofs Altona baut Ikea den weltweit ersten Citystore.

IT-EINSATZ

Das neue Leitstandsystem der HPA

Die Arbeit der Routenplaner im Hamburger Hafen wird leichter.

Im Grunde ist es im Hafen wie in der Innenstadt: viel Verkehr, Baustellen, Engpässe und wenige Parkplätze. Entsprechend gibt es auch für die Elbe und den Hamburger Hafen eine Verkehrsleitzentrale. Die Mitarbeiter der Nautischen Zentrale der Hamburg Port Authority (HPA) müssen alle Faktoren im Blick behalten: Schiffe, Fahrtrinne, Baustellen, Durchfahrtshöhen, Pegelstände, Wetter und Liegeplätze gehören dazu. Seit Herbst 2012 unterstützt der „integrierte Port Monitor“ als neues Leitstandsystem die Nautiker. Die Entwicklung führt die Informationen aus verschiedenen bereits vorhandenen Einzelsystemen zusammen und erleichtert so die Arbeit, die bisher mithilfe diverser Monitore, Listen sowie einer Karte mit Magneten und Stecksymbolen erfolgte, die eine ganze Wand bedeckte.

Jede Baustelle und jede Aktion im Hafen, etwa ein Tauchgang, wird auf Basis elektronischer Kartendaten punktgenau abgebildet. In Echtzeit und auf Basis georeferenzierter Daten erfasst und transportiert der Port Monitor alle Ereignisse und Informationen, die für einen störungsfreien Verkehrsfluss der Schifffahrt wichtig sind. Zusammen mit dem Hamburger Technologieunternehmen C1 WPS hat die HPA den Port Monitor entwickelt. Konzept und Prototypen sind im Rahmen des von der Innovationsstiftung Hamburg geförderten Forschungsprojekts „Generische Architektur für Leitstände“ (GeneAL) entstanden. ▶

erwarten, dass gut die Hälfte von ihnen mit Bus, Bahn oder Fahrrad anreisen wird“, berichtet Müller. Ein innovativer Mix aus Marketingmaßnahmen erweitert das Angebot um Leihtransporter und -anhänger, Carsharing sowie einen Fahrradkurierservice. Geplant ist zudem ein Möbeltaxi, für das eine besondere Zulassung notwendig ist. Für kleinere Artikel wird es Transportboxen, Ziehwagen sowie Transportfahrräder zum Leihen geben. So will Müller sicherstellen, dass der Großteil der Waren von den Kunden auch ohne Pkw transportiert werden oder noch am gleichen Tag an sie ausgeliefert werden kann.

Neu ist auch, dass es erstmals bei Ikea ein Schaufenster im Erdgeschoss geben wird. Die Herausforderung hier: Das Schaufenster muss so gestaltet werden, dass es von außen und innen attraktiv ist. Es wird eben doch eine besondere Filiale. ■

FAKTEN

- **Der neue Citystore entsteht** auf einer Fläche von nur rund 10.000 Quadratmetern. Das ist das bislang kleinste Grundstück, auf dem Ikea je gebaut hat.
- **Auf einer Verkaufsfläche** von etwa 18.000 Quadratmetern wird Ikea sein Sortiment anbieten.
- **Die Investitionskosten** in den neunstöckigen Bau liegen bei rund 80 Millionen Euro.
- **Künftig werden** rund 250 Beschäftigte bei Ikea in Altona arbeiten.
- **Etwa 7.000 Kunden** erwartet Ikea in Altona täglich.



Juri Podgaiski, Nautiker und Mitarbeiter des Oberhafenamts, mit dem mobilen Ende des Leitstandsystems „Port Monitor“ auf Inspektionsfahrt im Hamburger Hafen.

► Das System besitzt eine interaktive Bedienoberfläche und wird über eine App mit einem Tablet-PC auch standortunabhängig eingesetzt. So können die Vertreter des Oberhafenamts auf ihren täglichen Inspektionsfahrten direkt vor Ort neue Daten aufnehmen, verknüpfen, Fotos machen und sofort Nutzern wie den Mitarbeitern der Nautischen Zentrale, der Lotsenstation, den Hafenämtern und der Grundsatzabteilung zur Verfügung stellen. Die Nautiker legen dann unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrslage die passende Route für ankommende Schiffe fest und übermitteln diese per Funk an Bord.

Die Softwarelösung könnte übrigens auch auf den Hamburger Straßenverkehr übertragen werden: eine Art „Baustellen-App“, die in Echtzeit die aktuelle Verkehrslage darstellt. Diese Idee wird von der Logistik-Initiative im Masterplan „Logistik lebt Zukunft“ aufgegriffen und künftig weiter vorangetrieben. ■

Gemeinsame Entwicklung des Port Monitors:



Ulrich Baldauf

Leitung IT-Strategie,
Hamburg Port Authority



Prof. Dr.-Ing. Heinz Züllighoven

C1 WPS Workplace Solutions
Gesellschaft für DV-Beratung mbH

VERKEHRSMANAGEMENT

Die Feeder Logistik Zentrale

Den jährlichen Verkehr von insgesamt rund 10.000 Schiffen im Hamburger Hafen zu koordinieren, ist nicht leicht. Insbesondere dann nicht, wenn es um die Feederschiffe geht. Diese Zubringerschiffe, die Häfen abseits der Hauptfahrrouten oder mit niedrigem Ladungsaufkommen bedienen, laufen allein in Hamburg jeweils bis zu vier Terminals nacheinander an. Früher wurden diese Abläufe von jeder Reederei und jedem Terminal selbst koordiniert. Die Folge: Immer wieder mussten Feederschiffe warten, bis für sie ein Platz an der Kaimauer frei wurde, sodass Terminals nicht durchgängig arbeiten konnten.

ZENTRALE STEUERUNG

Im Jahr 2004 kam dann die – eigentlich einfache – Idee auf, die Organisation, Planung und Koordination eines Großteils dieser Feederanläufe über eine zentrale Stelle zu steuern. Das war die Geburtsstunde der Feeder Logistik Zentrale (FLZ). Seit 2009 koordiniert sie als eigenständige Gesellschaft, an der die Terminalbetreiber HHLA (67 Prozent) und Eurogate (33 Prozent) beteiligt sind, die Schiffsanläufe der beiden Feederdienstleister Unifeeder und Team Lines. Zwölf Mitarbeiter kümmern sich 24 Stunden am Tag und an sieben Tagen in der Woche um einen möglichst reibungslosen Ablauf im gesamten Hafen. ■

FOTOS: C1WPS, HAMBURG PORT AUTHORITY (2); GERALD HIRT/HHLA, NELE MARTENSEN



Für den Hamburger Hafen ist der Feeder-verkehr, beispielsweise in Richtung Ostsee, von großer Bedeutung. Diesen gut zu steuern und zu optimieren, ist Aufgabe der Feeder Logistik Zentrale.

FAZIT

- Koordination von mehr als 5.000 Feeder-Terminalanläufen pro Jahr im gesamten Hafengebiet
- Seit Gründung 2009 Koordination der Verladung von über drei Millionen TEU
- 24/7-Betrieb mit Zugang zu den relevanten Terminalsystemen

3 FRAGEN AN

Gerald Hirt

Betriebsleiter der Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH



1 Was sind die Hauptaufgaben der Feeder Logistik Zentrale?

Die Bandbreite ist groß: Wir kümmern uns mit unserem Team darum, dass alle Beteiligten, also Reeder, Terminals, Behörden, Lotsen, Schlepper und Festmacher, immer über den aktuellen Status eines Feederschiffes informiert sind. Unsere Planung setzt früh an: Wir prüfen, ob die Container ladebereit sind, und kommunizieren bis zur Rotationsplanung kontinuierlich mit der Schiffsführung, den Reedern sowie den Terminals. Für uns ist es wichtig, die Übersicht über die Verfügbarkeit von Liegeplätzen zu haben. Zudem passen wir Staupläne an, wenn Container kurzfristig hinzugebucht oder storniert werden. Außerdem organisieren wir die Verholungen der Schiffe innerhalb des Hafens sowie den Abgang.

2 Was ist das Besondere an der Feeder Logistik Zentrale?

Es ist in dieser Form einzigartig, dass zwei Wettbewerber wie die HHLA und Eurogate ein gemeinsames, neutrales Unternehmen betreiben, um die Gesamtwertschöpfung der Hafeninfrastuktur zu steigern.

3 Was könnte man noch optimieren?

Wir wollen weitere Feederoperatoren für das Konzept der FLZ gewinnen – davon würden alle Beteiligten profitieren. Außerdem wäre eine noch frühere Einbindung in die Zulaufsteuerung, beispielsweise schon ab dem Nord-Ostsee-Kanal, möglich. Damit könnten wir die Feederanläufe noch besser planen. Zudem führen wir gerade erste Gespräche, um zu evaluieren, welche Rolle die FLZ zukünftig für die Koordination der Binnenschiffe im Hamburger Hafen übernehmen könnte.

Innovationen initiieren

Der Masterplan „Logistik lebt Zukunft“ zeigt auf, welche Entwicklungsmöglichkeiten in den Bereichen Innovation und Technologie liegen, dokumentiert innovationsreiche Projekte und baut Brücken in eine Zukunft, die von logistischen Innovationen inspiriert ist.

Die Bedeutung von Innovationen in der Logistik ist groß. Denn sie machen sich nicht nur im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bezahlt, sondern auch für Umwelt und Gesellschaft. Wer Wege verkürzt, erreicht Kunden schneller, vermeidet Emissionen und steigert Nachhaltigkeit sowie Effizienz pro Tonnenkilometer.

Vor diesem Hintergrund entwickelt die Logistik-Initiative Hamburg in ihrem Masterplan Strategien und Projekte zur Optimierung von Lieferketten. Der Masterplan ist das Ergebnis des Jahresthemas 2013 „Logistik lebt Zukunft“. Er erläutert die verschiedenen Projekte und Maßnahmen des abgelaufenen Jahres, zeigt auf, welche Potenziale der Einsatz von Innovationen in der Logistik bietet, und gibt einen Ausblick auf die Logistik in der Metropolregion Hamburg von morgen.

INNOVATIONSWELTEN ENTSTEHEN

Im Fokus standen die vier Innovationswelten: „Intelligente Logistikprozesse“, „Alternative Antriebe“, „Verkehrsmanagement“ und „IT-Einsatz“.

Die mehr als 30 vorgestellten Ideen und Maßnahmen zielen darauf ab, intelligente Produkt- oder Prozessinnovationen zu schaffen, von denen Unternehmen der Logistikbranche profitieren können. Die optimale Auslastung vorhandener Infrastruktur und Flächen, neue



FOTO: PETER VOGEL

Welche Aktivitäten fördern die Entwicklung zukunftsweisender Logistikk Ideen in der Metropolregion Hamburg? Dieser Frage gingen Carmen Schmidt, Werner Gliem (rechts) und Björn Geib (links) im Zuge des Jahresthemas nach.

Förderberatung

Wir unterstützen die Initiierung und Betreuung innovativer Projekte insbesondere bei der Analyse von Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen finden Sie unter www.hamburg-logistik.net/aktuelles/foerderprogramme.html

Wege der innerstädtischen Versorgung, alternative Antriebstechnologien, „grüne“ Transport- und Umschlagsprozesse – jedes Projekt beweist, wie viel Innovationspotenzial in der Logistik steckt. Um künftig Weiterentwicklungen und die Fortführung von Projekten gewährleisten zu können, sind das Engagement der Mitglieder und ihre Mitarbeit an den Maßnahmen unverzichtbar.

Der Ansporn, innovative Logistikprozesse oder Antriebstechnologien zu entwickeln, neue IT-Lösungen auf den Weg zu bringen oder ein bahnbrechendes Verkehrsmanagement umzusetzen, erfordert indes nicht nur unternehmerisches oder wissenschaftliches Engagement, sondern auch eine Kommunikation, die eine fortschrittliche Leistung für die Öffentlichkeit transparent macht. Weil die Entwicklung zukunftsweisender Ideen den Blick über den Tellerrand voraussetzt, müssen Bedingungen geschaffen werden, die den unternehmens- und disziplinenübergreifenden Austausch mit anderen Innovatoren ermöglichen. Formen der synergetischen Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft, zum Beispiel über eine Plattform, die Kooperationen ermöglicht, könnten die Innovationsbereitschaft auf ganzer Linie beflügeln.

„Logistik lebt Zukunft“ ist in diesem Zusammenhang mehr als ein Leitthema, das für 12 Monate Gültigkeit besessen hat. Es ist ein öffentlichkeitswirksames Leitbild für eine Branche, die anderen in vielen Bereichen voraus ist. ■

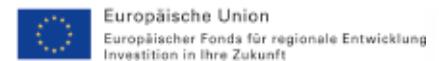
Masterplan-Projektbeispiel



Mit LINDA auf Innovationskurs

■ Mit dem Aufbau der Logistik-Innovationsdatenbank „LINDA“ konnte im Rahmen des EFRE-Projekts „Innovationsmanagement in der Logistik“ die Einführung eines wichtigen strategischen Instruments zur Profilierung der Metropolregion Hamburg als innovativer Logistikstandort angestoßen werden.

Die transparente Darstellung der Innovationstätigkeiten der Logistikunternehmen in der Metropolregion Hamburg bietet insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen eine geeignete Grundlage, sich darüber zu informieren, welche Unternehmen schon Förderprojekte zu unterschiedlichsten Themen realisieren konnten. Auf der Online-Plattform sind



rund 700 laufende und bereits abgeschlossene Forschungsprojekte aus Logistikwirtschaft und Wissenschaft in der Metropolregion Hamburg zu finden, die seit dem Jahr 2000 mit Mitteln von EU, Bundes- oder Landesministerien gefördert wurden. Die übersichtliche Suchmaske ermöglicht darüber hinaus auch eine themenspezifische Suche nach Projekten, beispielsweise aus den Bereichen Verkehr, IT, Umweltschutzmaßnahmen und alternative Antriebstechnologien.

Nähere Informationen sind unter www.hamburg-logistik.net/innovations-datenbank/listenansicht.html abrufbar.

BEISPIELHAFTE EINTRÄGE IN LINDA

Ressort	Themenbereich	Programm	Fördersumme
BMWi	Ingenieurtechnik	Technologie- und Innovationsförderung	2.314.142 €
HHLA Container Terminal Altenwerder Verbundprojekt: BESIC – Batterie-Elektrische Schwerlastfahrzeuge im Intelligenten Containerterminal			36 Monate: 01.01.13–31.12.15
BMBF	Energie und Ressourceneffizienz	KMU-Innovativ	72.147 €
SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG Verbundvorhaben Ressourceneffizienz: Modularisierung des Flugzeugrecyclings durch Entwicklung und Erprobung einer mobilen Recyclingeinheit (MORE-AERO)			24 Monate: 01.05.12–30.04.14

Ausgewählte Maßnahmen des Masterplans

Alternative Antriebe

- LIHH**
LNG-Versorgungskonzept im Hamburger Hafen 
- erdgas mobil**
Aufbau einer LNG-Infrastruktur in Deutschland
- Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Competence Center für Logistik und Nachhaltigkeit (CCLN)**
North Sea Region Electric Mobility Network
- Linde AG**
LNG Bunkering Hamburg – Errichtung eines Terminals für flüssiges Erdgas im Hamburger Hafen zur Betankung von Schiffen
- TUHH, Institut für Verkehrsplanung und Logistik**
€LAN – Energiepreisentwicklung und Landnutzung

Intelligente Logistikprozesse

- LIHH**
Nutzung des ÖPNV-Netzes für eine intelligente innerstädtische Belieferung 
- LIHH**
Menschenlose Nachtklappensysteme 
- LIHH**
Zelltransportbox 
- LIHH**
Effiziente Zugangsregelungen für eine intelligente innerstädtische Belieferung 
- Deutsche Post DHL**
Grüne Logistik – Lösungsansätze durch Industriekooperationen
- FH Wedel**
Intelligente Tourenplanung
- Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML**
MUNIN – Konzept für ein autonomes unbemanntes Schiff
- LIHH und Süderelbe AG**
Zukunftspreis Logistik 

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

ACL – Umsetzung energieeffizienter Transportketten im südöstlichen Ostseeraum

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

T-TRANS – Transfer von Innovationen intelligenter Transportsysteme

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

MONALISA 2.0 – Effiziente, sichere und umweltfreundliche Seeverkehre auf den Meeresautobahnen der EU

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

I-C-EU – Untersuchung der Auswirkungen der Verkehrsinfrastruktur auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit Europas

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

GREEN EFFORTS – Grüne und effiziente Terminals

Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD

MARSPEED – Bodeneffektfahrzeuge

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Institut für Produkt- und Produktionsmanagement (IPP)

Engineerproduktiv

TUHH, Institut für Logistik und Unternehmensführung

Open Innovation in Logistics (OI.log)

TUHH, Institut für Logistik und Unternehmensführung

Nachhaltiges Rampenmanagement

TUHH, Institut für Logistik und Unternehmensführung

SiLuFra – Sichere Luftfracht-Transportkette

IT in der Logistik

- LIHH**
Integrierter Road-Monitor 
- LIHH**
Baustellen-App 

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

Portopia – Cloud Services zur Messung der Leistungsfähigkeit europäischer See- und Binnenhäfen

HLI – Hamburger Logistik Institut GmbH

ProfTrain – Praktische und „spielerische“ Darstellung von Logistiklieferketten

HLI – Hamburger Logistik Institut GmbH

SefLog – Sichere und effiziente Logistikprozesse

HLI – Hamburger Logistik Institut GmbH

EMLog – Effiziente Materiallogistik

MarDynamics & Germanischer Lloyd SE

EIS – Exzellenzinitiative Schiffsmanagement

Universität Hamburg, Institut für Wirtschaftsinformatik

Entscheidungsunterstützung in der Seeverkehrslogistik

C1 WPS GmbH

GeneAL – Software für Leitstände

Verkehrsmanagement

- LIHH**
Intelligente Steuerung des Verkehrs in Ballungsgebieten 
- FH Wedel**
Lernen von den Ameisen: Dynamische Verkehrsnavigation
- Hochschule Fresenius**
City-Logistik über die Fleete
- HSBA Hamburg School of Business Administration**
X-POSSE – Training für Port Officer (Sea-Rail and Sea-River Operations)
- Initions AG**
Dynamische Tourenplanung im Flüssiggastransport



Bei den mit diesem Zeichen markierten

Projekten handelt es sich um Ideen für künftige Maßnahmen. Hier werden noch Projektpartner gesucht.

Werden Sie aktiv!

Masterplan-
Projektbeispiel

2

Integrierte Metropol- Logistik mit Elektromobilen und LNG

■ In Zusammenarbeit mit Green Freight Europe, einer Initiative zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im europäischen Straßenverkehr, dem Binnenstadtservice aus den Niederlanden sowie weiteren Partnern aus Griechenland und dem Vereinigten Königreich hat die Logistik-Initiative ein neues Projekt bei der Europäischen Kommission beantragt. Thema ist die Verminderung des Güterverkehrsaufkommens auf den Straßen in Metropolregionen.

Umweltfreundliche Weltstädte

Die LIHH als Antragssteller ist davon überzeugt, dass Logistiknetzwerke nicht nur hohe ökonomische, sondern auch ökologische Einsparreserven mobilisieren können. Daher hat das Projekt zum Ziel, eine Plattform zum internationalen Erfahrungsaustausch zu schaffen, auf der Methoden zur Vermeidung von Straßengüterverkehr in den Innenstädten erarbeitet werden. Über diese Plattform sollen Best-Practice-Beispiele ausgetauscht, innovative Lösungen gefördert und Verbesserungen bezüglich der Nachhaltigkeit im europäischen Straßengüterverkehr kommuniziert werden. Außerdem wird geprüft, ob die bewährten Maßnahmen letztlich auch am Standort Hamburg praktisch umgesetzt werden können.



FOTOS: KONSTANTIN SUTYAGIN, PETER VOGEL

Projekt SiLuFra – Einsatz für sichere Luftfracht

Masterplan-Projektbeispiel

3



DETAILS DER PROJEKTIDEE

Geplante Maßnahmen:

- Intelligente Nutzung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben
- Bündelung von Transport- und Lieferverkehren in Metropolregionen
- Zertifizierungssystem für Spediteure und Verlager

Projektpartner:

- EVO B.V. – Dutch Shippers' Council, Zoetermeer (Niederlande)
- Netherlands Organisation for Applied Scientific Research, Delft (Niederlande)
- The Energy Saving Trust Ltd. by Guarantee, London (Vereinigtes Königreich)
- University of the Aegean, Research Unit, Mytilini, Lesvos (Griechenland)
- Eco2city, Nijmegen (Niederlande)
- Logistik-Initiative Hamburg e. V., Hamburg (Deutschland)

■ **Hohe Sicherheit im Luftverkehr einerseits, effiziente operative Prozesse in der Luftfracht andererseits** – Ziel des Verbundprojekts SiLuFra ist es, dieses scheinbare Gegensatzpaar in Einklang zu bringen. Darüber hinaus sollen Sicherheit und Effizienz gleichermaßen optimiert werden.

Branchenübergreifend aufgestellt

Hinter dem Kürzel „SiLuFra“ verbirgt sich das Thema „Sichere Luftfracht-Transportkette: Konzepte, Strategien und Technologien für sichere und effiziente Luftfracht-Transportketten“. An dem Projekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) geleitet wird, sind neben der Logistik-Initiative Hamburg weitere Partner aus Wissenschaft und Industrie sowie von Bundesinstituten beteiligt. Auch der weltweite Dachverband der Fluggesellschaften, die IATA (International Air Transport Association), sowie das Luftfahrt-Bundesamt sind als Mitglieder des Advisory Boards Teil von SiLuFra.

Luftfrachtdienstleister sowie Logistik- und Sicherheitsexperten runden das branchenübergreifende Netzwerk ab.

Handlungsempfehlungen für sicheren Luftverkehr

Während der Projektlaufzeit von drei Jahren wollen die SiLuFra-Partner die gesamte Güterlogistik im Luftverkehr in Deutschland untersuchen, um potenzielle Sicherheitslücken aufzudecken. Dazu werden unter anderem Regularien, Überwachungsmethoden sowie Bedrohungsszenarien analysiert. Das Hauptaugenmerk liegt auf prozess- und organisationsgeleiteten Maßnahmen entlang der Logistikkette. Auch ökonomische Gesichtspunkte werden dabei berücksichtigt. Basierend auf diesen Analysen erarbeiten die Projektpartner letztendlich konkrete Handlungsempfehlungen, die einen nachhaltigen Schutz vor Manipulationen und Angriffen im Luftverkehr befördern sollen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Sicherheit der Luftfracht-Transportkette auch in Zukunft zu gewährleisten. Das Projekt wird vom AK Future Logistics begleitet.

Der Masterplan

Bei Interesse können Sie den vollständigen Masterplan „Logistik lebt Zukunft“ anfordern bei:

Björn Geib
040 / 22 70 19 802
bg@hamburg-logistik.net

DETAILS DER PROJEKTIDEE

- **Thema:** Luftfrachttransporte sicherer machen
- **Zielgruppe:** Logistik- und Luftfrachtbranche
- **Projektlaufzeit:** 36 Monate
- **Projektbeginn:** 1. Juli 2013
- **Projektende:** 30. Juni 2016
- **Projektpartner:** Logistik-Initiative Hamburg, TUHH – Institut für Flugzeug-Kabinensysteme (Kordinator), TUHH – Institut für Logistik und Unternehmensführung (stellv. Koordinator) und andere
- **Weitere Infos:** www.silufra.de

Starthilfe in die Zukunft

Der Masterplan 2012 „Menschen machen Logistik“ befindet sich in der Umsetzung. Eine Vielzahl von Projekten spricht potenziellen Nachwuchs an, denn für eine funktionierende Logistik ist auch künftig der Mensch ein zentraler Faktor.



Was passiert nach meinem Abschluss? Welche Aufgaben möchte ich auf lange Sicht übernehmen? Das sind Fragen, die sich Schul- und Studienabsolventen stellen. Gezielte Projekte des Masterplans „Menschen machen Logistik“ begeistern junge Interessierte für die Arbeit in der Logistik und zeigen Einstiegsmöglichkeiten auf.

So haben beispielsweise sechs Unternehmen die Initiative ergriffen und „ProLKW Süderelbe“ (www.pro-lkw.de) gegründet, um Auszubildende zu gewinnen und eine hohe Ausbildungsqualität durch Azubi-Tausch zu gewährleisten. Und das ist nur ein Projektbeispiel von vielen.

Die Beteiligten aller Projekte können bereits heute auf beispielhafte Erfolge zurückblicken. Ob online oder über den direkten Dialog mit

Geschäftsführern – die „Youngsters“ wurden und werden auch in Zukunft bei ihrem Karrierestart in die Branche unterstützt. ■

56.056

Besucher auf der Website
www.logistik-lernen-hamburg.de
im Jahr 2013 – Tendenz steigend



ERLEBNISWOCHE

Arbeitsumfeld hautnah erfahren

■ **Ende Oktober 2013** öffneten engagierte Hamburger Logistikunternehmen zum zweiten Mal ihre Tore. Im Rahmen der Erlebenswoche „Menschen machen Logistik“ konnten sich Schüler, Studenten und Absolventen, aber auch Quereinsteiger an vier Tagen bei Betriebsbesichtigungen unmittelbar ein Bild von der Arbeit in der Logistik machen. Die Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen standen den potenziellen Neueinsteigern für Fragen und zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Mit diesem Event möchte die LIHH Menschen für den Berufszweig begeistern und gewinnen.

PROFTRAIN

Prozesse zum Anfassen

■ **In knapp zwei Jahren Laufzeit** wurden mit dem Projekt „ProfTrain“ erfolgreich plastische Modelle und interaktive Simulationen entwickelt, die der Öffentlichkeit komplexe Logistikprozesse verständlich und anschaulich vorstellen. Diese sind zurzeit in den Räumlichkeiten der Hamburger Logistik Institut GmbH ausgestellt und können ab sofort für Messeauftritte und weitere Veranstaltungen gebucht und dafür auch firmenspezifisch gestaltet werden.



MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

Süderelbe AG kooperiert mit der Ostfalia Hochschule

■ **Studierende der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und Auszubildende der Berufsbildenden Schulen (BBS) Winsen** haben im Dezember 2013 in einer gemeinsamen Projektarbeit Grundlagen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bei regionalen Speditionen vorgelegt. In Kooperation mit der Süderelbe AG wurden die Fahrer der Speditionen Johs. Martens, Hiller und Kobernuss befragt und circa 200 Fragebögen ausgewertet. Demnach wünschen sich Berufskraftfahrer mehr Lob und Anerkennung. Das Projekt zeigte außerdem Möglichkeiten zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit auf.

SCIENCE SUMMER SCHOOL ITZEHOE

Netzwerk der Technologie

■ **Die Science Summer School Itzehoe (SSSI)**, die 2013 bereits zum siebten Mal stattfand, hat sich erfolgreich etabliert. Jährlich kurz vor oder nach den Sommerferien trifft die Schülerschaft aller umliegenden Gymnasien auf Unternehmensinhaber aus dem Technologie- und dem naturwissenschaftlichen Bereich – 2013 lag der Schwerpunkt erstmals auf der Logistik. Eine Woche lang können die Gymnasiasten ausgewählte Betriebe oder Forschungseinrichtungen besichtigen und Expertenvorträge anhören. So sollen sie für wissenschaftliche Themen sensibilisiert werden. Auch die Branche profitiert von dem Angebot, da die Unternehmen frühzeitig auf qualifizierte Nachwuchstalente aufmerksam werden.



YOUNG PROFESSIONALS' NETWORK LOGISTICS

Erste Schritte auf der Karriereleiter

■ **An den Start ging das Young Professionals' Network Logistics (YPNL) im September 2013** auf der Future Transport Night (Futra) in Hamburg. Aufgebaut wird es von der LIHH und den Hochschulen der Metropolregion als nachhaltiges Netzwerk für Auszubildende, Studenten und Berufseinsteiger, die eine Karriere in der Logistik anstreben. Die Mitglieder des YPNL erhalten ein eigenes Forum, in dem sie ihre fachlichen Kompetenzen vorstellen können. Dafür treten sie beispielsweise mit Vorständen und Geschäftsführern von Logistikunternehmen in Kontakt oder werden in die Programmplanung anderer Veranstaltungen einbezogen. Insgesamt werden sie bereits während ihrer Ausbildung intensiv unterstützt. Auf Wunsch können die Auszubildenden und Studenten auch Patenschaften im Rahmen von Schulprojekten übernehmen.



LOGISTIK-LERNEN - HAMBURG.DE

Wissenswertes im Netz

■ **Mehr als 4.000 Besucher monatlich** zählt die Informationsplattform logistik-lernen-hamburg.de – und es sollen noch mehr werden. Das auch bei Facebook präsente Portal richtet sich an Logistikinteressierte jeden Alters. Schul- und Studienabsolventen sowie Berufstätige erfahren online Fakten zu Aus-, Weiter- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Hintergrundbeiträge und Veranstaltungstipps zeigen die berufliche Vielfalt der Branche auf. In Kooperation mit HK und BWVI nutzt die LIHH diesen Kanal, um Fachkräfte für den Standort zu sichern.



Der Masterplan
 Bei Interesse können Sie den vollständigen Masterplan „Menschen machen Logistik“ anfordern bei:
Anna Schöнал
 040 / 22 70 19 808
 as@hamburg-logistik.net

Gutes bewahren, Neues wagen

Auch ein bewährtes, großes Netzwerk wie die Logistik-Initiative Hamburg muss sich immer wieder neu erfinden.

Die Logistik-Initiative Hamburg agiert seit ihrer Gründung in der gesamten Metropolregion Hamburg. Mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Forschung und Entwicklung sowie zahlreiche öffentliche Institutionen machen sie zum größten Standortnetzwerk der Branche in Deutschland.

Bereits seit 2006 bietet die Logistik-Initiative Hamburg ihren Mitgliedern ein breites Leistungsportfolio in den Bereichen Information & Öffentlichkeitsarbeit, Service & Support, Arbeitskreise & Projektarbeit sowie Networking & Events. Zu den Handlungsfeldern zählen „Logistikgerechte Gewerbeflächen und Verkehrsinfrastruktur“, „Personal und Qualifizierung“, „Innovation und Technologie“, „Nachhaltigkeit“ sowie „Standortprofilierung“ und „Kompetenznetzwerk“. Allerdings reagiert das Team auch auf aktuelle Herausforderungen und Trends. Die wichtigste Neuerung in den vergangenen Jahren war die Schaffung und Etablierung eines Jahresthemas. Auch 2014 wird es innovative Formate geben. So fasst beispielsweise ein neues Frühlingsforum die Einzelforen der Arbeitskreise in einer einzigen Veranstaltung zusammen. ■



LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt erläutert dem Auditorium die geplanten Aktivitäten für die nächsten 12 Monate.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Rückblick, Ausblick und Jahres-Pressekonferenz

■ Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Logistik-Initiative zur Ordentlichen Mitgliederversammlung. Anfang 2013 folgten rund 130 Mitglieder der Einladung und informierten sich über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung sowie die Aktivitäten des Vorjahres. Schwerpunkte des Rückblicks waren das Jahresthema 2012 „Menschen machen Logistik“ und die Vorstellung des Masterplans mit mehr als 40 Projekten, die dem drohenden Fach- und Führungskräfemangel in der Logistik entgegenwirken sollen. Zudem wurde das Jahresthema für 2013 mit dem Handlungsfeld „Innovation und Technologie“ vorgestellt. Dr. Jürgen Glaser und Volker Jahnke informierten über die Aktivitäten in der südlichen beziehungsweise nördlichen Metropolregion. Sabine Stüben (HPA) und Hans Stapelfeldt (Stapelfeldt Transport) berichteten exemplarisch über die Aktivitäten der Arbeitskreise Standortprofilierung und Verkehr. Highlights der Mitgliederversammlung waren sicherlich die Präsentation des ersten LOGISTIK Reports und der abschließende „Innovation Slam“. Danach lud der Gastgeber Kühne + Nagel die anwesenden Mitglieder und die rund 70 weiteren Gäste in seiner Niederlassung in Obergroßwerder zu Snacks und Getränken. Während der vorangegangenen Pressekonferenz war die Logistik-Innovationsdatenbank (LINDA) mit über 700 Innovationsvorhaben von Hamburger Logistikunternehmen freigeschaltet worden.



Nach der Jahrespressekonferenz im E-COLLECTION-Store testen Prof. Dr. Peer Witten, Senator Frank Horch und Werner Gliem die bereitgestellten E-Bikes.

FOTOS: PETER VOGEL (3), BIEK, PHOTOGRAPHEE.EU/FOTOLIA

LOGISTIK-FRÜHSTÜCK

Am dritten Freitag von acht bis zehn

■ Eines der erfolgreichsten Formate der Logistik-Initiative ist das monatliche Logistik-Frühstück. Es steht allen Mitgliedern der Logistik-Initiative offen und findet an jedem dritten Freitag im Monat von 8 bis 10 Uhr in lockerer Atmosphäre statt. Ziel ist der Austausch zu aktuellen Themen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hält ein Mitglied einen Impulsvortrag zu einem Logistikthema. 2013 reichte die Bandbreite von Geschäftsprozessmodellierung über Personalsuche bis hin

zu Lohnkostenmanagement und erneuerbaren Energien. Im Anschluss an das Kurzreferat steigen die maximal 20 Teilnehmer bei einem leckeren Frühstück in die Diskussion ein. Inzwischen findet das Logistik-Frühstück nicht nur in Hamburg, sondern auch im Norden der Metropolregion Hamburg statt.

Wir freuen uns über Ihre Themenvorschläge! Bitte kontaktieren Sie dazu Christina Gesekus-Berndt unter: cgb@hamburg-logistik.net



3 FRAGEN AN

Gunnar Uldall

Senator a. D., erstes und bisher einziges Ehrenmitglied der Logistik-Initiative Hamburg

1 Was hat Sie 2005 als damaliger Wirtschaftssenator auf die Idee gebracht, die Logistik-Initiative zu initiieren?

Die Logistikwirtschaft hatte in den vorangegangenen Jahren kontinuierlich an Bedeutung für den Wirtschaftsplatz Hamburg gewonnen. Das überdurchschnittliche Wachstum dieser Branche machte es erforderlich, eine Plattform für einen ständigen Gedankenaustausch zu schaffen. Zudem galt es, die Interessen dieses Wirtschaftszweiges in Politik und Öffentlichkeit verstärkt darzustellen.

2 Was bedeutet es für Sie, Ehrenmitglied der Logistik-Initiative Hamburg zu sein?

Durch die Ehrenmitgliedschaft habe ich auch nach meinem Ausscheiden aus dem Senat Kontakte zu vielen Persönlichkeiten dieses wichtigen Wirtschaftszweiges. Einen besseren Weg, Informationen zu erhalten, gibt es nicht.

3 Wo sehen Sie die Logistik in zehn Jahren?

Alle Prognosen gehen davon aus, dass die Arbeitsteilung in Deutschland und international weiter zunehmen wird. Das bedeutet ein weiterhin starkes Wachstum der Logistikbranche. Damit wird es für die Unternehmen der Logistikbranche auch immer wichtiger werden, sich zu organisieren.



KURZVITA

- Gunnar Uldall ist Diplom-Volkswirt
- Selbstständiger Unternehmensberater und Partner der Unternehmensgruppe Steria Mummert Consulting AG
- 2001 bis 2008 Senator für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg und Initiator der Logistik-Initiative Hamburg
- Seit 2008 Präsident des Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste e. V. (BIEK) in Berlin
- Uldall ist verheiratet und hat drei Kinder

Geballte Kompetenz

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Peer Witten und Staatsrat Dr. Bernd Egert begleitet und bereichert das Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg die Arbeit des Clustermanagements.

Im Januar 2006 wurde die Logistik-Initiative Hamburg ins Leben gerufen. Ziel der von Senat und Logistikwirtschaft gemeinsam getragenen Initiative ist es, den Logistikstandort Hamburg und die Metropolregion gezielt weiterzuentwickeln. Die Logistik-Initiative sieht die Metropolregion Hamburg als die dynamischste und innovativste Logistikregion Europas. Um diesem Anspruch auch gerecht zu werden, sind wir auf die Ideen, die Kreativität und das Engagement herausragender Köpfe aus der Logistikbranche angewiesen. Nur so kann es gelingen, viele weitere Unternehmen für die Initiative zu gewinnen, sie zu stärken und vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Metropolregion zu neuen Arbeitsplätzen in der Logistik zu verhelfen.

Das Kuratorium bildet dabei den Think-Tank der Initiative, liefert wichtige Impulse für die tägliche Arbeit des Clustermanagements und koordiniert die strategische Aufstellung der Logistik-Initiative. Hier haben wir aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft die Möglichkeit, in einen regelmäßigen Dialog zu treten, Gedanken auszutauschen und voneinander zu lernen.

Wie so häufig kommt es auch hier auf die Mischung an: Logistikpersönlichkeiten aus Hamburg und der Metropolregion, aus den Unternehmen, aus Verwaltung und Politik, Hauptamtliche und Ehrenamtliche – sie alle arbeiten im Kuratorium auf Einladung des Wirtschaftssenators der Freien und Hansestadt Ham-

burg und des Vorsitzenden der Logistik-Initiative zusammen daran, der Konkurrenz in Europa und der Welt immer einen Schritt voraus zu sein.

Es ist eine große Freude zu sehen, wie Kompetenz und Engagement zusammen Früchte tragen. Wir möchten die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, unseren Kuratoriumskollegen recht herzlich für ihr Engagement und die angenehme Zusammenarbeit zu danken. ■



Prof. Dr. Peer Witten
Vorsitzender des Kuratoriums

Staatsrat Dr. Bernd Egert
Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums

„Das Know-how, das die hochrangigen Mitglieder unseres Gremiums repräsentieren, wird immer breiter und exzellenter.“

Prof. Dr. Peer Witten und Staatsrat Dr. Bernd Egert,
Vorsitzende des Kuratoriums

Rolf Steil

ehem. Leiter der Agentur für Arbeit in Hamburg



Hans Stapelfeldt

Geschäftsführer-Gesellschafter, Stapelfeldt Transport GmbH



Holger Schneemann

Vice-Präsident Branch Hamburg, DHL Freight GmbH



Frank Schnabel

Vorstandsvorsitzender, Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen e. V.



Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz

Hauptgeschäftsführer, Handelskammer Hamburg





Walter Stork
Aufsichtsratsvorsitzender, NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft



Jochen Winand
Vorstandsvorsitzender, Süderelbe AG



Dr. Stefan Behn
Mitglied des Vorstands, HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG



Gunther Bonz
Präsident, Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V. (UVHH)

Hans Georg Brinkmann
Stellv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Westeuropa, Kühne + Nagel (AG & Co.) KG



Andreas Buß
bis 2013 Mitglied des Vorstands, LSH Laurens Spethmann Holding Aktiengesellschaft & Co. KG, ab 2014 Inhaber A.B.C. Andreas Buß CONCEPT



Thomas H. Eckelmann
Vorsitzender der Geschäftsführung, EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, und EUROKAI EUROKAI GmbH & Co. KGaA



Prof. Dr. Peer Witten
Vorsitzender des Kuratoriums
Vorsitzender des Vorstands der Logistik-Initiative Hamburg

Das Kuratorium 2013



Staatsrat Dr. Bernd Egert
Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums
Staatsrat, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Michael Eggenschwiler
Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen Hamburg GmbH



Dr. Heiko Fischer
Vorsitzender des Vorstands, VTG Aktiengesellschaft



Dr. Ottmar Gast
Sprecher der Geschäftsführung, Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG



Dr. Johann Killinger
Geschäftsführender Gesellschafter, Buss Group GmbH & Co. KG

Ute Plambeck
Vorstand Personal Deutschland, DB Netz AG



Jens Meier
Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg Port Authority



Bodo Liesenfeld
Geschäftsführender Gesellschafter, Liesenfeld International GmbH



Thomas Hoyer
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter, HOYER GmbH



NEU IM KURATORIUM

Fischer und Schnabel: Frischer Wind für Region, Hafen und Schiene

Dr. Heiko Fischer,
Vorsitzender des Vorstands,
VTG Aktiengesellschaft



„Es liegt mir am Herzen, den Schienengüterverkehr noch stärker in den Blickpunkt zu rücken.“

Dr. Heiko Fischer

■ **Dr. Heiko Fischer ergänzt als ausgewiesener Experte im Bereich Schiene das Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg.** Er wurde von Hamburgs Wirtschaftsminister Frank Horch in dieses wichtige Gremium der Logistik-Initiative Hamburg berufen. Fischer ist Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Tanklager und Transportmittel AG (VTG). Der Wirtschaftswissenschaftler begann seine berufliche Laufbahn als Büroleiter des damaligen VTG-Chefs in Hamburg. 1999 wechselte er in den Geschäftsbereich Schiene und übernahm bald die Verantwortung für Vertrieb, Strategie, Akquisitionen und das wachsende Angebot an Güterwagen. 2004 wurde der gebürtige Würzburger zum Vorsitzenden des Vorstands der VTG AG berufen. Er übt zudem mehrere Mandate bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der VTG-Gruppe sowie bei externen Gesellschaften aus. Der 46 Jahre alte Fischer freut sich über die Ernennung: „Es liegt mir am Herzen, als Mitglied des Kuratoriums zukünftig den Schienengüterverkehr noch stärker in den Blickpunkt der Logistik-Initiative Hamburg zu rücken.“

Frank Schnabel,
Vorstandsvorsitzender, Gesamtverband
Schleswig-Holsteinischer Häfen e.V.



■ **Die Fahne für den Norden der Metropolregion wird in Zukunft der Vorstandsvorsitzende des Gesamtverbandes Schleswig-Holsteinischer Häfen e.V., Frank Schnabel, hochhalten:** Auch Schnabel wurde

Ende November 2013 vom Hamburger Wirtschaftsminister Frank Horch in das Kuratorium der Logistik-Initiative berufen. Der studierte Betriebswirt arbeitete zunächst in Glückstadt und als Leiter für strategischen Einkauf und Logistik in einem amerikanischen Unternehmen in Memphis, bevor er 2005 in die maritime Branche wechselte. Nach zweijähriger Tätigkeit für ein Schiffbauunternehmen in Oslo wurde er 2007 Geschäftsführer für den Bereich Häfen und Logistik bei der Schramm Group/Brunsbüttel Ports. Seit dem vergangenen Jahr ist Schnabel Geschäftsführer der gesamten Gruppe. Zudem ist der 47-Jährige Sprecher der Hafenkooperation Offshore-Häfen Nordsee Schleswig-Holstein. Frank Schnabel: „Die Berufung in das Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg freut mich sehr und ist mir eine Ehre. Das Zusammenwachsen der Wirtschaftsregion Metropolregion Hamburg ist mir seit vielen Jahren ein wichtiges persönliches Anliegen. Meine Ernennung dokumentiert in hervorragender Weise das Denken in Wirtschaftsräumen. Es freut mich, im Kuratorium mit vielen Gleichgesinnten weiter am Erfolg der Logistik-Initiative mitzuarbeiten.“

„Das Zusammenwachsen der Metropolregion ist mir seit Jahren ein wichtiges Anliegen.“

Frank Schnabel

EINBLICK IN EINE BEISPIELHAFTHE KURATORIUMSSITZUNG

Metropolregion Hamburg – ganz oben auf der Agenda

■ **Das Schwerpunktthema der ersten Kuratoriumssitzung im Jahr 2014**

bei der Süderelbe AG war die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg. Senator Frank Horch, prominenter Gast der Sitzung, stellte einleitend die Herausforderungen und Chancen der Metropolregion Hamburg als Wirtschafts- und Logistikstandort vor. Dabei machte er unter anderem deutlich, dass die internationale Wahrnehmbarkeit eines Standorts erst ab einer Größenordnung von 5 Millionen Einwohnern beginnt. Diese Größe erreicht Hamburg durch die Metropolregion. Im Anschluss beleuchtete Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz die wirtschaftliche Spitzenposition der Logistikbranche in der Region und stellte die neu gegründete Initiative „Pro Metropolregion Hamburg e. V.“ vor. Die gerade durchgeführte Bürgerbefragung wird Ansatzpunkte für die Arbeit dieser Initiative erbringen. „Die gute, partnerschaftliche und grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Hansestadt Hamburg und ihrer Wirtschaft ist den Unternehmen ebenso wie den Landkreisen in der Metropolregion sehr wichtig“, sagte auch Dr. Jürgen Glaser von der Geschäftsstelle Süd der Logistik-Initiative bei der Süderelbe AG und schlug die Brücke zur Logistik. Das Team der Logistik-Initiative erhielt auch in dieser Kuratoriumssitzung wieder wertvolle Impulse für die zukünftige Arbeit.



Prof. Dr. Peer Witten, Senator Frank Horch, Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz und Gastgeber Jochen Winand vor der Kuratoriumssitzung bei der Süderelbe AG.

Kuratoriumsarbeit 2013: 4 Sitzungen, 4 Themen

■ **06. Februar: 29. Sitzung des Kuratoriums**

bei der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

Schwerpunkt: „Die Innovationsstrategie der Freien und Hansestadt Hamburg – Stärkung des Logistik-Clusters“

Staatsrat Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

■ **22. Mai: 30. Sitzung des Kuratoriums**

bei DHL Freight

Schwerpunkt: „Strategischer Marketingplan der Freien und Hansestadt Hamburg“

Thorsten Kausch, Hamburg Marketing GmbH

■ **13. August: 31. Sitzung des Kuratoriums**

bei der Hamburger Hafen und Logistik AG

Schwerpunkt: „Liquefied Natural Gas (LNG) und dessen Einsatzmöglichkeiten in der Logistik“

Dirk Lehmann, Becker Marine Systems Communication; Dr. Timm Kehler, erdgas mobil e. V.

■ **04. November: 32. Sitzung des Kuratoriums**

bei der Deutschen Bahn AG

Schwerpunkt: „Feste Fehmarnbelt-Querung“

Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation; Bernd Homfeldt, DB ProjektBau GmbH; Manuella Herbort, Deutsche Bahn AG

33

Kuratoriumssitzungen

gab es seit 2006 bei 18 verschiedenen Gastgebern.

Erfolgreich im großen Stil

Als weltweit führender Eigentümer, Betreiber und Entwickler von Logistikimmobilien ist Prologis in allen relevanten globalen und regionalen Märkten in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Asien und Europa tätig. Die Metropolregion Hamburg spielt für das Unternehmen eine wichtige Rolle.

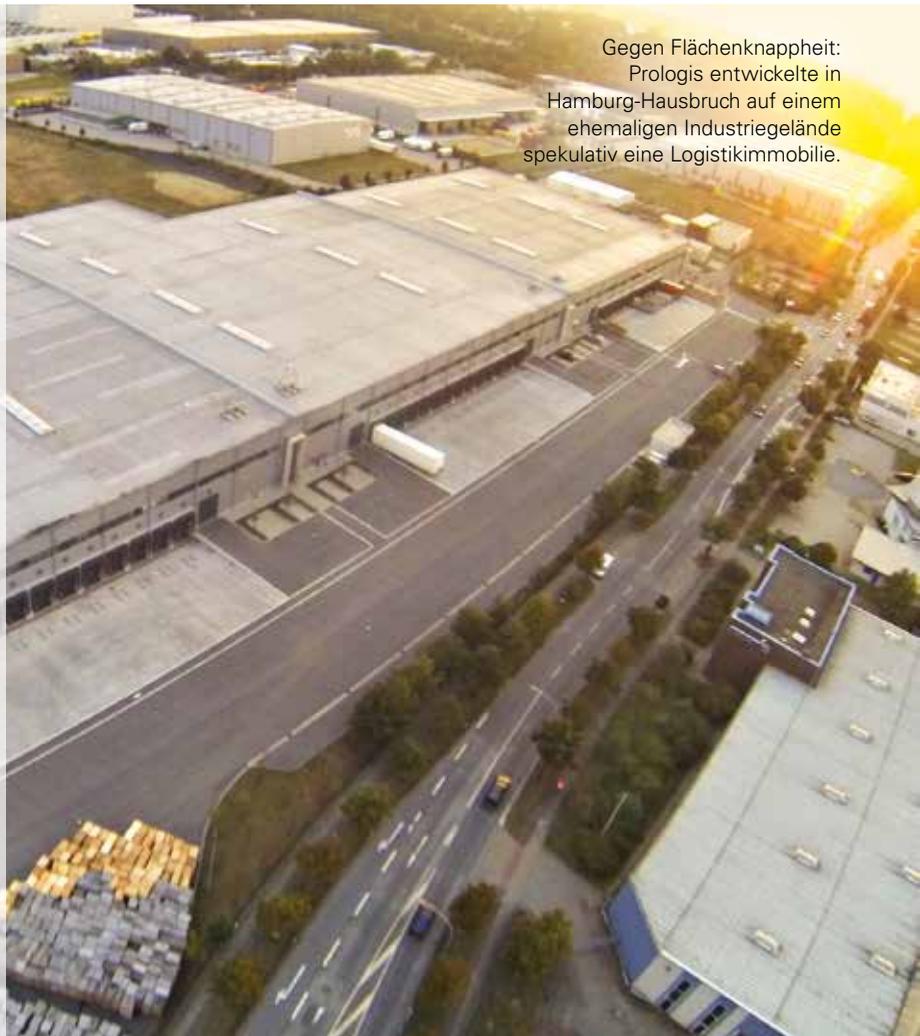
Wer ein knapp 50.000 Quadratmeter großes Grundstück spekulativ kauft, ist finanzstark. Wer dann noch einen zweistelligen Millionenbetrag in den Bau investiert, ist mutig. Wem es gelingt, diese Logistikimmobilie langfristig an ein namhaftes Unternehmen zu vermieten, ist erfolgreich. „Risikobereitschaft wird belohnt, unsere Vorgehensweise hat gewirkt“, freut sich Roland Hennebach. Er ist Vice President und Market Officer Northern Germany bei Prologis. Das international tätige Immobilien- und Investmentunternehmen entwickelt Logistikimmobilien komplett neu – entweder maßgeschneidert oder spekulativ – und kauft hochwertige Bestandsimmobilien für das eigene Portfolio.

PROLOGIS PARK HAMBURG-HAUSBRUCH

Für die spekulativ errichtete Logistikanlage in Hamburg-Hausbruch gewann Prologis 2012 die zur arvato AG gehörende arvato Entertainment Europe GmbH als Kunden. Seitdem wickelt das Unternehmen die europaweite Distribution für den japanischen Videospiele- und Spielkonsolenhersteller Nintendo von Hamburg-Hausbruch aus ab.

Der Prologis Park Hamburg-Hausbruch bietet arvato optimale Voraussetzungen, denn die

Gegen Flächenknappheit:
Prologis entwickelte in
Hamburg-Hausbruch auf einem
ehemaligen Industriegelände
spekulativ eine Logistikimmobilie.





Modern und energieeffizient: Prologis bietet seinen Kunden nachhaltige Logistikimmobilien.

Fläche befindet sich in der Nähe des Hafens und ermöglicht eine gute Anbindung an das Straßenverkehrsnetz. Zudem profitiert arvato von der globalen Ausrichtung von Prologis: So schloss arvato mit Prologis parallel einen Mietvertrag für eine Logistikimmobilie im Prologis Park Midpoint in Birmingham ab. „Das ist unser USP“, erläutert Hennebach. „Wir sind weltweit vertreten, und unsere international agierenden Kunden wissen es sehr zu schätzen, dass wir rund um die Immobilie bis zum Property Management alles aus einer Hand anbieten. Der Abschluss zeigt, dass wir auch mit spekulativen Projekten attraktive Kunden gewinnen können – nicht nur für Prologis, sondern auch für Hamburg als wichtigen Logistikstandort.“

RESSOURCEN WERDEN KNAPP

Die Metropolregion Hamburg hat bei Prologis einen hohen Stellenwert. Fast ein Drittel der in Deutschland vermieteten Fläche befindet sich an der Elbe. „Allerdings stehen wir in Hamburg vor der Herausforderung einer chronischen Grundstücksknappheit“, sagt Hennebach. „Hier gibt es kaum noch Expansionsmöglichkeiten, insbesondere nicht für sehr große Logistikanlagen, wie sie beispielsweise von der boomenden E-Commerce-Branche gesucht werden.“ Neue Flächen erschließt das Unternehmen daher zumeist im Hamburger Raum. Standortübergreifend bietet Prologis seinen Kunden

den nachhaltig entwickelte und hochwertige Logistikimmobilien an. Als langfristiger Eigentümer von Logistikimmobilien hat das Unternehmen auch ein eigenes Interesse daran, hohe Standards einzuhalten und seine Vorreiterrolle in diesem Bereich auszubauen. Für alle Neuentwicklungen strebt Prologis gemeinsam mit den Kunden mindestens ein Silber-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Auch Bestandsimmobilien werden fortlaufend auf ihre Energieeffizienz überprüft und bei Bedarf in Abstimmung mit dem Kunden optimiert und zertifiziert. ■

FAKTEN

- **Logistikflächen:** weltweit 52,2 Millionen Quadratmeter, in Deutschland 1,7 Millionen, in der Metropolregion Hamburg 500.000 Quadratmeter
- **Niederlassungen in Deutschland:** Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt am Main und München
- **Mitarbeiter:** weltweit 1.400, in Deutschland 25, in Hamburg 5

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Roland Hennebach, Vice President, Market Officer Northern Germany der seit 2000 in Deutschland tätigen Prologis Germany Management GmbH



„Wir möchten logistische Aktivitäten grundsätzlich unterstützen und das Image der Logistikbranche in der Öffentlichkeit fördern. Logistik ist ein hochkomplexer Wirtschaftsprozess, dessen Bedeutung weiter wächst. Als Entwickler von Logistikimmobilien haben wir ein großes Interesse daran, dass die Logistik-Initiative Hamburg mit ihrem Engagement dazu beiträgt, die Reputation Hamburgs als internationaler Logistikstandort mit besten Voraussetzungen für Logistikdienstleister weiter zu stärken.“

Talente wecken, erkennen und fördern

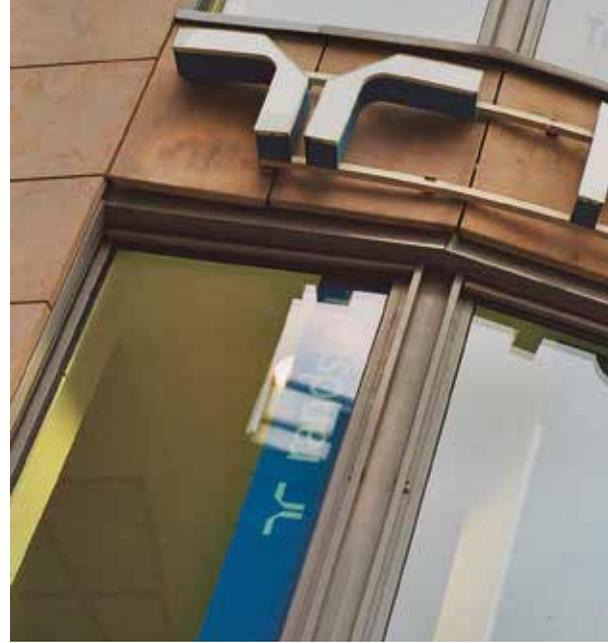
Schon zum zweiten Mal hat das Förderkonzept „Du bist ein Talent“ der Randstad Stiftung einen Preis für das Engagement im Raum Hamburg erhalten: Nachdem die Logistik-Initiative Hamburg e. V. den Personaldienstleister 2012 mit dem „Hanse Globe“-Sonderpreis für soziale Nachhaltigkeit ausgezeichnet hatte, verlieh die Handelskammer Hamburg ihm im Dezember 2013 den „SchulMerkur“. Der Schulpreis der Hamburger Wirtschaft wird an Unternehmen vergeben, die in besonderer Weise den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft fördern.



Verleihung des „SchulMerkur“ im Dezember 2013 in der Hamburger Handelskammer.



Eschborner und Frankfurter Schüler des Projekts „Du bist ein Talent“ beim Besuch der Staatskanzlei in Wiesbaden.



Bereits in der siebten Klasse geht es los: Mindestens zwei Randstad Paten begleiten eine Klasse über drei bis vier Jahre, führen mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene Unterrichtseinheiten und Bewerbungstrainings durch, organisieren Betriebserkundungen und unterstützen die Jugendlichen bei der Suche nach geeigneten Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Ein Kompetenzpass dokumentiert deren außerschulische Qualifikationen. In speziellen Unterrichtseinheiten lernen sie unterschiedliche Berufsbilder und Formen der Arbeit kennen.

„Ziel ist es, junge Menschen zu einem qualifizierten Schulabschluss zu führen und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern, damit sie einen Ausbildungsplatz finden“, erklärt Silke Oltrogge, Distriktmanagerin bei Randstad in Hamburg.

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN MACHEN NEUGIERIG

In ganz Deutschland betreute Randstad seit dem Projektstart von „Du bist ein Talent“ im Jahr 2008 bereits 49 Schulklassen. Silke Oltrogge: „Nicht nur die Schüler profitieren. Gleichzeitig erkennen die Unternehmen, dass sie frühzeitig Talente entdecken und sich so ihren Nachwuchs sichern können. Die Auszeichnung mit dem ‚SchulMerkur‘ bestärkt uns darin, den Dialog zwischen Schule und Wirt-



In Deutschland steht Randstad für Personaldienstleistung, Personalvermittlung, Zeitarbeit und Jobs. Weltweit ist das Unternehmen in rund 40 Ländern aktiv.

FAKTEN

■ **Durchschnittlich 63.000** Menschen waren im Jahr 2012 bei Randstad in Deutschland beschäftigt; davon 1.500 im Raum Hamburg, der als größter Markt für Zeitarbeit in Deutschland gilt.

■ **Der Umsatz der Randstad Gruppe Deutschland** lag 2012 bei 1,84 Milliarden Euro.

■ **Zur deutschen Randstad Gruppe gehören** neben der Randstad Deutschland GmbH & Co. KG und Randstad Professionals auch Tempo-Team, GULP, Randstad Managed Services GmbH und Randstad Outsourcing GmbH.

■ **Neben der klassischen Zeitarbeit** umfasst das Portfolio die Geschäftsbereiche Professional Services, Personalvermittlung, HR-Lösungen und Inhouse Services (RIS).

■ **Strategisch konzentriert sich Randstad** auf die Spezialisierung und Weiterentwicklung des Leistungsangebots durch individuelle Personal-servicekonzepte in ausgewählten Branchen.

schaft aktiv voranzutreiben und unser Engagement für junge Menschen noch weiter auszubauen.“

In Hamburg betreut das Unternehmen eine Klasse der Gretel-Bergmann-Schule, einer Stadtteilschule in Neu-Allermöhe. Da liegt es nahe, auch Logistikunternehmen in den angrenzenden Gewerbegebieten Allermöhe und Billbrook einen Besuch abzustatten. Natürlich stehen ebenso Betriebe im Hamburger Hafen auf dem Programm, obwohl das Patenschaftsprogramm keinen Logistikschnittpunkt hat.

In Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel sieht Silke Oltrogge die Chance für Deutschland als erfolgreichen Wirtschaftsstandort auf lange Sicht darin, schon heute Grundlagen für gut ausgebildetes Personal zu schaffen. Dazu trage diese Initiative bei. Und auch das Image der Logistikbranche werde durch die Besuche in interessanten Unternehmen sowie die diversen Praktika in diesem Segment verbessert.

QUALIFIZIERUNG VON ERWACHSENEN

Randstad bietet im Bereich Logistik beispielsweise auch die Qualifizierungsmaßnahme „Lernen im Job“ für Arbeitnehmer, denen eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Nachweis ihrer Qualifikationen fehlt. Teilnehmer an diesem Programm erhalten dabei die Möglichkeit, die während ihrer Einsätze in Kundenunternehmen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Qualifizierungspass dokumentieren zu lassen. Sobald der Teilnehmer an diesem Programm erhalten dabei die Möglichkeit, die während ihrer Einsätze in Kundenunternehmen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Qualifizierungspass dokumentieren zu lassen. Sobald der Teilnehmer eine definierte Anzahl von Aufgaben durchlaufen hat, kann er sich vom TÜV Rheinland prüfen lassen. Besteht er diese Prüfung, bekommt er ein anerkanntes Zertifikat ausgestellt.

Darüber hinaus sind einige der rund 400 E-Learning-Angebote von Randstad speziell auf logistische Fragestellungen zugeschnitten. ■

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Silke Oltrogge, Distriktmanagerin Hamburg der Randstad Deutschland GmbH & Co. KG



„Die LIHH bietet eine optimale Vernetzungsplattform für die verschiedenen Mitgliedsunternehmen. Hier erfahre ich, was die Branche bewegt. Und hier lassen sich gemeinsam Ideen und Lösungen entwickeln, wie der Herausforderung ‚Fachkräftemangel‘ begegnet werden kann. Darüber hinaus trägt die Initiative sehr zur Verbesserung des Images der Logistikbranche bei.“

Schlau unterwegs: Hamburgs erster Umweltkurier

Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit schließen sich auch in der Logistik nicht aus. Das zeigt der Hamburger Stadtkurierdienst City Express, der neben Fahrrädern, Pkw, Kleintransportern und Lkw seit 2010 auch Elektroautos einsetzt – als erster Kurierdienst in Hamburg.

Das Thema Nachhaltigkeit haben wir für uns im Zuge der Wirtschaftskrise entdeckt“, berichtet Peter Meyer, geschäftsführender Gesellschafter bei City Express. „Die ersten E-Mobil-Fahrzeuge habe ich in China gekauft, ohne zu wissen, ob sie in Deutschland zugelassen werden.“ Zeitweise waren sechs solcher Fahrzeuge für City Express im Einsatz. Heute setzt Meyer auf französische Hersteller, ist aber nach wie vor der einzige Hamburger Kurierdienstleister, der gewerblich Kleintransporte mit Elektrofahrzeugen anbietet.

Für seine emissionsarmen Kurierfahrzeuge erhielt Meyer Ende 2012 das Umweltsiegel. Es wird an Mitglieder der „Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität“ übergeben, die nachweisen können, dass die eingesetzten Kurierfahrzeuge überdurchschnittlichen Emissionsstandards entsprechen. Meyer zählt als einziger KEP-Dienstleister (KEP: Kurier, Express und Paket) zu den ersten zwölf Unterzeichnern der entsprechenden Erklärung und darf sich seither Umweltkurier nennen. Bereits 2011 wurde City Express für das Projekt „eQria – Grüne Stadtlogistik mit Elektrofahrzeugen“ im Rahmen des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ mit einem Umweltpreis ausgezeichnet. Den ersten Umweltpreis erhielt Peter Meyer bereits vor 20 Jahren für die CO₂-Einsparung durch den Einsatz von Fahrradkurieren.

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

Peter Meyer, geschäftsführender
Gesellschafter der City Express
Logistik GmbH



„Seit fast 20 Jahren engagiere ich mich in verschiedenen Ausschüssen der Hamburger Handelskammer. Hier entstand der Kontakt zu Gunnar Uldall, dem Initiator der Logistik-Initiative. Eine funktionierende Verkehrswirtschaft ist für unser Unternehmen unerlässlich. Deshalb bin ich seit der ersten Stunde dabei. Besonders aktiv bin ich derzeit im Arbeitskreis Nachhaltigkeit.“

ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE SIND VEREINBAR

„Wir sind vom Grundgedanken der Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie überzeugt und gehen mit gutem Beispiel voran. Mit unseren Elektroautos leisten wir unseren Beitrag zur Reduzierung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe in unserer Stadt“, betont Meyer. Das wird auch gemessen: 2013 sank der CO₂-Ausstoß der City-Express-Flotte gegenüber 2012 um nochmals 1 Prozent.



Mehr als 1.500 Stammkunden vertrauen auf den Service von City Express. Mit über 60 Prozent Dauertouren sind die City-Kuriere die Spezialisten für diese Einsätze in Hamburg.

FAKTEN

- Hamburgs größter Kurierdienst
- Gegründet 1973
- Inhabergeführtes Unternehmen
- 160 Kuriere
- 17 Mitarbeiter
- Bundesweiter Overnight-Versand, Kurier- und Labordienstleistungen

Neben dem Umweltschutz liegen Meyer seine Mitarbeiter am Herzen: „Unser Geschäft ist sehr dynamisch, oft hektisch – das schaffen wir nur mit gutem und flexiblem Personal.“ 17 Mitarbeiter steuern vom Büro in Hamburg-Borgfelde aus an sieben Tagen in der Woche – auch nach Feierabend und am Wochenende – die 160 Kuriere, die für City Express tätig sind. 29 von ihnen sind nach dem Luftsicherheitsgesetz besonders geschult sowie zertifiziert und dürfen mit der Transporteurserklärung Luftfrachtsendungen für Spediteure und Fluggesellschaften befördern. Nach wie vor ist aber auch das klassische

Geschäft eines Stadtkuriers gefragt. Daneben bietet City Express auch Premium-Dienstleistungen an: Ob bundesweiter Overnight-Versand, Kurierfahrt oder Laborlieferdienst, die Palette der Kurierdienstleistungen ist ebenso groß wie die Bandbreite der eingesetzten Fahrzeuge, die neben den Elektroautos von Smarts über Kombis bis hin zu Kleintransportern und 7,5-Tonnen-Lkw reicht.

Das Unternehmensmotto „Wir bewegen was“, das City Express bereits seit Mitte der 1990er-Jahre verwendet, nimmt der Kurierdienst also in jeder Hinsicht wörtlich. ■

Mobiler Einsatz von Funktechnologie (RFID)

Die 2007 gegründete Gesellschaft Hamburger Logistik Institut (HLI) berät ihre Kunden technologieübergreifend und herstellerunabhängig. In ihrem Labor analysiert sie innovative technische Einsatzbedingungen für die Funktechnologie RFID (Radio Frequency Identification) in der Logistik.

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied



Arno Schaefer,
Geschäftsführer der Hamburger
Logistik Institut GmbH

„Die Logistik-Initiative Hamburg ist ein hervorragendes Netzwerk, um Gedanken zu Ideen und Innovationen auszutauschen oder einfach nur Erfahrungen anderer Mitglieder kennzulernen und eigene weiterzugeben. Zusätzlich werden die Interessen einer ganzen Branche gebündelt und für die Öffentlichkeit und die Politik greifbar dargestellt. Eine gute Initiative, bei der wir uns gerne engagieren.“



Mit einem mobilen RFID-Lesegerät wird die Ausrüstung auf Vollständigkeit geprüft.



Alle mit RFID-Transpondern versehenen Komponenten für den Einsatz liegen bereit.

Wenn das Technische Hilfswerk (THW) oder die Hamburger Berufsfeuerwehr ihre Einsatzfahrzeuge zu einem Katastrophen- oder Notfalleinsatz schicken, sind oftmals Menschenleben in Gefahr. Ob bei einem humanitären Einsatz in einem Krisengebiet irgendwo auf der Welt oder bei einem Brand in Hamburg – Schnelligkeit ist oberstes Gebot. Die Fahrzeuge müssen innerhalb kürzester Zeit für den jeweiligen Einsatz ausgerüstet und die erforderlichen Werkzeuge gewartet und einsatzbereit sein. Noch sichern aufwendige manuelle Prozesse diese Vorbereitungen – denn Fehler dürfen dabei nicht passieren.

PROJEKT UND ERSTE TESTS

Hier setzt das von der Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) geförderte Projekt EMLog (Effiziente Materiallogistik) an, initiiert und geleitet von der HLI. Zusammen mit Kooperationspartnern erforscht die HLI den anwendungsbezogenen mobilen Einsatz der Funktechnologie RFID in der „humanitären“ Logistik durch Feuerwehr und Rettungsdienste. Ziel ist es, Material und Ausrüstungsgegenstände künftig schneller und einfacher einsatzbereit zu haben sowie Fehler bei der Erfassung, Zuordnung und Prüfung zu vermeiden.

„Bereits bei den ersten Tests auf einem Fahrzeug der Hamburger Berufsfeuer-

wehr und bei einem Feldtest des THW zur Simulation eines Auslandseinsatzes hat sich das hohe Optimierungspotenzial gezeigt“, freut sich Detlef Aßmus, Mitglied der Geschäftsleitung der HLI. „Wir nutzen hier unsere in Norddeutschland einzigartigen RFID-Testeinrichtungen, in denen wir die technischen Einsatzbedingungen für die Verwendung von mobiler Funkfrequenztechnik analysieren und erforschen.“

KOOPERATION UND ÜBERTRAGBARKEIT

Hierzu arbeitet die HLI mit Herstellern von RFID-Komponenten, technischen Geräten und Ausrüstungsgegenständen sowie Normenausschüssen, wissenschaftlichen Instituten, Hilfs- und Rettungsdiensten sowie möglichen kommerziellen Nutzern aus der Industrie zusammen. „Denn neben dem Einsatz von RFID-Technologie im humanitären Umfeld erforschen wir zugleich die Übertragbarkeit auf industrielle Anwendungsbereiche wie Servicefahrzeuge, Ausrüstung für Gefahrguttransporte und Materialcontainer für die Montage oder die Wartung und Instandhaltung von Offshore-Windkraftanlagen“, erläutert Aßmus.

Auf vielfältige Weise gewährleistet die HLI ihre unabhängige Logistikforschung. ■

Ein „NordicID“-Handheld im Test.



FAKTEN

- 2007 als GmbH gegründet im Rahmen einer Public-Private-Partnership zwischen BeraCom, TUHH und HAW
- RFID-Forschungsbereich mit eigenem Hochfrequenzmesslabor sowie Logistikkolabor mit Praxisversuchsflächen
- Projekterfahrung in operativen Prozessabläufen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen und Forschungsprojekten wie SefLog (Sichere und effiziente Logistikprozesse) und SiLuFra (Sichere Luftfracht-Transportkette)
- Consulting- und Interimsmanagement-Aufträge in Industrie und Handel
- Enge Zusammenarbeit mit staatlichen und privaten Hochschulen sowie Logistiknetzwerken
- Veranstalter des jährlich stattfindenden HLF – Hamburg Logistik Forums

FOTOS: HLI

Sprung in ein neues Zeitalter

Was macht der Bremer Logistiker Kieserling im Jahresbericht der Logistik-Initiative Hamburg? Ganz einfach: das Tor zur Welt aufstoßen.

FAKTEN

- Kieserling ist in den Feldern Kontrakt-, Personal-, Speditions- und Transportlogistik aktiv.
- Mit der RSB LOGISTIC Projektspedition GmbH gehört auch ein Spezialdienstleister für internationale Gefahrguttransporte zur Gruppe.
- Über die Kieserling Stiftung ist das Bremer Unternehmen ein wichtiger Förderer gemeinnütziger Projekte in der Hansestadt.
- Mit der am 1. Januar 2013 gegründeten Compass Logistics International AG (CLI), einem Joint Venture von Kieserling und Compass Ocean Logistics, Dubai, ist Kieserling weltweit an 35 Standorten in 18 Ländern vertreten.
- CLI beschäftigt 1.200 Mitarbeiter und bewegt ein Umsatzvolumen von 145 Millionen Euro.

Logistik lebt Zukunft. Das Jahresmotto der Logistik-Initiative Hamburg ist wie gemacht für ein Unternehmen, das 2013 einen Kurswechsel vorgenommen hat: vom traditionsreichen, regional verankerten Spediteur zum internationalen Logistiker.

Kieserling-grüne Lkw im Wüstensand von Dubai, im Hafen von Shanghai oder Mumbai? „Unser Markt gestern hatte einen regionalen Fokus. Unser Markt heute sind Logistikdienstleistungen in den Wachstumsregionen dieser Welt“, beschreibt Michael Müller die Entwicklung. Seit Ende 2012 baut der Logistikmanager als neuer Inhaber der Kieserling Holding das Bremer Traditionsunternehmen zu einem modernen Dienstleister für Handels- und Industriekunden um. Die Trennung von Geschäftsfeldern, die nicht im Zentrum der Expansi-

onsstrategie stehen, gehört dabei ebenso zur Neuausrichtung wie der Zukauf von Firmen, die den Weg zur Internationalisierung ebnen. „Kunden verlangen heute, dass ihre Logistikdienstleister mit der Expansion in neue, globale Märkte Schritt halten“, so Müller.

NETZWERK FÜR INDUSTRIEKUNDEN

Als ehemaliges Vorstandsmitglied eines bedeutenden Kontraktlogistikers besitzt der 44-Jährige internationale Verbindungen, die sich heute für Kieserling-Kunden bezahlt machen. So öffnet Kieserling exportorientierten deutschen Industriekunden die Tür in den Mittleren Osten, nach Asien, Indien oder Nordamerika. Unternehmen aus der Öl- und Gasindustrie, Möbel- und Modehersteller, Anlagenbauer und Kun-



den aus dem FMCG-Bereich (FMCG: Fast-Moving Consumer Goods), zum Beispiel aus der Getränkeindustrie, nutzen Netzwerk und Kontraktlogistik-Fachwissen von Kieserling.

Um den Sprung ins internationale Geschäft „aus dem Stand“ zu schaffen, hat Müller die Compass Logistics International AG (CLI) gegründet, die das Dach für ein Joint Venture mit der Compass Ocean Logistics bildet, ein stark expandierendes Luft- und Seefrachtunternehmen mit Hauptsitz in Dubai. „Mit CLI haben wir zwei Marktangebote zusammengeführt“, erläutert Müller das Joint Venture. „So liefert Kieserling anspruchsvolle Logistiklösungen in Märkte hinein, in denen Compass Ocean Logistics bereits über etablierte Netzwerkstrukturen verfügt.“

IN 18 LÄNDERN PRÄSENT

Nur zwölf Monate nach Etablierung des Unternehmens ist die neue Dachgesellschaft mit 35 Niederlassungen in 18 Ländern präsent. Um das Zusammenwachsen der Gesellschaften zu fördern, setzt Müller auf kulturellen Austausch und eine offene Informationspolitik. So wechseln Mitarbeiter aus Dubai nach dem Rotationsprinzip für einige Monate im Jahr an Kieserling-Standorte in Deutschland; im Gegenzug arbeiten Bremer Kieserling-Mitarbeiter zeitweilig bei Compass in Dubai, um sich mit der Mentalität und den Landessitten des neuen Partners vertraut zu machen.

Auch national trägt der neue Kurs der Kieserling-Gruppe Früchte. Mit der Investition von 18 Millionen Euro ist am Stammsitz in Bremen ein zweites, 32.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum (GVZ) entstanden. Von den deutschlandweit sechs neuen Standorten, die 2013 ihren Betrieb aufnahmen, befinden sich zwei in Hamburg. So betreibt Kieserling in Wilhelmsburg und in St. Pauli Logistikzentren für weltbekannte Marken aus der Getränkeindustrie.

Wie weit das Tor zur Welt für Kieserling offen steht? Schon heute werden mehrere Tausend Container des Logistikers im Hamburger Hafen umgeschlagen. Im Laufe der kommenden zwei Jahre soll indes nicht nur die Containermenge wachsen, sondern auch die Zahl der Kieserling-Mitarbeiter an der Elbe. ■

STATEMENT



Darum bin ich Mitglied

Michael Müller, Alleingesellschafter der Kieserling Holding GmbH, Bremen

„Wer sich international aufstellen will, muss an einem der wichtigsten Logistikstandorte in Nordeuropa Flagge zeigen. Auch wir wollen an diesem Standort weiter investieren und wachsen. Es ist beeindruckend, was die Logistik-Initiative Hamburg zur Unterstützung ihrer Mitglieder leistet, welche Zugänge und Foren sie schafft und welche Möglichkeiten zum Dialog sie bietet.“

Groß am Stammsitz in Bremen, aber am Standort Hamburg soll investiert werden.





Innenansicht des
Eurolog-Logistikparks
in Rade.

Planen und bauen mit System

Das europaweit tätige Bauunternehmen Goldbeck konzipiert, baut und betreut schwerpunktmäßig Industrie- und Logistikhallen und setzt dabei auf die Vorteile des elementierten Bauens mit industriell vorgefertigten Systemen. Dies sichert neben schnellen Bauzeiten und attraktiven Preisen eine gleichbleibend hohe Qualität. Im Gespräch mit der LIHH erklärt René Kaldenhoven, wie das funktioniert.



René Kaldenhoven ist seit Mai
2012 Leiter der Goldbeck
Niederlassung Hamburg.

Was ist das Besondere an Goldbeck?

RENÉ KALDENHOVEN: Wir verwenden vorgefertigte, systematische Elemente, die wir im Wesentlichen in unseren eigenen Werken herstellen. Auf der Baustelle müssen diese Module dann nur noch montiert werden. Dadurch sind wir unschlagbar schnell und bieten unseren Kunden eine maximale Wirtschaftlichkeit. Zudem können wir so eine große Bandbreite an Projektgrößen anbieten – sie umfasst Hallen von 2.000 bis hin zu 100.000 Quadratmetern. Mit unserem Prinzip „Alles aus einer Hand“ sichern wir die Qualität unserer Gebäude und Dienstleistungen.

Und wie sieht es mit individuellen Anforderungen der Kunden aus?

Oberstes Gebot ist es für uns, herauszufinden, was der Kunde möchte. Allein in der Niederlassung Hamburg arbeiten hierzu acht Verkaufsingenieure und neun Architektinnen. Das Bauen mit mehr als 1.200 erprobten Systemdetails ermöglicht es, die Wünsche unserer Kunden individuell zu berücksichtigen, und sichert eine gleichbleibend hohe Qualität.

In welcher Größenordnung bewegen sich Ihre Aktivitäten, und für wen bauen Sie?

Die Goldbeck Gruppe realisiert über eine Million Quadratmeter Logistikfläche im Jahr. Das entspricht mehr als 140 Fußballfeldern nach der FIFA-Norm. Unsere Kundenstruktur ist sehr vielseitig, sie setzt sich aus dem Mittelstand, Konzernen sowie Projektentwicklern und Investoren zusammen.

Verträgt sich systemisches Bauen mit Nachhaltigkeit?

Goldbeck bekennt sich klar zum nachhaltigen Bauen. Nicht nur einzelne Gebäude, sondern ein ganzes Bausystem wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet: Das Goldbeck-Bausystem für Logistikhallen hat das DGNB-Mehrfach-Zertifikat in Silber erhalten.

Welche Bedeutung hat der Standort Hamburg für Goldbeck?

Hamburg hat als Logistikstandort für uns eine große Bedeutung. Deshalb haben wir hier eine Geschäftsstelle etabliert, die sich ausschließlich um die Konzeption, Planung und schlüsselfertige Errichtung von Logistikimmobilien kümmert. Unseren Kunden stehen in Hamburg 50 Spezialistinnen und Spezialisten zur Verfügung.

Gab es im vergangenen Jahr besonders wichtige Projekte in der Metropolregion?

2013 war für uns ein erfolgreiches Jahr. Allein über die Niederlassung Hamburg haben wir bundesweit mehr als 180.000 Quadratmeter Logistikfläche realisiert. In der Metropolregion waren dies beispielsweise Projekte in Nenndorf/Rosengarten, Braak, Allermöhe, Neumünster oder in Winsen/Luhe. ■

STATEMENT

Darum bin ich Mitglied

René Kaldenhoven, Leiter der Goldbeck Niederlassung Hamburg



„Logistik ist ein Geschäft, das sich schnell verändert; hier muss man am Ball bleiben! Um maßgeschneiderte Logistikimmobilien liefern zu können, ist es wichtig, die Branche zu verstehen. Die Logistik-Initiative bietet uns hierzu eine hervorragende Plattform. Zudem schätze ich das Netzwerk, um bekannte und neue Geschäftspartner zu treffen.“

FAKTEN

- Gegründet 1969
- Marktführer für die Errichtung von Logistikimmobilien in Deutschland, Polen, Tschechien und der Slowakei
- Über eine Milliarde Euro Umsatz im Jahr
- 38 Niederlassungen in Deutschland und im europäischen Ausland
- Sechs Werke: Bielefeld, Hamm, Plauen, Ulm, Kutná Hora (CZ), Třemoňany (CZ)
- Zwei Systemzentren (Bielefeld, Mannheim) mit Modellen unterschiedlicher Bausysteme in Originalgröße
- 50 Mitarbeiter in Hamburg, in Europa insgesamt rund 3.300

FOTOS: GOLDBECK GMBH

Ganz oben wird es eng

Die Stärke des Logistikstandorts liegt in der Vernetzung von Stadt und Umland.

Aktuelle Studien belegen es: Die Metropolregion Hamburg sichert sich als attraktiver Logistikstandort in Deutschland erneut eine Spitzenposition. Das SCI-Logistikbarometer des Beratungsunternehmens SCI Verkehr weist Hamburg als dynamischste deutsche Logistikregion aus. Auch in einer aktuellen Studie des Fraunhofer-Instituts schneidet Hamburg hervorragend ab.

„Hamburg ist sehr gut in der hafeninternen Infrastruktur aufgestellt und kooperiert eng mit seinen Nachbarländern, um die Hinterlandanbindung des Hafens weiter zu verbessern“, berichtet Alexander Nehm, Mitarbeiter der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS). Allerdings müsse sich die Metropolregion Hamburg – ebenso wie zahlreiche andere Top-Logistikregionen in Deutschland – der Herausforderung knapper Logistikflächen stellen.

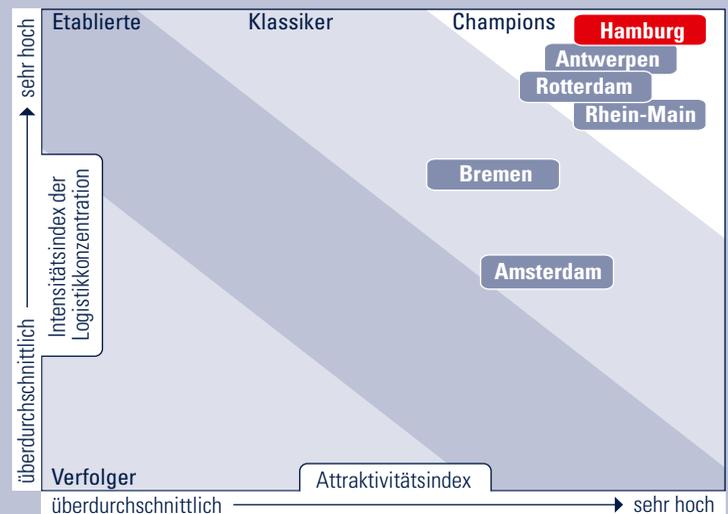
FLÄCHENBEDARF IM UMLAND

Vorteilhaft also, dass neben Hamburg Teile der Bundesländer Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie Mecklenburg-Vorpommern zur Logistikregion Hamburg gehören. Denn leichter als in der Stadt können attraktive Logistikflächen am Rand der Metropolregion entwickelt werden. Positiver Effekt: Durch diese Flächenentwicklung im „Muskelring“ wachsen Hamburg und das Umland immer weiter zusammen. ▶

STARKE FAKTEN FÜR EINE ERFOLGREICHE

Logistikregion Hamburg ist in Europa Spitze

Die Studie „Logistikimmobilien – Markt und Standorte 2013“ von Fraunhofer SCS hat die Logistikmärkte Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien und Niederlande auf ihre Intensität, ihre Attraktivität und ihre Potenziale untersucht. Derzeit nimmt Hamburg hier als „Global Gateway“ die Spitzenposition ein.



Dynamischste Logistikregion Deutschlands

Zu einem ähnlichen Ergebnis wie Fraunhofer SCS kommt auch das SCI Logistikbarometer bei der Identifizierung der Top-Logistikregionen in Deutschland.

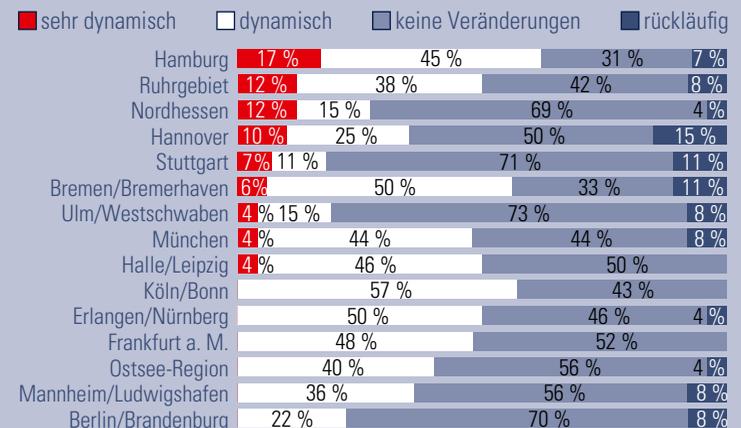


FOTO: KLAUS GRUBER/DOLPHIN PHOTOGRAPHY; ILLUSTRATION: MANUELA HEINS

QUELLE: FRAUNHOFER SCS: „LOGISTIKIMMOBILIEN – MARKT UND STANDORTE 2013“

QUELLE: SCI VERKEHR GMBH, AUGUST 2013

LOGISTIKREGION

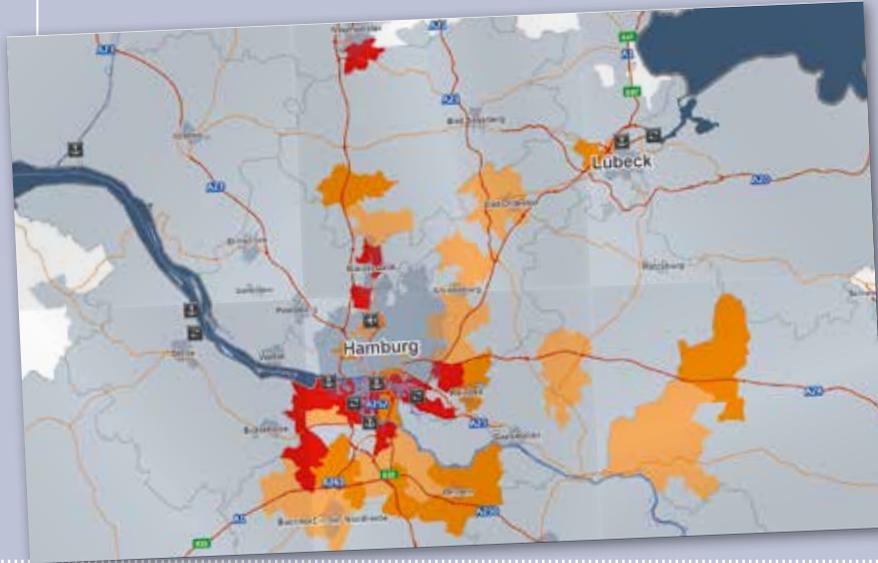
„Flächenknappheit ist eine Herausforderung, der sich Top-Logistikregionen wie Hamburg stellen müssen.“



Alexander Nehm, Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS

Logistikschwerpunkte in der Region

Logistikansiedlungen finden bevorzugt im Hamburger „Muskelring“ statt. Starke Verdichtungen gibt es im Raum Norderstedt oder im Hamburger Süden in Hafennähe. Abhängig von der engen Vernetzung der Infrastruktur spielt der multimodale Umschlag eine wichtige Rolle.



- Logistikintensität**
Postleitzahlengebiete
- gering
 - durchschnittlich
 - überdurchschnittlich
 - hoch
 - sehr hoch

QUELLE: FRAUNHOFER SCS: „LOGISTIKIMMOBILIEN – MARKT UND STANDORTE 2013“

Gutes Innovationsklima in und um Hamburg

Hoher Stellenwert der Logistik für die Forschung

Fachbezogene Vielfalt in Hamburg

15
staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen

25
Studiengänge

10
Hochschulen

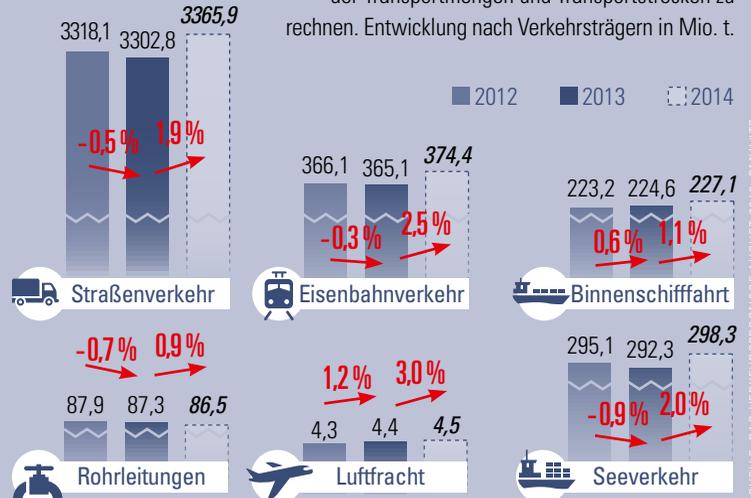
39
Institute mit Logistikbezug

1.707
Studenten

QUELLE: LOGISTIK-INITIATIVE HAMBURG

Transportaufkommen in Deutschland wächst

Für 2014 ist in Deutschland bei allen mobilen Verkehrsträgern mit einem Wachstum der Transportmengen und Transportstrecken zu rechnen. Entwicklung nach Verkehrsträgern in Mio. t.



QUELLE: BAG-VERKEHRSPROGNOSE AUGUST 2013, BMW/ITP

DER LANDKREIS STADE IM FOKUS 2013

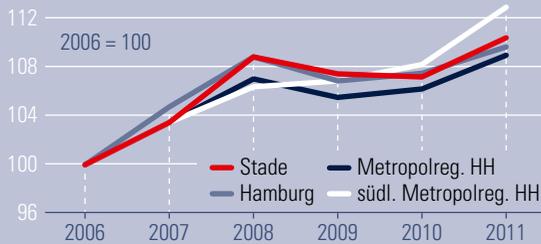
„Die Hafenentwicklung hat für Stade und die Metropolregion eine große Bedeutung. Hafen und Logistik sind tragende Säulen der kommunalen Wirtschaftspolitik.“



Sylvia Nieber, Bürgermeisterin von Stade

Jobperspektive Logistik

Mehr als 12.000 Erwerbstätige im Landkreis Stade sind direkt oder indirekt in Logistikberufen tätig. Seit 2005 ist die Zahl der Erwerbstätigen in diesem Wirtschaftsbereich um rund 13 % gestiegen.



QUELLE: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, BERECHNUNG_SÜDERLEBE.AG

Attraktiv für Logistikansiedlungen

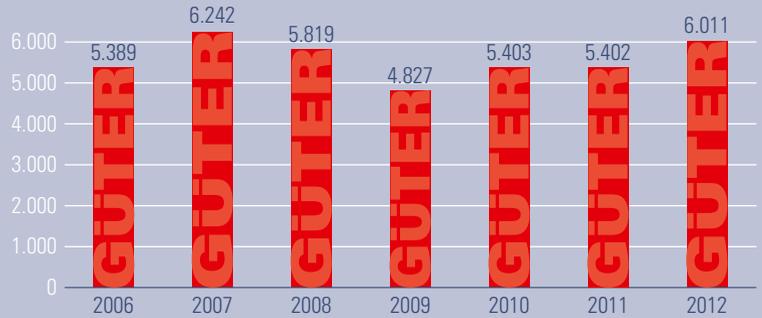
Die Nähe zum Hamburger Hafen, aber auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis begehrt bei Logistikdienstleistern und Industrie.



QUELLE: FRAUNHOFER SCS: „LOGISTIKIMMOBILIEN – MARKT UND STANDORTE 2013“

Eigener Seehafen vor den Toren Hamburgs

Mit dem Hafen Stade-Bützfleth hat die Region direkten Anschluss an die globale Seewege. Güterumschlag im Hafen von Stade (Bützfleth) in 1.000 Tonnen



QUELLE: STATISTISCHES BUNDESAMT

„Stade ist ein zentraler Knotenpunkt für die südliche Metropolregion und für die Logistikbranche in Norddeutschland. Es freut mich außerordentlich, dass das neue Format MetroLog hier in Stade seinen Anfang nimmt.“



Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (Bereich Verkehr)



QUELLE: BMVI / DVV

FAKTEN



Seehafen Stade

- **Tideunabhängig** bis 13,40 m Tiefgang
- **Tideabhängig** bis 15,10 m Tiefgang
- **7 Liegeplätze** im Nord- und Südhafen für Schiffe bis zu einer max. Länge von **270 m**
- **Kräne** mit Tragfähigkeit bis **104 t**

Gute Anbindung mit Potenzial

Zahlreiche geplante Infrastrukturprojekte wie die A26 oder die A20 mit der westlichen Elbquerung laufen im Landkreis Stade zusammen.



Die Metropole braucht die Regionen:
An Stade führt kein Weg vorbei



► Nichtsdestotrotz benötigt die Branche zentrumsnahe Flächen auf Hamburger Stadtgebiet. Angesichts einer etwa 30-prozentigen Loco-Quote, also dem Ladungsanteil, der entweder im Hamburger Hafengebiet selbst oder in dessen unmittelbarem Einzugsgebiet entsteht bzw. dort verwendet wird, ist ein Umschlag außerhalb des Stadtgebiets logistisch unwirtschaftlich.

HOTSPOT STADE

Die Logistik-Initiative stellt verstärkt einzelne Hotspots der Region in den Fokus. Im Jahr 2013 rückte sie den Landkreis Stade als dynamischen Wirtschaftsstandort mit einer leistungsfähigen Logistikbranche in den Blickpunkt. Mit seiner Infrastruktur ist der Landkreis dafür prädestiniert, Hamburg und die südlich gelegenen Regionen zu erreichen und zu versorgen. Mehr als 12.000 Erwerbstätige (bei insgesamt rund 196.000 Einwohnern) sind direkt oder indirekt in Logistikberufen tätig. Staatsrat Andreas Rieckhof, der früher selbst Bürgermeister in Stade war, bringt es auf den Punkt: „An Stade kommt keiner vorbei.“ ■

MetroLog 2013: Erste regionale Logistikkonferenz in Stade

■ Die Hansestadt Stade war Gastgeberin der ersten Regionalkonferenz Logistik in der Metropolregion Hamburg: der MetroLog 2013, organisiert von der Geschäftsstelle Süd der Logistik-Initiative. Nach der Begrüßung durch Stades Bürgermeisterin Silvia Nieber und LIHH-Vorstand Prof. Peer Witten beleuchteten hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft aktuelle Entwicklungen der Logistik in der Region. Thematische Schwerpunkte der Konferenz waren die Präsentation des Gastgeber-Logistikstandorts sowie eine Evaluation der Ergebnisse des Vorjahresthemas der Logistik-Initiative, „Menschen machen Logistik“. Einen Höhepunkt bildete die Podiumsdiskussion zur Verkehrsinfrastruktur- und Gewerbeflächenentwicklung in Stade und in der Metropolregion Hamburg. Die MetroLog wird in der Region rotieren und 2014 in Wismar stattfinden.

Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies und Staatsrat Andreas Rieckhof (1. + 2. v.l.) diskutieren vor rund 150 Besuchern der ersten MetroLog im historischen Rathaus Stade.



FOTOS: HANSESTADT STADE, MICHAEL ZAPF, SEBASTIAN MÜHLIG; ILLUSTRATION: MANUELA HEINS

Mitglieder treiben Themen voran

Die Arbeitskreise der Logistik-Initiative leisten einen wichtigen Beitrag zur Meinungs- und Kompetenzbildung und bringen Projekte weiter.

Es ist geschafft: Alle Organisationen mit Außenwirkung in der Logistikregion Hamburg können mit einer Stimme sprechen. Die Zahlen zur Region werden nun kontinuierlich in einem Dokument aktualisiert und garantieren, dass alle Akteure die gleichen Werte verwenden. Das ist ein Verdienst des Arbeitskreises Standortprofilierung. Ob Verkehr, Future Logistics, Nachhaltigkeit, Personal & Qualifizierung, Risiko + Recht, Logistikflächen, Binnenschifffahrt oder Standortprofilierung: In den acht Arbeitskreisen der Logistik-Initiative engagieren sich viele Mitglieder und legen regelmäßig Ergebnisse vor. Der Arbeitskreis Future Logistics stand angesichts des Jahresthemas 2013 besonders im Fokus (siehe Seite 8). Die Logistik-Initiative unterstützt die Arbeitskreise, die jeweils von einem Leiter und einem oder zwei Stellvertretern verantwortet werden, organisatorisch und administrativ. In Vorbereitung ist das Frühlingsforum am 18. März, eine gemeinsame Forumveranstaltung aller Arbeitskreise.

ZEICHNUNGEN: HEIKE HENTSCHEL; FOTOS: JEWELIGE UNTERNEHMEN (10), PETER VOGEL, HINRICH FRANCK, LHH (2)

Sascha Tilli

Leiter Verkauf und Unternehmenskommunikation, LGI Logistics Group International GmbH



Prof. Dr. Thorsten Blecker

Institut für Logistik und Unternehmensführung der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH)



Gunther Bonz

Generalbevollmächtigter, EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG



Karl-Heinz Ehrhardt

Geschäftsführer, Magdeburger Hafen GmbH



Professorin Heike Flämig

Technische Universität Hamburg-Harburg



Andreas Streubig

Bereichsleiter Umwelt- und Gesellschaftspolitik, Otto Group



Thomas Lütje

Geschäftsführer, HHLA Container Terminals GmbH



Sabine Stüben

Leiterin Marketing und Kommunikation, HPA Hamburg Port Authority



Ralf Dettmann

Handlungsbevollmächtigter, Junge & Co. Versicherungsmakler GmbH



Michael Siebrandt

Leiter Risk Management Central Europe, DHL Solutions GmbH



Hans Stapelfeldt

Geschäftsführer, Stapelfeldt Transport GmbH



Stefan Neumann

Projektmanager, HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH



Menschen machen Logistik – was macht ...

... die Logistik für Menschen? Unter dieser Überschrift haben wir schon 2012 die soziale Nachhaltigkeit in unserem Forum aufgegriffen – und das Thema ist aktuell wie nie.



ARBEITSKREIS
NACHHALTIGKEIT

Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit versteht sich als Plattform, um aktuelle Themen zu diskutieren, Impulse zu erhalten und durch Erfahrungsaustausch voneinander zu lernen. Großen Nachholbedarf sehen wir derzeit im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit in der Logistik. Hier können die häufig mittelständisch geprägte Logistikwirtschaft und die großen Industrie- und Handelsunternehmen voneinander profitieren, indem man einiges abschaut und auf das eigene Unternehmen überträgt. Positive Ansätze haben wir in 2013 bereits kennengelernt, zum Beispiel den neuen Verhaltenskodex bei Hermes oder den „Führungskodex“ bei Meyer & Meyer. In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt des Arbeitskreises zumeist auf dem Thema „grüne Logistik“, und dieses Thema wird auch weiterhin eine Rolle spielen: zum Beispiel, wenn wir über Kennzahlen und deren Messung oder über den Einsatz alternativer Antriebe in der Metropolregion nachdenken. Hier wollen wir künftig auch stärker mit dem Arbeitskreis Verkehr zusammenarbeiten. Wir sind gespannt auf weitere Beispiele und freuen uns über neue interessante und interessierte Mitstreiter. Sprechen Sie uns gerne an, damit wir gemeinsam nachhaltiger werden!

**Professorin Heike Flämig
und Andreas Streubig,
ak.nachhaltigkeit@
hamburg-logistik.net**



Kleine Schritte in die richtige Richtung

Wenn du es eilig hast, geh langsam! Manchmal muss man auch in der schnelllebigen Logistik Geduld beweisen, wenn man langfristig ans Ziel kommen möchte.



ARBEITSKREIS
BINNENSCHIFFFAHRT

Hamburg ist der drittgrößte Binnenhafen Deutschlands. Trotzdem werden im Modal Split nur 2 Prozent des Containeraufkommens über Binnenwasserstraßen transportiert. Der Arbeitskreis Binnenschifffahrt hat 2012 eine Konzeptstudie vorgelegt, in der Maßnahmen aufgelistet wurden, um diesen Anteil signifikant zu erhöhen. Es ist als ein großartiger Erfolg zu werten, dass dieses Papier im vergangenen Jahr eins zu eins in eine Senatsdrucksache übernommen wurde und wir in die Umsetzungsphase eintreten können.

Es wäre aber falsch zu glauben, dass nun ad hoc alles anders und besser wird. Es bedarf vieler kleiner Schritte, um zum Erfolg zu kommen. Der Arbeitskreis Binnenschifffahrt wird 2014 die ersten Aktionen starten. Wir werden eine konkrete Umsetzungsliste erarbeiten und treffen uns regelmäßig, um den Fortschritt zu kontrollieren. Nur im Zusammenwirken aller Beteiligten lassen sich Ergebnisse erzielen; die einzelnen Maßnahmen werden jedoch von kleinen starken Teams initiiert.

**Gunther Bonz und Karl-Heinz Ehrhardt,
ak.binnenschifffahrt@hamburg-logistik.net**



Mit einer Stimme für Hamburg

Der Arbeitskreis Standortprofilierung hat ein Oberziel: die Bündelung der Kräfte.



Alle Organisationen der Logistikregion mit Außenwirkung sollen mit einer Stimme sprechen.

Wenn dieser einheitliche Außenauftritt gelingt, wären die Nachteile eines Informationsdurcheinanders, wie man sie aus früheren Zeiten kennt, behoben. Das Papier „Starke Fakten für eine starke Logistikregion“ wird kontinuierlich aktualisiert, um zu garantieren, dass alle Akteure die gleichen Zahlen verwenden. Im Mai 2014 erscheint die nächste Ausgabe dieses Dokuments.

Port 24/7 ist ein Thema, das in Hamburg, aber auch bundesweit in vielen Gremien behandelt wird. Hier gilt es 2014, die Ergebnisse dieser Gremien zu sammeln, die Arbeit zu koordinieren und eine gemeinsame Lösung zu schaffen. 24/7 ist im Hafen und in der Schifffahrt selbstverständlich; je weiter man sich aber von Hamburg entfernt, desto exotischer wird dieses Thema. Wir werden also – in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis Verkehr – unseren Beitrag zum Jahresthema 2014 leisten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit wird eine intensivere Zusammenarbeit mit Hamburg Marketing sein.

Sabine Stüben und Thomas Lütje,
ak.standortprofilierung@hamburg-logistik.net



FOTOS: LIH, JÖRN BUCHHEIM/FOTOLIA, POWERPIC/FOTOLIA, PATRICK WILLNER

Bedrohte Tierarten behindern die Planung

Berechtigte Naturschutzinteressen verzögern bereits das zweite Logistikprojekt.



2012 wurde die Zierliche Tellerschnecke zu einem Star in der Hamburger Medienlandschaft. Sie stand im Mittelpunkt von TV-Berichten und ganzseitigen Zeitungsartikeln. Im Herbst 2013 drängte sich der Europäische Schlampeitzger ins Rampenlicht.

In ihrem Masterplan Logistikflächen hatte die Logistik-Initiative Hamburg 2006 sechs Areale in Hamburg identifiziert, die künftig für die Ansiedlung von Unternehmen aus dem wachsenden Branchencluster entwickelt werden sollten. Der Senat beschloss ein Jahr später eine Drucksache, die von diesen sechs Flächen fünf übernahm und die zuständigen Bezirke mit der planrechtlichen Ausweisung beauftragte. Nach fast sieben Jahren hartnäckigen Drängens seitens der Logistik-Initiative ist das Ergebnis ernüchternd: Einzig in Obergeorgswerder konnten 20 Hektar Gewerbeflächen geschaffen werden.

Zunächst wurde der geplante Standort in Bergedorf von der Zierlichen Tellerschnecke ausgebremst. Die gewünschte Umsiedlung des auf der Roten Liste stehenden Weichtiers des Jahres 2011 wurde der Bezirkspolitik zu teuer, sodass das Verfahren gestoppt wurde. Den potenziellen Premiumstandort Neuland-West mit direktem Anschluss an die A1 könnte nun ein ähnliches Schicksal ereilen, seitdem dort der Europäische Schlampeitzger in den Entwässerungsgräben entdeckt wurde.

Die Logistik-Initiative Hamburg bleibt am Ball und wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Logistikwirtschaft Raum für Expansionen erhält.

Stefan Neumann, ak.logistikflaechen@hamburg-logistik.net



Risiken erkennen und rechtlich auf dem Laufenden sein

Die Leistungspalette der Logistiker vergrößert sich permanent – damit steigen die rechtlichen Anforderungen.



Das Jahr 2013 war ein gutes Jahr für den Arbeitskreis Risiko + Recht. Zahlreiche Veränderungen (Wegfall der Freihafenzone in Hamburg, Seerechtsreform, Luftsicherheitsgesetz, Umsatzsteueränderungen) bestimmten die Tagesordnungspunkte, über die die Mitglieder im Rahmen der vier Sitzungen referieren und diskutieren konnten. Das Jahr klang mit einer Feierstunde anlässlich der 25. Sitzung aus.

Auch im Jahr 2013 war der Arbeitskreis mit durchschnittlich 20 Teilnehmern gut besucht. Neben den genannten Themen standen die Verwiegung von Containern, Ladungssicherheit, Diebstahlprävention im Straßenverkehr und Pharmalogistik auf der Agenda.

Für 2014 ist geplant, die Checkliste für Logistiker im Internet zu überarbeiten sowie mit neuen Beiträgen und weiteren Links zu nützlichen Websites zu ergänzen. Zudem soll ein Erfahrungsbericht über die tägliche Praxis beim Umgang mit Terrorlisten erstellt werden. Weitere Themen sind unter anderem die internationalen Haftungsbestimmungen und die Auswirkungen der Seerechtsreform auf alle Transportbereiche.

Ralf Dettmann und Michael Siebrandt,
ak.risiko_recht@hamburg-logistik.net



Unsere Straßen haben rund um die Uhr geöffnet

Der Arbeitskreis Verkehr arbeitet an kreativen Lösungen, um Staus zu vermeiden.



Die Logistikbranche lebt von freien Straßen und kalkulierbaren Transportzeiten. Für den Standort Metropolregion Hamburg und unsere Mitglieder ist es von größter Bedeutung, die Lieferketten ohne Staus bedienen zu können. Der Arbeitskreis Verkehr sieht in der aktuellen Baustellensituation in Norddeutschland eine große Herausforderung, neue Wege im Verkehrsmanagement zu gehen – gerade auch angesichts des bevorstehenden Ausbaus der A7. Verkehrsanalysten und Verkehrspsychologen kommen zu einem klaren Ergebnis: Mit erstklassigen Verkehrsmeldungen, Stauprognosen und steuerbaren Entzerrungen der Verkehrsströme über den ganzen Tag und in der Nacht (Port 24/7) können wir die Kapazitäten unserer Infrastruktur wesentlich sinnvoller nutzen und Mega-Staus deutlich reduzieren. Der Arbeitskreis Verkehr arbeitet an Konzepten für die tägliche Praxis, um die Unberechenbarkeit der Verkehrsströme zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer und der Wirtschaft zu entschärfen und mit neuen, interaktiven Steuerungswerkzeugen den Verkehr in der Metropolregion besser fließen zu lassen. Mit dem Input der Mitglieder werden wir hier neue Wege gehen.

Hans Stapelfeldt und Sebastian Hetzel,
ak.verkehr@hamburg-logistik.net



Rückblick 2013

Ob auf Konferenzen und Foren oder in lockerer Atmosphäre: Die Mitglieder der Logistik-Initiative kommen auf diversen Veranstaltungen regelmäßig zum Gedankenaustausch zusammen.

Kontinuierlicher Austausch und intensive Kommunikation sind die Grundlagen des Netzwerks. Die Logistik-Initiative bietet ihren Mitgliedern auch mit der Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen, die sie organisiert, immer wieder entsprechende Gelegenheiten. Damit wird sie ihrem Anspruch, die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in Hamburg zu fördern, gerecht.

Highlights waren sicher die zweite Deutsche Nachhaltigkeitskonferenz Logistik mit dem anschließenden festlichen Logistik-Dinner im Hamburger Rathaus, das Deutsch-Türkische Logistikforum, das Hamburg Logistik Forum, der Parlamentarische Abend in Bergedorf, die Teilnahme an der transport logistic, der Trans-Russia und dem Deutschen Logistik-Kongress sowie die vielen Preisverleihungen. Doch es muss nicht immer nur um Fachliches gehen, wie viele entspannte Gespräche im Liegestuhl während des Sommerfests zeigten. ■



Liegestühle luden zum ausführlichen Gespräch mit Geschäftspartnern, Kollegen und Freunden ein.

LOGISTIK-SOMMERFEST

Traditionsfest bei Traumwetter

■ **Bereits zum siebten Mal hatte die Logistik-Initiative zum Sommerfest nach Hamburg-Harburg eingeladen.** Das Restaurant „Schwerelos & Zeitlos“ bot den rund 500 Gästen aus der Metropolregion eine maritime Atmosphäre mit Barbecue-Büfett, Getränken sowie musikalischer Unterhaltung. Wer wollte, konnte an einer Hafen-Olympiade teilnehmen und versuchen, beim Baggerspiel mithilfe eines Minibaggers ohne Verluste Rindenmulch von einem Behälter in ein anderes zu schaufeln. Weiter mussten die Teilnehmer beim Gabelstapler-Parcours ihr Geschick und ihre Fingerfertigkeit unter Beweis stellen. Allen Grund zur Freude hatte die Stiftung phönix, zu deren Gunsten die Hafen-Olympiade ausgerichtet wurde. Für sie kam eine Spendensumme in Höhe von 2.000 Euro zusammen, ein Großteil davon von der TCO Transcargo.



Den lauen Sommerabend verbrachten viele Gäste auf den Terrassen des zentral im Harburger Hafen gelegenen Restaurants.





Senator Frank Horch, Präses der Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, eröffnete das Sommerfest (rechts) und gratulierte zusammen mit TCO-Geschäftsführer Ingo Zemelka den Siegern der Hafен-Olympiade (unten).



„Die Bandbreite an unterschiedlichen Mitgliedsunternehmen der Logistik-Initiative ermöglicht ein exzellentes Networking auf Entscheiderebene.“

**Bernd Themann, Geschäftsführer,
Lagerhaus Harburg Spedition GmbH**

LOGISTIK-NETZWERK BERGEDORF

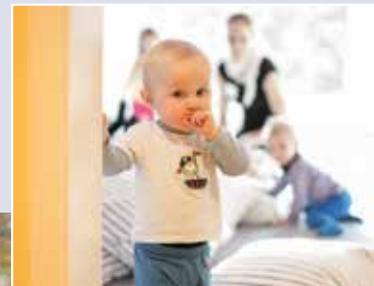
Wirtschaft trifft Politik

■ **Dem Bezirk Bergedorf kommt am Logistikstandort Hamburg eine Schlüsselrolle** als zentrale Drehscheibe für den globalen Warenverkehr in Nordeuropa zu. Hier sind zahlreiche Logistikunternehmen ansässig, die von der gut ausgebauten Infrastruktur profitieren. Das vom Bezirksamt Bergedorf und der Logistik-Initiative ins Leben gerufene Logistik-Netzwerk will Wirtschaft und Politik in Bergedorf stärker vernetzen. Zahlreiche Projekte, etwa die Ansiedlung einer Kindertagesstätte nahe dem Gewerbegebiet Allermöhe oder die Verbesserung der örtlichen Busanbindung, wurden erfolgreich umgesetzt. Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Politik – Logistik-Hochburg Bergedorf“ lud das Bezirksamt zur Information und Diskussion sowie zum Austausch und zum Networking ein.



Zum Parlamentarischen Abend hatte Arne Dornquast, Leiter des Bezirksamts Bergedorf, ins Bergedorfer Schloss eingeladen.

Senator Horch, Arne Dornquast und die Führung der LIHH beim Besuch der neuen Kita in Allermöhe.



FOTOS: SEBASTIAN MÜHLIG (6), STAROT; ILLUSTRATION: JANKA MEINKEN

*„In der Türkei sagt man:
Eine Zusammenarbeit ist gut, wenn
man danach unbesorgt den gemeinsamen
Papagei verkaufen kann. Nach der
erfolgreichen Kooperation mit der LIHH
haben wir unseren Papagei verkauft.“*

Selçuk Ünyılmaz, Vizepräsident, Hamle – Hamburger Kaufleute e. V.



Inga von Nolcken, Einar Ninnemann und Anastasia Heinrich, Hermes Logistik Gruppe Deutschland, freuen sich über den Preis.

AUFLÖSUNG DES FREIHAFENS

Hamburg ist Seezollhafen

■ **Nach über 120 Jahren Erfolgsgeschichte wurde der Freihafen zum 1. Januar 2013 aufgehoben**, die Schranken an den ehemaligen Grenzen sind nun endgültig geöffnet. Der ursprüngliche Vorteil des Freihafens, die Zollfreiheit, wurde nach Anpassungen des europäischen Zollrechts nach und nach immer unwichtiger. Nachteile wie die Einschränkung des fließenden Verkehrs an den Grenzübergängen fielen dagegen immer stärker ins Gewicht. Seit dem vergangenen Jahr können nun unverzollte Waren bei Bedarf beim Zoll gelagert werden. Ein Großteil der übrigen Waren wird ohne Umweg über einen Zollhof direkt an den Terminals abgefertigt.



Senator Horch öffnet den Freihafen zusammen mit Vertretern von Unternehmen, Handelskammer sowie der Bundesfinanzdirektion.

FOTOS: BUNDESFINANZDIREKTION NORD, SEBASTIAN MÜHLIG (2), FAKTENKONTOR/EVENTBILD-SERVICE, RALF NIEMZIG, AFRO, BILDWERT FOTOGRAFEN

HAMBURGS BESTER ARBEITGEBER

Sonderpreis Logistik

■ **Der Wettbewerb um geeignete Mitarbeiter nimmt spürbar zu.** In dieser Konkurrenzsituation wird es für Unternehmen zunehmend wichtiger, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Vor diesem Hintergrund wurde 2009 der Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ ins Leben gerufen. Die Teilnehmer profitieren dabei zweifach: Die Topplatzierten erhalten das Gütesiegel „Hamburgs beste Arbeitgeber“ und können damit bei Bewerbern, eigenen Mitarbeitern und Kunden punkten; zudem liefert die wissenschaftliche Rückmeldung wertvolle Hinweise zur Verbesserung der eigenen Personalarbeit. Die Logistik-Initiative Hamburg ist Partner des Sonderpreises Logistik. Anfang 2013 wurden 15 Firmen mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet, den Sonderpreis Transport & Logistik erhielt die Hermes Logistik Gruppe.

HAMBURG LOGISTIK FORUM

Hohe Innovationskraft der Branche

■ **Am 30. Oktober 2013 gab das vierte „Hamburg Logistik Forum“** einen Einblick in die Welt zukunftsweisender Technologien und innovativer Prozesse. Begrüßt wurden über 180 Teilnehmer. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit der offiziellen Übergabe des Forschungsberichts „Entwicklung von Testverfahren zur Beurteilung von RFID-Systemen beim Einsatz in Logistikprozessen“ an Dr. Bernd Egert, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg.



Eröffnung des vierten Hamburg Logistik Forums mit feierlicher Übergabe des Abschlussberichts an Dr. Bernd Egert, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.



Absolut preiswürdig: die Kooperation aus Hamburger Fern-Hochschule, Berufsschule H14/Staatlicher Handelsschule Holstenwall, Verein Hamburger Spediteure und Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft.

ZUKUNFTSPREIS LOGISTIK

Hamburger Logistik-Bachelor

■ **Der Zukunftspreis Logistik 2013** ging an das Ausbildungs- und Studienprogramm „Hamburger Logistik-Bachelor“. Mit der Auszeichnung prämierten die Süderelbe AG und die Logistik-Initiative bereits zum dritten Mal das innovativste Projekt der Metropolregion. Das praxisnahe Ausbildungskonzept überzeugte die Jury durch seine Zukunftsfähigkeit. Die tri-qualifizierende Ausbildung verbindet ein betriebswirtschaftliches

Studium mit einer dualen Berufsausbildung. Ziel ist die fachlich-praktische Ausbildung von Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistung, die darüber hinaus akademisch qualifiziert sind. Partner des 2008 gestarteten Programms sind der Verein Hamburger Spediteure, die Staatliche Handelsschule Holstenwall (H14), die Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und die HFH Hamburger Fern-Hochschule.



Moderatorin Sweelin Heuss, die Organisatoren Selçuk Ünyılmaz (1. v. links) und Werner Gliem (4. v. l.) mit den Referenten.

DEUTSCH-TÜRKISCHES LOGISTIKFORUM

Potenziale und Perspektiven

■ **Erstmals fand im November 2013 in Hamburg ein deutsch-türkisches Logistikforum statt.** Ziel war es, Potenziale und Perspektiven beider Länder im Logistiksektor auszuloten. Für die Veranstaltung hatten sich die Logistik-Initiative und der Verein Hamburger Kaufleute zusammengeschlossen. Für westeuropäische Unternehmen ist die Türkei aufgrund ihrer geografischen Lage die wichtigste Verbindung zu den Märkten des Kaukasus, nach Russland und Zentralasien. Das wirtschaftliche Wachstum und ein großes Reservoir von gut ausgebildeten jungen Arbeitskräften machen das Land zunehmend attraktiv für Investitionen aus Deutschland – und damit auch für deutsche Logistikunternehmen. Unterstützt wurde die Veranstaltung unter anderem von der Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung der Türkei.



DHL baut in Hamburg ein fast 40.000 Quadratmeter großes Logistikcenter für Tom Tailor.



Im heißen August erfolgte der Spatenstich für ein neues Goodman-Projekt im Hafen.

SPATENSTICH FÜR GOODMAN UND DHL

Neubau von Logistikimmobilien

■ **Der Entwickler von Logistikimmobilien Goodman** hat mit dem spekulativen Bau einer 10.000 Quadratmeter großen Einheit am Genter Ufer in Hamburg begonnen. Der Abschnitt befindet sich auf einem rund 65.000 Quadratmeter umfassenden Grundstück, das Goodman von der Hamburg Port Authority (HPA) gepachtet hat. Die Fertigstellung ist für März 2014 geplant.

DHL Supply Chain errichtet in Hamburg ebenfalls ein Logistikcenter. Das fast 40.000 Quadratmeter große neue Lager entspricht den neuesten technologischen Standards und entsteht zusätzlich zu einem bereits vorhandenen sogenannten Multi-User-Lager im Hamburger Stadtteil Allermöhe. Es soll im ersten Halbjahr 2015 in Betrieb gehen.

„Der Start der WTO-Mitgliedschaft Russlands hat Hamburgs Rolle als wichtigster Umschlagplatz für den Außenhandel Russlands mit der Europäischen Union und Übersee gestärkt.“

Dr. Jürgen Glaser, Leiter Geschäftsstelle Süd der Logistik-Initiative Hamburg

Dr. Jürgen Glaser (2. v. r.) und Ewgeniy Narodetski (rechts) präsentieren russischen Investoren den Kompetenzatlas Logistik.



TRANSRUSSIA

Internationalisierung des Netzwerks

■ Auch im vergangenen Jahr war die Süderelbe AG auf der **TransRussia**, der größten Transport- und Logistikmesse Russlands, in Moskau präsent. Hier konnte sie ihre Beziehungen zu wichtigen russischen Unternehmensnetzwerken vertiefen. Künftig arbeitet sie enger mit dem Wirtschaftsclub Russland in St. Petersburg und Moskau sowie mit der Russisch-Deutschen Handelsgilde in Hamburg zusammen. Dr. Jürgen Glaser, Prokurist der Süderelbe AG, und Ewgeniy Narodetski, der als Projektmanager bei der Hamburger Wirtschaftsförderung auch für Osteuropa und die GUS-Staaten zuständig ist, sprachen mit zahlreichen Investoren aus Russland.



TRANSPORT LOGISTIC

Branchentreff in München

■ Im Zwei-Jahres-Rhythmus trifft sich in München das **Who-is-who der Logistikbranche auf der transport logistic**, der weltgrößten Messe für Transport und Logistik. Sowohl für die Aussteller des Gateway Hamburg als auch für das Team der Logistik-Initiative Hamburg war die transport logistic 2013 eine äußerst erfolgreiche Veranstaltung. Der gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing betriebene Gemeinschaftsstand, auf dem sich insgesamt 43 Aussteller aus Wirtschaft und Forschung präsentierten, war gut besucht. Die internationale Leitmesse der Branche zeigte erneut die gesamte Wertschöpfungskette sowie Innovationen und Trends auf Weltniveau. Mit 2.013 Ausstellern aus 63 Ländern auf 110.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche wuchsen sowohl die Ausstellerzahl als auch die Fläche der Messe. Die nächste transport logistic findet vom 5. bis 8. Mai 2015 statt.





Immer ein Anziehungspunkt für die Besucher der transport logistic: Der Gateway Hamburg – Zentrum des Networkings in München.



Senator Frank Horch und HPA-Chef Jens Meier eröffnen den Gateway Hamburg.



Gastgeber und Gäste (v. l. n. r.): Axel Mattern, Heinrich Ahlers, Dr. Roland Lappin, Dr. Bernd Egert, Klaus-Dieter Peters, Prof. Peer Witten, Werner Gliem, Carmen Schmidt, Prof. Uwe Clausen.

FOTOS: SÜDERELBE AG, DSLV, ROLAND WEEGEN (2), FALK HELLER, BWV, LIHH

DEUTSCHER LOGISTIK-KONGRESS

Hanse Lounge und Senatsempfang

■ **Der Deutsche Logistik-Kongress**, die wichtigste jährlich ausgerichtete Logistikveranstaltung Europas, feierte 2013 sein 30-jähriges Jubiläum. Bereits zum dritten Mal präsentierten sich auf der von der Bundesvereinigung Logistik in Berlin ausgerichteten Veranstaltung die Logistik-Initiativen Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit weiteren Partnern in der Hanse Lounge – ein guter Ort, um bestehende Kontakte zu pflegen sowie neue zu knüpfen.

In der Hamburgischen Landesvertretung in Berlin-Mitte fand zudem der alljährliche Senatsempfang anlässlich des Kongresses statt. Erstmals übernahmen mit Britta Kahlfuss (BVL-Regionalgruppensprecherin Hamburg und Mitbegründerin der Ladies Logistics Lounge) sowie Sabine Stüben (Leiterin Marketing und Kommunikation bei der HPA) zwei Ladys die Moderation der Talkrunde. Auf dem Podium saßen Staatsrat Andreas Rieckhof aus Hamburg, Staatssekretärin Ina-Maria Ulbrich aus Mecklenburg-Vorpommern, Ministerialdirigent Günther Meienberg aus Schleswig-Holstein und Prof. Dr. Peer Witten aus Hamburg.

Immer etwas los: In der sonnen-durchfluteten Lounge der Logistik-Initiativen Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern trifft man sich.



Staatsrat Rieckhof, Staatssekretärin Ulbrich, Günther Meienberg und Prof. Witten stellen sich den Fragen der moderierenden Ladys Britta Kahlfuss und Sabine Stüben.

DSLAV-UNTERNEHMERTAG

Branchentreff in Hamburg

■ **Bei der Eröffnungsveranstaltung anlässlich des Unternehmertags 2013 des Deutschen Speditions- und Logistikverbands (DSLAV)** am 20. Juni 2013 begrüßte der Erste Bürgermeister von Hamburg, Olaf Scholz, die Verbandsmitglieder und Gäste im Radisson-Blu-Hotel in Hamburg. In seiner Rede betonte er die Bedeutung Hamburgs als Drehscheibe für die Logistikwirtschaft.

„Der eine wartet, bis die Zeit sich wandelt, der andere macht sich auf und handelt. Die Logistik-Initiative wartet nicht, sie macht!“

Wolfgang Seuthe, Inhaber, Seuthe Consulting



DEUTSCHE NACHHALTIGKEITSKONFERENZ

Branchentreffen zu grüner Logistik



Prof. Dr. Thomas Straubhaar vom HWWI (links) und Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt (rechts), gehörten zu den Rednern der Nachhaltigkeitskonferenz Logistik.

■ **Am 4. Dezember 2013 hatte die Logistik-Initiative Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft** zur Zweiten Deutschen Nachhaltigkeitskonferenz Logistik nach Hamburg eingeladen. Unter dem Motto „Jetzt reden wir mal Klartext“ stand die Frage „Wo steht die Nachhaltigkeit in der Logistik?“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Referenten aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hielten spannende Vorträge rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ziel war zudem der ausführliche Austausch über verschiedene Konzepte. Da Kunden, Mitarbeiter, Wirtschaft und Politik gleichermaßen von Nachhaltigkeitsthemen berührt werden, berücksichtigte die Konferenz neben der grünen Logistik auch die soziale Dimension. Die Konferenz in Hamburg trägt dazu bei, die Aktivitäten deutscher Unternehmen sichtbar zu machen und Nachhaltigkeitskonzepte in der Logistik voranzubringen.

DVZ-Redakteur Claus Grimm (links) moderierte die Diskussionsrunden.



SIEBTES LOGISTIK-DINNER

Festakt im Rathaus

■ **Führende Köpfe der Logistikbranche** aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Beratung sowie Gäste aus Politik und Wissenschaft trafen sich am Abend des 4. Dezember 2013 in den Festsälen des Hamburger Rathauses. Der Einladung des Hamburger Senats im Anschluss an die Zweite Deutsche Nachhaltigkeitskonferenz Logistik folgten rund 320 Besucher. Als Hausherr hieß der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, seine Gäste und die Festredner Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie Karl Ulrich Garnadt, den Vorstandsvorsitzenden der Lufthansa Cargo AG, willkommen.





Politisches Familientreffen: Olaf Lies (Niedersachsen), Frank Horch (Hamburg), Hannelore Kraft (Nordrhein-Westfalen), Olaf Scholz (Hamburg) und Reinhard Meyer (Schleswig-Holstein).



Berit Börke, Leiterin Vertrieb, TFG Transfracht (oben), Walter Stork, Aufsichtsratsvorsitzender, NAVIS (links) und Johan Peter Schryver, Geschäftsführer H. J. Schryver & Co. (rechts), freuen sich auf einen unterhaltsamen und informativen Abend.



HANSE GLOBE

Umweltpreis für den Hamburger Hafen

■ **Preisträgerin des Nachhaltigkeitspreises Hanse Globe 2013** ist die Hamburg Port Authority (HPA). Sie überzeugte die Jury mit einer umweltfreundlichen Idee für den Straßenbau im Hamburger Hafen. Mit dem neuen Verfahren können Straßensanierungen im Vollrecyclingverfahren erstmals in Deutschland sowohl hinsichtlich der Bauweise als auch in Bezug auf den Bauablauf ökologisch bewertet werden. Mit der bereits zum siebten Mal verliehenen Auszeichnung würdigt die Logistik-Initiative Hamburg innovatives, umweltfreundliches und nachhaltiges Engagement in der Logistik.



Über die Verleihung des Hanse Globe durch Laudator Dr. Philip Nölling (Bild oben 2. v.l.) freuen sich Jens Meier (Bild oben Mitte) sowie Christine Muruszach und Willi Stegemann (Bild unten), HPA.

DAS KONZEPT: GRÜNER ASPHALT

■ Für die **Auftragsvergabe zur Sanierung des rechten Fahrstreifens** auf dem Veddeler Damm war neben der Wirtschaftlichkeit erstmals auch die CO₂-Bilanz ein Kriterium. In dem neu konzipierten Vergabeverfahren flossen die Wahl der Transportmittel sowie die Entfernung zum Herkunftsort der Baustoffe und zum regionalen Mischwerk in die Bewertung des Angebots ein. Firmen, die sich um einen Auftrag der HPA zur Lieferung von Asphalt bewarben, mussten nachweisen, woher sie Zusatzstoffe wie Splitt, Sand, Bitumen und Additive beziehen. Auf diese Weise wurden 60 Prozent Rohstoffeinsparungen erzielt und 4,6 Tonnen CO₂ eingespart.

WEITERE AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN 2013

- **Ladies Logistics Lounge** am 16. April zu Gast bei Lufthansa Systems, am 12. Juni bei der DVV Media Group, am 21. August in der Handelskammer Hamburg und am 19. November bei Hamburg Port Consulting
- **Job- und Karrierebörse der LIHH** am 18. April
- **CeMAT Hafenumforum 2013** am 10. und 11. September: „Wege zur effizienteren Nutzung von See- und Binnenterminals“
- **DOAG-Fachkonferenz** am 25. April: „Logistik – intelligente Prozesse und IT-Systeme“



Logistik geht neue Wege

Nach „Green Logistics Capital“, „Menschen machen Logistik“ und „Logistik lebt Zukunft“ wird 2014 das Handlungsfeld „Logistikgerechte Verkehrsinfrastruktur“ im Fokus stehen.

Logistik geht neue Wege. Und das muss sie auch. Für die wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion Hamburg ist der Bau eines Autobahnringes aus A20, A21 und A26 ebenso erforderlich wie der Ausbau des Eisenbahnknotens und die Ertüchtigung der Binnenwasserstraßen, die den Hinterlandverkehr in Richtung Südosten entlasten könnten. Dies hat der Hamburger Senat in seinem Arbeitsprogramm richtig erfasst. Aufgrund der Planungszeiträume und der hohen Investitionssummen wird kurz- und mittelfristig keines dieser Projekte abschließend umgesetzt werden können. Daher gilt es, die vorhandene Verkehrsinfrastruktur intelligenter zu nutzen.

Dass dies möglich ist, haben bereits viele Ideen gezeigt, die in den Masterplan „Logistik lebt Zukunft“ eingegangen sind. Wie sich aus diesen Ideen ein ganzheitliches Konzept für eine integrierte Metropollogistik machen lässt – diese Frage wird die Logistik-Initiative Hamburg in den nächsten Monaten beschäftigen. Weitere Themen sind unter anderem ein intermodaler Port 24/7, nachhaltige Infrastruktur, neue Technologien sowie rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen.

Im Zusammenspiel mit Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden werden wir aber vor allem auch das Bewusstsein für das Thema logistikgerechte Verkehrsinfrastruktur in der Öffentlichkeit positiv gestalten. ■

Das wollen wir langfristig erreichen:

- Die Metropolregion Hamburg ist ein Vorbild im Bereich des Verkehrsmanagements in Europa.
- In der Metropolregion Hamburg sind alle Verkehrssysteme übergreifend und ganzheitlich vernetzt.
- Eine optimale, störungsarme, entzerrte Ver- und Entsorgung der Metropolregion Hamburg ist gewährleistet.
- Der Modal Split verschiebt sich zugunsten von Schiene und Binnenwasserstraße.
- Die Metropolregion Hamburg ist Vorreiter in der Nutzung alternativer Antriebe im Wirtschaftsverkehr.
- Erste Schritte zur mittelfristigen Erreichung der Vorgaben der EU-Richtlinie „Luft und Luftreinhaltung“ sind getan.



32.000

Fahrzeuge, davon 12.000 Lkw,
passieren täglich die **Köhlbrandbrücke** und
130.000 Fahrzeuge den **Elbtunnel**.

Bereits auf dem Weg:

■ Mehr Ladung auf das Binnenschiff – drei Häfen, ein Verbund

Um die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Häfen Lüneburg, Uelzen und Wittlingen am Elbe-Seitenkanal zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, hat die Süderelbe AG/ Geschäftsstelle Süd der Logistik-Initiative Hamburg mit Beginn des Jahres 2014 ein Projekt gestartet, das die Entwicklung der drei Binnenhäfen durch den Aufbau eines Hafen- und Logistikverbunds stärken soll.

Das Projekt soll bislang ungenutzte Entwicklungspotenziale für die jeweiligen Standorte aktivieren, durch die Konzeptentwicklung für ein Wasserstraßen-Leitsystem zu einer besseren Steuerung der Schiffsverkehre auf dem Elbe-Seitenkanal führen und wird auch den Anteil der Binnenschifftransporte vom und zum Hamburger Hafen erhöhen.

Weitere Informationen bei: Dr. Jürgen Glaser, 040 / 33 51 03 410, jg@hamburg-logistik.net



ILLUSTRATION: JANKA MEINKEN, HEIKE HENTSCHEL

Wir bleiben am Ball

Auch im Jahr 2014 wird die Logistik-Initiative Hamburg Neues entdecken und Gutes bewahren.



Acht Jahre Netzwerkarbeit der Logistik-Initiative Hamburg haben viele neue Entwicklungen und Formate hervorgebracht, ohne auf das Altbewährte zu verzichten. Und auch 2014 wird einige Neuerungen bringen.

Neben dem Schwerpunktjahr aus dem Handlungsfeld der logistikgerechten Verkehrsinfrastruktur beschreitet die Logistik-Initiative Hamburg auch im Tagungsbereich neue Wege. Wir möchten einen Beitrag leisten, um das Überangebot an Logistikveranstaltungen in der Metropolregion Hamburg zu reduzieren, und legen unsere bisherigen Arbeitskreise zusammen. Hand in Hand mit unseren Arbeitskreisleitern entsteht so eine interdisziplinäre Plattform: das Frühlingsforum Logistik. Künftig wird damit immer der dritte Dienstag im März Auftakt für das Jahresthema sein.

AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN SIND DARÜBER HINAUS:

- Initiierung und Koordinierung neuer Innovationsvorhaben sowie Umsetzung von Masterplanprojekten „Logistik lebt Zukunft“

- Umsetzung weiterer Projekte des Masterplans „Menschen machen Logistik“, unter anderem mit dem Ausbau des Young Professionals' Network

- Aktualisierung des Logistik-Arbeitsmarktmonitorings sowie Weiterentwicklung des Zukunftspreises Logistik unter Federführung der Geschäftsstelle Süd

- Sensibilisierung der Unternehmen für das Thema Öko-Profit-Zertifizierung mit einem speziellen Angebot für die Logistikwirtschaft

- Soziale Nachhaltigkeit weiter vorantreiben – auch unter dem Aspekt der humanitären Logistik

- Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie für das Cluster, um den Know-how-Transfer mit anderen Logistikclustern zu forcieren.

Es bleibt also auch im Jahr 2014 viel zu tun für das über 500 Mitglieder starke Netzwerk aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie Politik. Dabei wollen wir uns noch stärker interdisziplinär mit den anderen Clustern der Metropolregion Hamburg vernetzen. Gemeinsam schaffen wir es, die Bedingungen für unseren Logistikstandort weiter zu verbessern und das Gute am Standort in die Welt zu tragen. ■

Termine 2014

JANUAR

16. Januar
13. Treffen Logistik-Netzwerk Bergedorf
Verkehrsbetriebe
Hamburg-Holstein AG,
Hamburg

22. – 23. Januar
easyFairs
VERPACKUNG 2014
Hamburg

29. Januar
Fachtagung
„Menschen machen Logistik“ im Dialog
Hamburg

FEBRUAR

12. – 13. Februar
12. Hamburger Logistiktag
MagnusHall, Hamburg

19. Februar
Workshop Wissensmanagement
Chilehaus, Hamburg

27. Februar
8. Mitglieder-versammlung
Kühne Logistics
University – The KLU,
Hamburg

MÄRZ

18. März
Erstes Frühlingsforum Logistik mit Frühlingsfest
Handelskammer,
Hamburg

APRIL

07. April
Forum Baustellenmanagement in SH
Itzehoe

10. April
Tag der Logistik
in der gesamten
Metropolregion
Hamburg

10. April
Job- und Karriere-börse Logistik
Flughafen Hamburg

22. – 25. April
TransRussia
Moskau

MAI

22. Mai
Erlebnistag Logistik Metropolregion Süd
MRH-Süd

JUNI

12. Juni
Jahreskonferenz
„Logistik geht neue Wege“
Empire Riverside Hotel,
Hamburg

AUGUST

28. August
8. Hamburger Logistik-Sommerfest
Hamburg

SEPTEMBER

2. September
Logistik-Jobbörse
BallinStadt, Hamburg

Im September
Verleihung des Zukunftspreises Logistik
Hamburg-Harburg

Im September
2. Deutsch-Türkisches Logistikforum
Istanbul

Im September
Verleihung des Young Professionals' Award
Hamburg

OKTOBER

22. – 24. Oktober
Hanse Lounge auf dem
31. BVL-Kongress
Berlin

NOVEMBER

04. – 06. November
Gemeinschaftsstand
2. transfairlog
Hamburg

13. November
2. MetroLog-Konferenz
Wismar

Weitere Termine

Den ausführlichen Termin-kalender finden Sie online unter www.hamburg-logistik.net/veranstaltungen.html
Termine zu Aus- und Weiter-bildungsmessen finden Sie auf www.logistik-lernen-hamburg.de unter „Termine“.

IMPRESSUM

LOGISTIK Report 2013/14

Herausgeber:

Logistik-Initiative Hamburg
Service GmbH
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
Fax 040 / 22 70 19 29
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Verlag:

DVV Kundenmagazine GmbH
Nordkanalstraße 36
20097 Hamburg
www.dvv-kundenmagazine.de

Objektleitung:

Kai Jacobsen
Tel. 040 / 237 14-217
E-Mail: kai.jacobsen@dvvmedia.com

Redaktion:

Claudia Behrend, Laura Keller,
(BONUM news + marketing GmbH)
www.bonum.net

Gestaltung:

Heike Hentschel
www.heikehentschel.de

Fotos und Illustrationen:
siehe Bildverweise

Druck:

Stürtz GmbH, Würzburg

Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



„LOGISTIK LERNEN HAMBURG“ - VERANSTALTUNGEN



Diese Veranstaltungen finden im Rahmen von „Logistik Lernen Hamburg“ statt. Hier können sich Unternehmen an der Präsentation beteiligen.

21. – 22. Februar
Einstieg Hamburg
Hamburg

25. – 26. Juni
Vocatum
Hamburg, Messe
Schnelsen

23. – 24. September
Hanseatische Lehrstellenbörse
Hamburg,
Handelskammer

9. Oktober
Parentum
Hamburg

Im Oktober
Erlebniswoche Logistik
Hamburg

Im Dezember
Logistics School Award
Hamburg

Kontakt Daten LIHH

Die Kontaktdaten der Logistik-Initiative finden Sie hier.

www.hamburg-logistik.net

Besuchen Sie uns auch im Internet!



Das Team der Hauptgeschäftsstelle im Herbst 2013 von links nach rechts: Simon Voht (Student), Benno Bietz (Student), Simon Butz (Student), Werner Gliem, Patrick Osowski (Student), Carmen Schmidt, Malte Minners (Student), Anna Schöнал, Nina Reimers, Christina Gesekus-Berndt und Björn Geib (es fehlt: Anja Gröger).

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
Fax 040 / 22 70 19 29
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Werner Gliem

Clustermanager
Sprecher der
Geschäftsführung
Tel. 040 / 22 70 19 24
E-Mail: wg@hamburg-logistik.net

Carmen Schmidt

stellv. Clustermanagerin
Mitglied der
Geschäftsführung
Tel. 040 / 22 70 19 25
E-Mail: cs@hamburg-logistik.net

Björn Geib

**Projektmanager
Innovation**
Tel. 040 / 22 70 19 802
E-Mail: bg@hamburg-logistik.net

Anja Gröger

**Mitglieder- und
Veranstaltungsmanagerin**
Tel. 040 / 22 70 19 85
E-Mail: ag@hamburg-logistik.net

Christina Gesekus-Berndt

**Team- und Marketing-
assistentin**
Tel. 040 / 22 70 19 83
E-Mail: cgb@hamburg-logistik.net

Nina Reimers

**Assistentin Personal und
Qualifizierung/Marketing**
Tel. 040 / 22 70 19 33,
E-Mail: nr@hamburg-logistik.net

Anna Schöнал

**Projektmanagerin Personal
und Qualifizierung**
Tel. 040 / 22 70 19 808
E-Mail: as@hamburg-logistik.net

Geschäftsstelle Süd

Logistik-Initiative Hamburg
c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4
21079 Hamburg-Harburg
Tel. 040 / 35 51 03 410
Fax 040 / 35 51 03 30
E-Mail: info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net



Dr. Jürgen Glaser

**Leiter der
Geschäftsstelle Süd**
Tel. 040 / 33 51 03 410
E-Mail: jg@hamburg-logistik.net

Geschäftsstelle Nord

Logistik-Initiative Hamburg
c/o egeb Wirtschaftsförderung
Viktoriastraße 17
25524 Itzehoe
Tel. 04821 / 40 30 28 52
Fax 04821 / 40 30 28-9
E-Mail:
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net



Volker Jahnke

(bis 31.1.2014)



Roy Kühnast

(ab 1.2.2014)

**Leiter der
Geschäfts-
stelle Nord**
Tel. 04821 / 40 30 28 52
E-Mail: rk@hamburg-logistik.net

VORSTAND

Vorsitzender



Prof. Dr. Peer Witten
Mitglied des
Aufsichtsrats

der Otto Group;
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der HHLA

1. stellv. Vorsitzender



Hans Stapelfeldt
Geschäfts-
führender

Gesellschafter der Stapel-
feldt Transport GmbH

2. stellv. Vorsitzende



Ute Plambeck
Vorstand
Personal

Deutschland der
DB Netz AG

Mitglied des Vorstandes



Holger Schneemann
Vice President
Branch

Hamburg der DHL Freight
GmbH

BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND INNOVATION

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg



Michael Pirschel
Leiter Abteilung Hafen,
Logistik, Luftverkehr

Tel. 040 / 428 41-16 91

E-Mail: michael.pirschel@bwvi.hamburg.de



Gönke Tetens
Leiterin Referat
Logistik

Tel. 040 / 428 41-13 89

E-Mail: goenke.tetens@bwvi.hamburg.de



Tim Rüter
Referent für Innovationen
in der Logistik
und Logistikflächen

Tel. 040 / 428 41-16 15

E-Mail: tim.rueter@bwvi.hamburg.de



Inga Cordes
Referentin für Wirtschafts-
verkehr und Hafен-
und Logistikmarketing

Tel. 040 / 428 41-15 07

E-Mail: inga.cordes@bwvi.hamburg.de



Ute Sachau-Böhmert
Leiterin Referat Standort-
politik, Qualifizierungs-
initiativen, Sonderprojekte

Tel. 040 / 428 41-14 12

E-Mail: ute.sachau-boehmert@

bwvi.hamburg.de

(bis 31.12.2013)

Stefanie Welter
Abteilung Strukturpolitik,
Mittelstand, Dienstleistung

Tel. 040 / 428 41-28 69,

E-Mail: stefanie.welter@bwvi.hamburg.de

(ab 1.1.2014)

KURATORIUM

Vorsitzender

Prof. Dr. Peer Witten

Mitglied des Aufsichtsrats der
Otto Group; Vorsitzender
des Aufsichtsrats der HHLA

Stellv. Vorsitzender

Staatsrat Dr. Bernd Egert

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation

Mitglieder

Dr. Stefan Behn

HHLA Hamburger Hafen und
Logistik AG

Gunther Bonz

Unternehmensverband
Hafen Hamburg

Hans Georg Brinkmann

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG

Andreas Buß

A.B.C. Andreas Buß CONCEPT

Thomas Eckelmann

EUROKAI KGaA/EUROGATE
GmbH & Co. KGaA, KG

Michael Eggenschwiler

Flughafen Hamburg GmbH

Dr. Heiko Fischer

VTG Aktiengesellschaft,
Hamburg

Dr. Ottmar Gast

Hamburg Südamerikanische
Dampfschiffahrts-
Gesellschaft KG

Thomas Hoyer

Hoyer GmbH Internationale
Fachspedition

Dr. Johann Killinger

Buss Group GmbH & Co. KG

Bodo Liesenfeld

Liesenfeld International GmbH

Jens Meier

HPA Hamburg Port Authority

Ute Plambeck

Deutsche Bahn AG

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz

Handelskammer Hamburg

Frank Schnabel

Gesamtverband Schleswig-
Holsteinischer Häfen

Holger Schneemann

DHL Freight GmbH

Hans Stapelfeldt

Stapelfeldt Transport GmbH

Rolf Steil

ehem. Agentur für
Arbeit in Hamburg

Walter Stork

NAVIS Schiffsahrts- und
Spedition-Aktiengesellschaft

Jochen Winand

Süderelbe AG

Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Unser Dank gilt allen unseren Mitgliedern für ihr Sponsoring und ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln.

Stand 31. Dezember 2013

0-9
3F Kommunikation, Bremen
4elements Gruppe, Hamburg
A
A & L Nord GmbH & Co. KG, Hamburg
aba logistics GmbH, Hamburg
ACL Dienstleistung & Management GmbH, Hamburg
ACT-INTERNATIONAL GmbH, Hamburg
active logistics Nürnberg AG, Nürnberg
ADD Warburg, Hamburg
Addcon Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft für Verkehr und Logistik mbH, Schwarzenbek
AEB GmbH, Hamburg
AGA Unternehmensverband, Hamburg
agentur per se, Hamburg
AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH, Hamburg
AKRA Business Solutions GmbH, Hamburg
Alfons Köster & Co. GmbH, Hamburg
Allcox International GmbH, Hamburg
Althoff, RA Dr. Markus, Hamburg
AMB Property Germany GmbH, Frankfurt am Main
AOB Außenwirtschafts- und Organisationsberatung GmbH, Soest
APL Co. (Germany), Hamburg
Arbeit und Leben Hamburg e. V., Hamburg

Arivist Logistics Overseas GmbH, Hamburg
AWA Aussenwirtschafts-Akademie GmbH, Münster
AW Personalmanagement, Hamburg
AWL Akademie für Wirtschaft und Logistik, Hamburg
AWT Allgemeine Wirtschaftsfach-Treuhandgesellschaft mbH, Hamburg
AXA Versicherung AG, Hamburg
B
b2b International Network AG, Hamburg
B&H Worldwide GmbH, Hamburg
B+S GmbH Logistik und Dienstleistungen, Hamburg
Baltic Airport Mecklenburg GmbH, Parchim
Bargelink GmbH, Xanten
Baum Steuerberater, Hamburg
Behrens & Behrens Entsorgung GmbH, Scheeßel
Beiersdorf AG, Hamburg
BeraCom GmbH & Co. KG, Hamburg
BFSV e. V. – Institut für Beratung, Forschung, Systemplanung, Verpackungsentwicklung und -prüfung, Hamburg
bfw – Unternehmen für Bildung, Hamburg
BLG Autoterminal GmbH & Co. KG, Hamburg
BLM Prod.- u. Vertriebsges. mbH & Co. KG, Buchholz
Wilhelm Borchert GmbH, Jesteburg
The Boston Consulting Group GmbH – BCG, Hamburg

Bovermann, Jan, Frankfurt am Main
boxXpress.de GmbH, Hamburg
Brangs + Heinrich GmbH, Hamburg
Uwe Brauner, anerkannte Ausbildungsstätte nach BKrFQG, Pinneberg
Breitengrad Marketing GmbH, Hamburg
Bröker + Partner Unternehmensberatung, Hamburg
Brunsbüttel Ports GmbH, Brunsbüttel
BSPartner GmbH & Co. KG, Hamburg
BTIM Unternehmensberatung GmbH, Hamburg
Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburg
KG Bursped Speditions-GmbH & Co., Hamburg
Business 4 Enterprise GmbH, Hamburg
businessacts GmbH, Köln
Business Club Hamburg GmbH, Hamburg
BUSS Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Hamburg
Bvh GmbH Bildungswerk Verkehrsgewerbe Hamburg GmbH, Hamburg
BVL Bundesvereinigung Logistik e. V., Regionalgruppen Hamburg und Schleswig-Holstein
C
C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG, Hamburg
C1 WPS GmbH, Hamburg
cagemini sd&m, Hamburg

CargoHero GmbH, Hamburg
Cartoflex GmbH, Lüneburg
CB Richard Ellis GmbH, Hamburg
Chandler GmbH, Hamburg
CheckMobile GmbH, Hamburg
China-Pro Germany GmbH, Neumünster
CHS CONTAINER Handel GmbH, Bremen
CITY ENGLISH – English Language Service, Hamburg
City Express Logistik GmbH, Hamburg
Comarch Software und Beratung AG, München
Complan Medien GmbH, Hamburg
Consinto GmbH, Hamburg
Container Centralen GmbH, Hamburg
Contibridge Schifffahrt und Spedition GmbH, Hamburg
Correct – Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH, Hamburg
H.D. Cotterell GmbH & Co. KG, Hamburg
Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG, München
CSC Deutschland Solutions GmbH, Hamburg
CSH – Logistik e. K., Hamburg
CSKD Intrans s.r.o., Tschechische Republik
CTD Container-Transport-Dienst GmbH, Hamburg
D
Dachser GmbH & Co. KG, Hamburg
Dakosy Datenkommunikationssystem AG, Hamburg

Danc Group S.R.O., Slowakei
dbh Logistics IT AG, Bremen
DCL GmbH, Hamburg
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Hamburg
Dekra Akademie GmbH, Hamburg
Delfs & Associates, Hamburg
Deloitte & Touche GmbH, Hamburg
Detje, Oliver, Hamburg
Deutsche Angestellten Akademie GmbH, Hamburg
Deutsche Bank AG, Hamburg
Deutsche Binnenreederei AG, Hamburg
Deutsche Industrie Video System GmbH, Bordesholm
Deutsche Messe AG, Hamburg
DHL Freight GmbH, Hamburg
DHL Solutions, Hamburg
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure GmbH, Hamburg
DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e. V., Berlin
Dock 100 Logistik GmbH, Berlin
DSV Solutions GmbH, Hamburg
D-Tec-System Consulting GmbH, Hamburg
duisport packing logistics GmbH, Duisburg
Dunkel, Vögele & Associates GmbH, Hamburg
DV-Ratio Nord GmbH, Hamburg
DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, Hamburg

E
easyFairs Deutschland GmbH , München
ECE Consulting GmbH & Co. KG , Hamburg
Carl Robert Eckelmann AG , Hamburg
EDEKA AG , Hamburg
Ehrenberg Kommunikation GmbH , Hamburg
Eichholtz GmbH , Hamburg
Elbtainer Trading GmbH , Hamburg
Emons Multitransport GmbH , Hamburg
Engel & Völkers Gewerbe GmbH , Hamburg
Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH , Brunsbüttel
erdgas mobil e. V. , Bremen
ERM GmbH , Hamburg
eska Ingenieurgesellschaft mbH , Hamburg
EUROEXPO Messe- und Kongress GmbH , München
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG , Hamburg
Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH , Hamburg
EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH , Zeven
Evers & Partner , Hamburg
evodion Information Technologies GmbH , Hamburg
F
FABER Betonboden-sanierung , Niederlande
Fachverband der Container-packbetriebe e. V. , Hamburg
Fahden Speditions Dienstleistungs GmbH , Hamburg
FAW gGmbH Akademie Hamburg , Hamburg
Fenthol & Sandtmann GmbH , Hamburg
FGL Forschungsgemeinschaft für Logistik e. V. , Hamburg
Fiege Holding Stiftung & Co. KG , Hamburg
FILog Forschungsgemeinschaft Innovative Logistik e. V. , Hamburg
Fleet Factory GmbH , Hamburg
Flughafen Hamburg GmbH , Hamburg
Fluss-Schiffahrt-Kontor GmbH , Hamburg
FM&M Unternehmensberatung GmbH , Hamburg
Franki Grundbau GmbH & Co. KG , Sevetal

Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen , Hamburg
Frigo-AS Spedition GmbH , Hamburg
FS Fahrerschmiede GmbH , Hamburg
G
gaetan-data GmbH , Berlin
Garbe Logistic AG , Hamburg
Gateway Real Estate AG , Frankfurt
Gazeley Germany GmbH , Hamburg
GDH Transport und Containerlogistik GmbH , Hamburg
Geis Industrie Service GmbH , Hamburg
Geis Unternehmens- und Personalentwicklung , Hamburg
Ge-Lo Service GmbH , Hamburg
GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH , Hamburg
GEODIS Logistics Deutschland GmbH , Hamburg
GEODIS Wilson Germany GmbH & Co. KG , Hamburg
Gerdts Spedition GmbH , Hamburg
Gesamthafenbetriebs-gesellschaft mbH Hamburg , Hamburg
Gesellschaft für Verkehr und Logistik e. V. , Hamburg
GET A HEAD – Recruitment Consultants AG , Hamburg
GHVG – Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft e. G. , Hamburg
Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG , Hamburg
GLL Gefahrgut Ladungs-sicherung u. Logistic GmbH , Hamburg
Global Inhouse Logistics GmbH , Reinfeld
Globus24 , Ahrensburg
GLS Grünwald Logistik Service GmbH , Hamburg
gmPlan GmbH , Hamburg
GO! General Overnight Service Hamburg AG , Hamburg
Goldbeck West GmbH , Niederlassung Hamburg
Goodman Germany GmbH , Düsseldorf

Greibke, Claudia , Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Hamburg
Grone-Schule Niedersachsen GmbH , Buchholz
Groom Fuhrparkmanagement , Norderstedt
Groß und Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH , Frankfurt/Main
Grossmann & Berger GmbH , Hamburg
GT Nexus Europe GmbH , Hamburg
GÜSSOW Professionelle Drucksysteme , Hamburg
H
Habacker Engineering GmbH , Düsseldorf
Hafen Akademie Hamburg GmbH , Hamburg
Hafen Hamburg Marketing e. V. , Hamburg
Hafenkompass , Hamburg
Hafenmakler Adolf Zelle , Hamburg
Hamburg Messe und Congress GmbH , Hamburg
Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft KG , Hamburg
Hamburg@work e. V. , Hamburg
Hamburger Fern-Hochschule gGmbH , Hamburg
Hamle – Hamburger Kauffleute e. V. , Hamburg
hanfried Personaldienstleistungen GmbH , Hamburg
Hanse Aerospace e. V. , Hamburg
Hanseatische Kistenfabrik K. Pannecke GmbH , Wentorf
Andreas Hansen GmbH , Hamburg
Hanse-Service Internationale Fachspedition , Hamburg
Hanseteam Partner für Personal GmbH , Hamburg
a.hartrodt (GmbH & Co) KG , Hamburg
Haspa – Hamburger Sparkasse AG , Hamburg
HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften , Hamburg
HBT Hamburger Berater Team GmbH , Hamburg
Headmatch GmbH & Co. KG , Berlin
HEC GmbH , Bremen

AXEL HEIK Logistik Immobilien , Hamburg
Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG , Hamburg
Hermes Fulfilment GmbH , Hamburg
Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH , Hamburg
Hermes Transport Logistics GmbH , Hamburg
Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH , Hamburg
Heuking Kühn Lüer Wojtek , Hamburg
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG , Hamburg
HHLA Logistics GmbH , Hamburg
HIKO'S Container Logistik GmbH & Co. KG , Hamburg
Hiller Logistik GmbH & Co. KG , Lüneburg
Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung , Hamburg
HIT Personaldienstleistungen GmbH , Hamburg
HiTec e. V. , Hamburg
HLI – Hamburger Logistik Institut GmbH , Hamburg
HLIV Hamburger Logistik-immobilien Verwaltung und Beratung GmbH , Hamburg
Hochtief Facility Management GmbH , Hamburg
Hoyer GmbH , Hamburg
HPA Hamburg Port Authority , Hamburg
HPMlog Project & Management Consultants GmbH , Hamburg
HPS Hundeshagen Personal-Service GmbH , NL Pinneberg, Pinneberg
HPTI Hamburg Port Training Institute GmbH , Hamburg
HSBA Hamburg School of Business Administration , Hamburg
HSC Hollung Security Consult GmbH , Hamburg
HUETTEMANN Logistik GmbH , Hamburg
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH , Hamburg
Hydro Aluminium Rolled Products GmbH , Hamburg
HZA Hamburger Zollakademie GmbH , Hamburg

I
IC Internal Control Consulting GmbH , Hamburg
I-C-N-H GmbH , Hamburg
ICO-Group GmbH , Hamburg
IFB Ingenieurbüro für Bautechnik GmbH , Hamburg
IGS Logistics Group Holding GmbH , Hamburg
IKS logistics – Ingo Schuppenhauer & Kai Siebert Transport Logistik GbR , Sevetal
IMN International Mail Net GmbH , Hamburg
IMPORT-PARTNER Internationale Zollspedition GmbH , Hamburg
Inconso AG , Hamburg
Industrie-Contact AG , Hamburg
Infor (Deutschland) GmbH , München
Initiative IT und Mensch , Hamburg
initions innovative IT solutions , Hamburg
inotec Barcode Security GmbH , Neumünster
INP – Institut für Nachhaltiges Projektmanagement , Hamburg
Institut für Logistik und Unternehmensführung/ Technische Universität Hamburg-Harburg , Hamburg
Institut für Verkehrs-pädagogik , Schenefeld
Integer Solutions GmbH , Hamburg
Integrata AG , Stuttgart
Interurbine Transport Service GmbH , Kaltenkirchen
intra europe consulting Joachim Grippe e. K. , Barsbüttel
IPMS Holding GbR , Hamburg
ITA Logistics GmbH , Hamburg
Itemis AG , Hamburg
ITM Worldwide Logistics GmbH , Kummerfeld
IWL Internationale Wein-Logistik GmbH , Tornesch
IXOCON GmbH , Hamburg
J
Jacobs University Bremen , Bremen
jeßen concept , Hamburg
Job AG Personaldienstleistungen AG , Hamburg
Jones Lang LaSalle GmbH , Hamburg

Jugendbildung Hamburg GmbH, Hamburg
Junge & Co. Versicherungsmakler GmbH, Hamburg
Jungheinrich AG, Hamburg

K

K+P Logistik GmbH, Hamburg
KDL Logistiksysteme GmbH, Hamburg
Kieserling Spedition+Logistik GmbH, Bremen
KMP Holding GmbH, Viernheim
J. Kobernuss Spedition, Uelzen
Koch Fahrzeugkontor GmbH, Bremen
Kombiverkehr GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
Konecranes, Hamburg
KÖSTER GmbH, Osnabrück
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH, Werlte
KROOP & Co. Transport + Logistik GmbH, Hamburg
KS MEDIA GmbH, Hamburg
Kube & Kubenz Internationale Speditions- und Logistikgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Kühne + Nagel AG & Co. KG, Hamburg
Kühne Logistics University, Hamburg
Ingenieurbüro Künne VDI, Hamburg
KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V., Hamburg

L

Lagerhaus Harburg Spedition GmbH, Hamburg
LagerOptimal.com, Brackel
Lagertechnik Hahn & Groh GmbH, Winsen/Luhe
Landesbetrieb Verkehr (LBV), Hamburg
Landesverband Straßenverkehrsgewerbe Hamburg e. V., Hamburg
Lateinamerika Verein e. V., Hamburg
LaTherm GmbH, Dortmund
Walter Lauk Ewerföhreerei GmbH, Hamburg

LCH Logistik Centrum Hamburg Hinderer GmbH & Co. KG, Hamburg

Legitax Kesting & Partner, Hamburg

Lehmann & Piekarek Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

LEHNER DABITROS GmbH, Wiemersdorf

W. Lemke Personalservice GmbH, Hamburg

Leogistics GmbH, Hamburg

LGI West AG, Hamburg

LHU Luft-Hafen-Umschlag GmbH & Co. KG, Hamburg

Liebaug & Meyer, Internationale Spedition GmbH, Hamburg

Liermann Transporte GmbH, Seevetal

Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG, Hamburg

LMS Logistik Management Service GmbH, Hamburg

Logica Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

logikcs Logistikberatung, Hamburg

Logistic people academy GmbH, Mörfelden-Walldorf

Logisticus-Logistik Consulting und Software GmbH, Hamburg

LOGISTIK-Beratung Gerhard Keller, Hamburg

LOGISTIKER.de – Unternehmensberatung, Hamburg

Logistik-Initiative Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin

Logistik-Initiative Schleswig-Holstein e. V., Kiel

Logprojekte, Hamburg

logvocatus GmbH, Düsseldorf

Logwin Air + Ocean Deutschland GmbH, Hamburg

Lorenz & Schmidt GmbH, Hamburg

Loxess Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg

LSH Laurens Spethmann GmbH & Co. KG, Seevetal

Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg e. V., Hamburg

Lufthansa Systems AS GmbH, Norderstedt

LUNO Export & Logistic Services GmbH, Hamburg

M

ma-co maritimes kompetenzzentrum GmbH, Hamburg

Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg

Manzke Beton GmbH, Volkstorf

MarkenLogistik GmbH, Much

Friedrich Marx GmbH & Co. KG, Hamburg

Meljo Network Logistics GmbH, Hamburg

Meneghin & Partner, Muttenz

Mertes Immobilien e. K., Lüneburg

Metroplan Logistics Management, Hamburg

Karl Meyer AG, Wischhafen

MG Logistik Consulting, Klempau

mika LogistikPersonal GmbH, Hamburg

Miry24 Logistik GmbH, Hamburg

Möller Industriedienstleistungen GmbH, Hamburg

MRU GmbH, Hamburg

MSG Systems AG, Hamburg

MTC Marine Training Center Hamburg GmbH, Hamburg

MTS Mangal Transport & Shipping GmbH, Hamburg

J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg

N

NAVIS Schiffs- und Speditions-Aktiengesellschaft, Hamburg

NBS – Northern Business School gGmbH, Hamburg

NEFAB Logistics Germany GmbH, Hamburg

NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH, Hamburg

Nidus Logistics Inc. & Co. KG, Hamburg

NJP Unternehmensgruppe, Hamburg

NNR + DACHSER GmbH, Hamburg

nordwest Import – Export IT-Service GmbH & Co. KG, Bremen

Northrail GmbH, Hamburg

NOVEDAS Software & Systems GmbH, Hamburg

NST-International Spedition GmbH, Hamburg

NTK Neutrales Transport Kontor GmbH, Hamburg

NTT DATA Deutschland GmbH, Hamburg

NYK Line (Deutschland) GmbH, Hamburg

O

Oetjen Logistik GmbH, Rotenburg

Offergeld Logistik GmbH & Co. OHG, Geesthacht

Ohl Logistik GmbH + Co. KG, Seevetal

OK Logistics GmbH & Co. KG, Nortorf

OPAL Associates GmbH, Pinneberg

Opus/G GmbH, Jork

ORACLE Deutschland GmbH, Hamburg

Osborne Clarke, Hamburg

Heinrich Osse Lagerhaus GmbH, Hamburg

Otto Group, Hamburg

P/Q

Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m.b.H. & Co. KG, Hamburg

Paletten-Service Hamburg AG, Hamburg

Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH, Hamburg

Panattoni Germany Management GmbH, Hamburg

PanEuropa-Rösch GmbH, Hamburg

passport Business Engineering GmbH, Hamburg

People & Performance, Flensburg

H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG, Norderstedt

Personalunion, Hamburg

Ernst Pfaff GmbH, Hamburg

PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH, Hamburg

PHH Personaldienstleistung GmbH, Hamburg

Pierau Unternehmensberatung, Hamburg

Plambeck, Ute, Hamburg

PMC International AG, Hamburg

Pohl & Co. GmbH, Hamburg

Porath GmbH Zoll-deklaranten, Hamburg

PostCon Deutschland GmbH, Hamburg

PricewaterhouseCoopers AG, Hamburg

Pro Votum/Plantum, Quickborn

professore.de GmbH, Hamburg

Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG, Stade

ProLogis Germany Management GmbH, Köln

PROLOGOS Planung und Beratung

PROLOGUE Consulting GmbH, Hamburg

PSI Logistics GmbH, Hamburg

PTA GmbH, Hamburg

PTS Logistics GmbH, Bremen

Putz & Partner Unternehmensberatung AG, Hamburg

Quelle! BildungsKonzepte GmbH, Stade

R

Rackow Schule gGmbH, Hamburg

RAIKE Kommunikation GmbH, Hamburg

Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

Rapid Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Hamburg

Rasant Personal Leasing GmbH, Hamburg

Realogis Immobilien Hamburg GmbH, Hamburg

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH, Hamburg

REINECKE & ASSOCIATES International Management Consultants, Hamburg

F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG, Hamburg

Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG, Hamburg

Rhenus Midgard GmbH & Co. KG, Hamburg

Ricoh Deutschland GmbH, Hannover

Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg

Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

S

Sachverständigenbüro für Grundstückswertermittlungen Anke Stoll, Hamburg

Saco Shipping GmbH, Hamburg

SAIL GmbH, Sea Air Integrated Logistics, Hamburg
SALO & PARTNER – Berufliche Bildung GmbH, Hamburg
Hans Sander Spedition GmbH & Co. KG, Itzehoe
Satzmedia GmbH, Hamburg
SBB Kompetenz gGmbH, Hamburg
Dr. Schackow & Partner Rechtsanwälte, Hamburg
Scharringhausen, Henning, Hamburg
Schelinski, Hans-Joachim, Hamburg
Schenker Deutschland AG, Hamburg
Scherm Tyre + Projekt Logistik GmbH, Hannover
J.A. Schlüter Söhne GmbH & Co. KG, Hamburg
Schmitz Cargobull AG, Hamburg
Rechtsanwälte Schnebke, Heuser & Partner, Hamburg
Oskar Schunck AG & Co. KG, Hamburg
SCI Verkehr GmbH, Hamburg
SCM-Consulting, Hamburg
Sea Express Logistics GmbH, Hamburg
Securitas Sicherheitsdienste GmbH & Co. KG, Hamburg
Security Assist GmbH, Dortmund
Seehafen Wismar GmbH, Wismar
Gustav Seeland GmbH, Hamburg
SENATOR INTERNATIONAL Spedition GmbH, Hamburg
Sent Waninge Hamburg GmbH, Hamburg
Wolfgang Seuthe Logistics Consultant, Hamburg
SGS – ICS GmbH, Hamburg
Shot Logistics GmbH, Hamburg
Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG, Hamburg
Siemens AG, RD HSE, Hamburg
SmartLogics Software & Consulting GmbH, Hamburg
Softship AG, Hamburg
SOLIS Logistics e.K., Hamburg
Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG, Soltau
Somann & Scheller, Hamburg
Sonntag Associates GmbH, Hamburg

Sovereign Speed GmbH, Hamburg
Spedition – Rexin Container Logistik Hamburg GmbH, Hamburg
SPEDITIONS-ASSEKURANZ Versicherungsmakler GmbH, Hollenstedt
Speditionsgesellschaft Hamburg-Transport mbH, Hamburg
Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen, Hamburg
Staatliche Handelsschule Holstenwall, Berufsschule für Spedition, Logistik, Verkehrsservice, Hamburg
Stapelfeld Transport GmbH, Hamburg
Stat Control GmbH, Hamburg
Steinfurth & Co. GmbH, Hamburg
Sterac Transport & Logistik GmbH, Stapelfeld/Braak
STILL GmbH, Hamburg
Storck Verlag Hamburg, Hamburg
Storopack Deutschland GmbH + Co. KG, Hamburg
STRABAG AG, Hamburg
STROOMER PR Concept GmbH, Hamburg
STS – Sprinter Transport Service GmbH, Seevetal
STUDITEMPS GmbH, Köln
STUTE Logistics GmbH, Hamburg
Süderelbe AG, Hamburg
Süderelbe Logistik GmbH, Hamburg
SVG-Hamburg Straßenverkehrsgenossenschaft eG, Hamburg
SVG Nordwest eG, Hamburg
SVL Versicherungs-Center für Fracht. & Spediteure, Neu Wulmstorf
Symlog Ltd. & Co. KG, Hamburg
Synergy AG, München
Sysing Gesellschaft für DV-Einsatz mbH, Hamburg

T
TalkPoint – Kommunikationsberatung, Hamburg
Taylor Wessing Partnergesellschaft, Hamburg
TBN Logistik + Trade GmbH, Hamburg
Tchibo GmbH, Hamburg

TCI Transcontainer International GmbH, Hamburg
TCO Transcargo GmbH, Hamburg
Techniker Krankenkasse, Hamburg
TELE-TRAC Kommunikations GmbH, Bremen
Tempton Personaldienstleistungen GmbH, Hamburg
TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Frankfurt/M.
TFI Industriemontagen & Consulting GmbH, Lütjensee
THIMM Consulting GmbH + Co. KG, Northeim
ths aircargo services gmbh, Norderstedt
TNT Express GmbH, Hamburg
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg
TOPOS Logistics GmbH, Hamburg
Touax – Siko Containerhandel GmbH, Neu Wulmstorf
tp traffic-partner, Hamburg
TPW Todt & Partner KG, Hamburg
TRAILER LLOYD Fahrzeugvermietung GmbH & Co. KG, Hamburg
Transco Süd GmbH, Hamburg
Transcontainer-Universal GmbH & Co. KG, Bremen
Translocon Transport- und Logistic Consulting GmbH, Hamburg
Transport- und Kombiservice Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG, Hamburg
Transposafe Systems Deutschland GmbH, Naila
TSL Textil-Service & Logistik GmbH & Co. KG, Hamburg
TT Transporte GmbH & Co. KG, Nortorf
TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum, Hamburg
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Hamburg
TÜV SÜD Akademie GmbH, Hamburg

U
ULD United Logistics & Distribution GmbH, Hamburg
Uldall, Gunnar, Senator a. D., Hamburg

UMCO Umwelt Consult GmbH, Hamburg
Uniconsult Universal Transport Consulting GmbH, Hamburg
Unilok Logistik GmbH, Hamburg
Unisped Logistik GmbH, Hamburg
Unternehmensberatung Logistik, Hückelhoven
Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V., Hamburg
Uponor GmbH, Hamburg
urbane ressourcen, Hamburg

V
Vanderlande Industries GmbH, Mönchengladbach
VBZ Verkehrs- und Berufsbildendes Zentrum GmbH, Hamburg
Verein Hamburger Rheder r.V., Hamburg
Vergölst GmbH, Hamburg
Verkehrsinstitut Nord GmbH, Hamburg
VHSp – Verein Hamburger Spediteure e.V., Hamburg
VMCG AG, Buchholz i. d. Nordheide
Völckers & Cie Immobilien GmbH, Hamburg
Volvo Truck Center Hamburg, Hamburg
VON DER BEY Management Consult, Hamburg
VTG Aktiengesellschaft, Hamburg

W
Wallmann & Co (GmbH & Co.), Hamburg
Walser Deutschland Immobilien- & Beteiligungs GmbH, Lindau
way4net Vertrieb + Service GmbH, Dassow
WBS Training AG, Hamburg
Wien Computer Expert GmbH, Norderstedt
Wirtschafts- und Aufbau-gesellschaft Stormarn mbH (WAS), Bad Oldesloe
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH, Neumünster
Wirtschaftsclub Russland e.V., Michendorf
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH, Wittenberge

Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH (WEP), Tornesch
Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Herzogtum-Lauenburg mbH, Ratzeburg
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH, Ludwigslust
Witt, Volker, Ahlerstedt
Wolfadvice, Karlsruhe
Wolgast Logistik-Beratung + Service, Hamburg
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH, Kiel
WZC Wagenladungs- und Zolldeclarations-Comptoir Riemann GmbH & Co. KG, Hamburg

X / Y
XO Hamburger Beratung, Hamburg
Yusen Logistics (Deutschland) GmbH, Hamburg

Z
Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG, Hamburg
Rainer Zopp Betriebsberater für die Verkehrswirtschaft, Hamburg

Stand 31. Dezember 2013

Sie möchten auch beitreten?

Werden Sie auch Mitglied der Logistik-Initiative Hamburg!

Den Mitgliedsantrag finden Sie rechts auf dem Umschlagsklapper. Weitere Informationen zur Mitgliedschaft gibt es online unter: www.hamburg-logistik.net/die-liih/mitgliedschaft.html



Der Verein Logistik-Initiative Hamburg e. V.

Mit mehr als 500 Mitgliedsunternehmen und Institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland.

Ziele

- Die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende Logistikmetropole Nordeuropas weiter auszubauen
- Logistikhnahe Unternehmen und Institutionen zu unterstützen und den Wissenstransfer zu erleichtern

Handlungsfelder

- Logistikkongerechte Gewerbeflächen und Verkehrsinfrastruktur
- Personal und Qualifizierung
- Innovation und Technologie
- Nachhaltigkeit
- Standortprofilierung
- Kompetenznetzwerk

Leistungen

- Informationsplattform für Ihre Themen
- Seminare, Arbeitskreise, Foren, Konferenzen und Vorträge
- Unterstützung, Koordination und Förderung von Projekten
- Gemeinschaftsstände auf Messen und Kongressen
- Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik
- Förderung Ihres Unternehmens durch gemeinsame PR- und Marketingmaßnahmen
- Kostenfreie Präsentation Ihrer Themen auf unserer Internetseite
- Werbung für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg im In- und Ausland

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!



Logistik-Initiative
Hamburg

www.hamburg-logistik.net

Jetzt Mitglied werden im Logistik-Initiative Hamburg e. V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e. V.

Firmenname

Ansprechpartner

Funktion

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

Telefax

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

mit unter 50 Mitarbeitern und natürliche Personen
(Jahresbeitrag: 240,00 €*)

mit 50 bis 249 Mitarbeitern (Jahresbeitrag: 480,00 €*)

mit 250 bis 999 Mitarbeitern (Jahresbeitrag: 960,00 €*)

mit mehr als 1.000 Mitarbeitern (Jahresbeitrag: 1.920,00 €*)

zusätzlich unterstützen wir den e. V. mit € pro Jahr*
*zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens
auf der Mitgliederliste bin ich einverstanden
(anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Wir möchten aktiv mitarbeiten im:

AK Binnenschifffahrt

AK Personal & Qualifizierung

AK Fehmarnbelt-Querung

AK Risiko + Recht

AK Future Logistics

AK Verkehr

AK Nachhaltigkeit

Einfach ausfüllen und faxen an: 040 / 22 70 19-29

Satzung, Beitragsordnung sowie
die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter:
www.hamburg-logistik.net